

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



März 2006

Nr. 205 | 19. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Schräg: 10 Jahre Stimmhorn

Zwanglos: Junge Mode

Flimmernd: Viper 25





www.itcmb.ch

TCM-Ausbildungs- und Behandlungszentrum Akupunktur, Arzneimitteltherapie, TuiNa-Massagetherapie

Wir bieten eine umfassende theoretische und praktische **Ausbildung** in Akupunktur, Arzneimitteltherapie und TuiNa-Massagetherapie. Der Unterricht ist modular aufgebaut und findet während der Woche statt. Die Ausbildungsdauer beträgt mindestens 3 Jahre.

Nächster Ausbildungsbeginn: 18. September 2006.

Infoabende zur Ausbildung:

Do 16. März, 27. April, 1. Juni 2006, 19 Uhr

Bei Heuschnupfen, Asthma, Grippe, Rücken-, Kopf- und anderen Schmerzen, Energiemangel, gynäkologischen, dermatologischen, neurologischen Beschwerden, Magen-/Darmproblemen u.v.m. steht den PatientInnen im **Behandlungszentrum** ein erfahrenes TherapeutInnen-Team zur Verfügung.

Tag der Offenen Tür:

Samstag, 6. Mai 2006, 10 - 14 Uhr

Institut für Traditionelle Chinesische Medizin Basel AG
Klosterberg 11, 4051 Basel, Tel. 061 272 88 89
contact@itcmb.ch

LUCERNE FESTIVAL

OSTERN

1. – 9. 4. 2006



SINGSPIEL Samstag, 1. April Konzertsaal, 18.30 Uhr	CONCENTUS MUSICUS WIEN NIKOLAUS HARNONCOURT, Leitung W. A. Mozart: Die Schuldigkeit des ersten Gebots KV 35 (Erster Teil)
ALTE MUSIK 1 Sonntag, 2. April Konzertsaal, 18.30 Uhr	LA PETITE BANDE SIGISWALD KUIJKEN, Leitung J. S. Bach: Passio secundum Johannem (Johannes-Passion) BWV 245
REZITAL Montag, 3. April Konzertsaal, 19.30 Uhr	ANDREAS STAIER, Hammerklavier W. A. Mozart: 12 Variationen über «Ah, vous dirais-je Maman» KV 265 (300e) u.a.
ALTE MUSIK 2 Dienstag, 4. April Franziskanerkirche 19.30 Uhr	THE HILLIARD ENSEMBLE «Englische Sakralmusik des 16. Jahrhunderts»: Christopher Tye, Thomas Tallis, William Byrd
ALTE MUSIK 3 Mittwoch, 5. April Konzertsaal, 19.30 Uhr	ACCADEMIA BIZANTINA ANDREAS SCHOLL, Countertenor Werke von: Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Tomaso Albinoni, Nicola Antonio Porpora, Francesco Geminiani, Antonio Lotti
CHORKONZERT Donnerstag, 6. April Jesuitenkirche, 19.30 Uhr	MOZARTENSEMBLE LUZERN / ORCHESTER DES COLLEGIUM MUSICUM LUZERN / LUZERNER KNABENKANTOREI / ALOIS KOCH, Leitung W. A. Mozart: Waisenhausmesse KV 139 J. M. Haydn: Vesperae solennes (Ostervesper)
SINFONIEKONZERT 1 Freitag, 7. April Konzertsaal, 19.30 Uhr	SYMPHONIEORCHESTER UND CHOR DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS MARISS JANSONS, Leitung TAMAR IVERI, Sopran YVONNE NAEF, Alt PIOTR BECZALA, Tenor ALEXANDER VINOGRADOV, Bass G. Verdi: Messa da Requiem
SINFONIEKONZERT 2 Samstag, 8. April Konzertsaal, 17.00 Uhr	SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS / MARISS JANSONS, Leitung LUBA ORGANOVA, Sopran L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92; Ouvertüre «Leonore» Nr. 3, op. 72b R. Strauss: Vier letzte Lieder
KAMMERMUSIK Samstag, 8. April Franziskanerkirche 20.00 Uhr	HEINZ HOLLIGER, Oboe / MUSIKER-QUINTETT Werke von Jan Dismas Zelenka, Johann Sebastian Bach, Heinz Holliger
ALTE MUSIK 5 Sonntag, 9. April Konzertsaal, 18.30 Uhr	CANTUS CÖLLN / KONRAD JUNGHÄNEL, Leitung J. S. Bach: Messe h-Moll BWV 232 für Soli, Chor und Orchester

www.lucernefestival.ch

T +41 (0)41 226 44 80
F +41 (0)41 226 44 85
ticketbox@lucernefestival.ch

kult.kino



Was ist, wenn hinter jeder Beziehung ein Deal steckt? „Rasant und detailscharf ist dieses fast Ibsensche Sittenbild von heute erzählt.“ (NZZ am Sonntag) - Demnächst im kult.kino.

du 764 – Johann Sebastian Bach. Der geometrische Komponist



HAUSKULTUR

«Aus der Zeit, wo ich mein Geld zählen musste, bin ich raus», sagte einmal der amerikanische Schauspieler Larry Hagmann. So weit ist die Programmzeitung leider noch nicht. Wie immer im Januar sitzen der Verlagsleiter, die Administration und die Treuhänderin zusammen, rechnen, sortieren Belege, zerbrechen sich die Köpfe darüber, wie ein Mutterschaftsurlaub abgerechnet werden muss und finden hie und da sogar noch ein Sümmchen Geld. Kurzum, jetzt ist er da, unser Jahresabschluss 2005, auch «Jahreszeugnis eines Managers» genannt, wie ein kluger Kopf die Bilanz eines Unternehmens bezeichnete.

2005 war für die Programmzeitung ein turbulentes Jahr; mehr als die Hälfte des Personals hat gewechselt. Doch diese Turbulenzen hat der Betrieb aufgrund der vorliegenden Zahlen problemlos überstanden. Es ist uns gelungen, das Jahr mit einer schönen schwarzen Null abzuschliessen. Die Inserate-Einnahmen konnten wir um über 14 Prozent steigern, während die Abo-Einnahmen um 5,2 Prozent zulegten. Eine tolle Teamleistung, die man in dieser Situation nicht erwarten konnte. Erfreulich erfolgreich ist auch unsere im Herbst 2004 eingeführte E-Mail-Tagesagenda, die inzwischen über tausend AbonnentInnen zählt.

Auf S. 18/19 finden Sie zwei Beiträge über die Kulturlöhne in der Schweiz, die in Zusammenarbeit mit der Cash-Wirtschaftsredaktion und dem Kulturmagazin Luzern entstanden. Trotz des Erfolges im letzten Jahr werden wir uns wohl noch etwas gedulden müssen, bis wir Löhne wie diejenigen eines DJ Bobo, Freddy Burger oder Chris von Rohr haben ...

| Klaus Egli und Dagmar Brunner



BOTSCHAFTERINNEN DER KULTUR

Editorial

Sie ist die Mutter der Kulturzeitschriften und eine der weltweit ältesten Zeitschriften überhaupt: Seit 1941 erscheint «du» und kann also im März ihr 65-jähriges Bestehen feiern. Dieser beachtliche Geburtstag wird noch geadelt durch eine besondere Auszeichnung, welche die Redaktion bereits im Februar entgegen nehmen durfte: den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland in Silber. Honoriert wird damit das Gesamtwerk «du» sowie die «herausragende Gestaltung der Hefte bis heute». Der illustre Preis ist die einzige offizielle deutsche Designauszeichnung, und man kann sich nicht darum bewerben; sie wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit gesprochen und vom Rat für Formgebung verliehen. Es werden damit internationale Spitzenleistungen auf den Gebieten Produkt- und Kommunikationsdesign geehrt. Ein schöner Lohn für viel Mühe ist das, denn obwohl das Ansehen hoch ist, sind die Mittel der neunköpfigen Redaktion eher bescheiden. Nicht erst seit dem Verlagswechsel von Tamedia zu Niggli vor zwei Jahren ist die Auflage rückläufig; beglaubigt sind 14 000 Exemplare. Ein Grund mag die thematische Ausrichtung sein, an der die Redaktion allerdings festhält und die der Zeitschrift ja auch Profil gibt. Zumindest von Medien-seite erhält sie viel Zuspruch. Und von einem Publikum, das nicht an schneller Information interessiert ist, sondern Tiefgang und Ästhetik schätzt. Für diese Werte sorgen seit je Top-Federn und -Gestalter. Die aktuelle Jubiläums-Ausgabe 764 ist – etwas überraschend, aber durchaus passend im Mozart-Jahr – dem musikalischen Übervater Johann Sebastian Bach gewidmet. Das Heft entstand in Kooperation mit diversen Bach-Forschungsstätten und Radio DRS. Und verrät mit originellen Beiträgen, dass ein kluger, wacher Geist keinen Ruhestand kennt.

Weit weg vom Ruhestand ist auch eine Initiative, die seit knapp zwei Jahren im Internet zu finden ist: das digitale Kulturmagazin «art-tv.ch». Das unabhängige Organ berichtet aktuell, prägnant und intelligent mit kurzen Filmbeiträgen, ergänzenden Texten und Links über monatlich 10 bis 20 ausgewählte Kulturereignisse in der Schweiz, von etablierten bis experimentellen, von Jazz bis Kulturpolitik. Zusätzlich stellt ein Newsletter jeden Monat Highlights aus allen Sparten vor. Dieses erste helvetische Kulturfernsehen im Netz hat Felix Schenker ins Leben gerufen. Der 44-Jährige hat u.a. Soziologie, Psychologie und Kunstgeschichte studiert und als Maler, Videokünstler und Galerist gearbeitet. Und in der Kulturvermittlung seine wahre Begabung und Mission entdeckt. Statt weitere Projekte in die Welt zu setzen, macht er lieber die bereits vorhandenen bekannt. Neun RedaktorInnen und rund 30 freiberufliche VideojournalistInnen liefern das Material, alle arbeiten mit viel Herzblut und publizistischer Freiheit für wenig Lohn (siehe dazu auch S. 18). Ein Verein trägt das Magazin, im Patronatskomitee sitzen u.a. Ellen Ringier, Pipilotti Rist, Irène Schweizer und Gilles Tschudi. Diverse GönnerInnen, die Volkart-Stiftung und dezente Werbung auf der Website finanzieren das Unternehmen, das bereits über 450 000 Zugriffe pro Monat verzeichnet. Das dürften rasch noch mehr werden: Der Kanton Basel-Landschaft wird auf «art-tv.ch» im April als erster Kanton ein regionales Kulturportal eröffnen. Davon werden in erster Linie die vom Baseltbiet subventionierten Veranstalter profitieren. Und natürlich die hiesige Kultur und das Internet-Publikum.

Bei dieser Gelegenheit verraten wir gerne, dass auch die Programmzeitung in Sachen Internet einiges in Planung hat, das den Kultur-Veranstaltenden einen Mehrwert bringen wird. | Dagmar Brunner

«du», Nr. 764, J.S. Bach. Der geometrische Komponist, CHF 20, www.dumag.ch
Art-TV, Dienerstr. 64, Zürich, www.art-tv.ch (Abb.)



März 2006
Nr. 205 | 16 Seiten | CHF 6.90 (inkl. MwSt.)

Schlag: 10 Jahre Stimmhorn
Zwangslos: Junge Mode
Flimmernd: Viper 25

COVER Mode von Miki Yamazaki
db. Sie ist eine der 15 Studierenden des Instituts Mode-Design, deren Abschlussarbeiten an einer Modeschau und Ausstellung präsentiert werden: Miki Yamazaki, 1976 in Japan geboren, lebt und arbeitet in Zürich und Basel. Nach dem KV absolvierte sie den gestalterischen Vorkurs und liess sich dann an der HGK Basel ausbilden. Ihre Kollektion ist vom Alltag für den Alltag geformt. Mehr dazu → S. 8.
Model: Meret Wagner, Foto: Cat Tuong Nguyen

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Egli, egli@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo/Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Programmzeitung Nr. 205

März 2006, 19. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr
Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 74
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
Tagesagenda gratis: www.programmzeitung.ch

Redaktionsschluss Ausgabe April

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mi 1.3.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.3.
Agenda: Fr 10.3.
Inserate: Mo 13.3.
Erscheinungstermin: Fr 31.3.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*** Die Programmzeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169). Besten Dank!**



Richard Wherlock by **Ramstein Optik**



REDAKTION

Immer wieder anders	Das Duo Stimmhorn feiert den 10. Geburtstag mit Musik und Video Alfred Ziltener	7
Kleidung ohne Zwänge	Die Diplomklasse Mode-Design der HGK zeigt ihre Abschlussarbeiten Boris Schibler	8
Bergtour mit Laptop	Das 25. Medienkunstfestival Viper präsentiert rund 200 Wettbewerbsbeiträge Isabel Zürcher	16
Aller Neuanfang ist schwer	Die Kaserne Basel schlägt sich mit ihrer Neuorientierung herum Dominique Spirgi	6
Notizen	Kurzmeldungen und Hinweise. Dagmar Brunner (db)	7-15
Grounding am Gartengrill	Stina Werenfels' Kino-Spielfilm-Debüt «Nachbeben» Michael Lang	9
Opern ohne Noten	Ursina Greuel inszeniert Texte des Sprachkünstlers Alfred Wächli Alfred Ziltener	10
Jubiläum mit Entführung	Fünf Jahre Neues Theater am Bahnhof Dornach Dagmar Brunner	11
Gastro.sophie	Das Restaurant Tugra hat klangvolle Verheissungen für «Kinder» jeden Alters Oliver Lüdi	12
Julies Freiheit	Eveline Haslers Roman «Tells Tochter» über die Salonnière Julie Bondeli Corina Lanfranchi	13
Aufs Ganze gehen	Die «SteinerWoche 06» vermittelt Einblicke in anthroposophische Institutionen Dagmar Brunner	14
Kunst vor dem Kadi	Guido Nussbaum lädt zum öffentlichen Disput über Kunst ein Dagmar Brunner	15
Kooperationstipps	Ein Kurs zur grenzüberschreitenden kulturellen Zusammenarbeit Michel Ecklin	16
Digitaler Mehrwert	Das Medienkunstvermittlungsprojekt DIY für Jugendliche Isabel Zürcher	17
Wortgast	Die gerechte Abgeltung von Zentrumsleistungen erfordert «Taten statt Worte!» Hanspeter Gass	17
Tabu Kulturlöhne	Wer verdient wie viel im Bereich Kultur und anderswo? Florence Vuichard	18
Himmeltraurig	Die Situation der freien Theaterschaffenden Thomas Heeb (th)	19
«Jeder Fabrikarbeiter verdient mehr»	Interview mit Rolf Simmen Thomas Heeb	19
Rocknews	Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel rfv Patrik Aellig	20 21

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-50
Plattform.bl	35-42
Film	
Landkino	39
Kultkino Atelier Camera Club Movie	45
Stadtkino Basel	44
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	37
Junges Theater Basel	37
Neues Theater am Bahnhof NTab	22
Theater Basel	23
Theater Puravida	37
Theater Roxy	36
Theater im Teufelhof	25
Theatergruppe Mandragola	22
Vorstadt-Theater Basel	25
Musik	
Basel Sinfonietta	35
Basler Bach-Chor	33
Basler Madrigalisten	34
Camerata Variabile	34
Dann & dort	34
Gare du Nord	41
Insieme	27
Jazz by Off Beat Jazzschule Basel	32
Kuppel	29
Neuer Basler Kammerchor	33
Parterre	29
The Bird's Eye Jazz Club	32

Kunst	
Aargauer Kunsthhaus Aarau	48
Fondation Beyeler	47
Kunsthhaus Baselland	40
Kunsthalle Palazzo	39
Kunstmuseum Olten	49
Maison 44	34
Museum für Gegenwartskunst	47
Museum Tinguely	46
Nussbaum-Tribunal	48
25th Viper	43
Diverse	
Burghof Lörrach	30
Forum für Zeitfragen	50
Kaserne Basel	23
Kulturbüro Rheinfelden	50
Kulturforum Laufen	38
Kulturpunkt	39
Kulturraum Marabu	38
Kulturscheune Liestal	38
Naturhistorisches Museum Basel	44
Offene Kirche Elisabethen	31
Parkcafépavillon Schützenmattpark	29
Theater Palazzo	39
Théâtre La Coupole St-Louis	30
Unternehmen Mitte	28 29
Union	31
Volkshochschule beider Basel	50
Werkraum Warteck pp	26 27

AGENDA

51-67

SERVICE

Museen Kunsträume	68-71
Veranstalteradressen	72 73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda www.programmzeitung.ch/heute



Foto Kaserne: David Loeffel (Ausschnitt) Stimmhorn, Foto: Meik Imboden

ALLER NEUANFANG IST SCHWER

Quo vadis, Kaserne?

Direktor Urs Schaub schlägt sich noch immer mit der künstlerischen Neuorientierung der Kaserne Basel herum.

Urs Schaub kam als Troubleshooter, um die schiffbrüchige Kaserne Basel vor dem Untergang zu retten. Das war im Sommer 2003. Aus dem Troubleshooter wurde der Interimsdirektor, aus dem Interimschef der Direktor. «Es braucht jetzt eine Phase der kontinuierlichen Publikumsverführung», gab Schaub vor gut zwei Jahren in dieser Zeitung zu Protokoll. Was ist in der Zwischenzeit geschehen?

Die Wogen haben sich geglättet, finanziell steht das mittlerweile stolze 25 Jahre alte soziokulturelle Zentrum nicht mehr unmittelbar vor dem Abgrund, auch wenn die Kaserne nach wie vor Jahr für Jahr 100 000 Franken für die Schuldensanierung aufwenden muss. Die Basler Regierung hat kürzlich ihre Absicht kundgetan, die sich seit Jahren hinziehenden Umbauten – Rosstall und Nachbesserung bei der Schallisolation der Reithalle – endlich zu einem guten Abschluss zu bringen.

Mit Nic Plésel und Heinz Darr ist ein neues Leitungsteam der Musiksparte am Ruder, die ihrem Anspruch, «vom bisherigen Schwerpunkt Jugendsubkultur zu einem breiteren Musikspektrum zu gelangen», mit wachsendem Erfolg gerecht wird. Und Urs Schaub bemüht sich, in «seiner» Theatersparte dem von den Kulturdelegierten der beiden Basler Halbkantone formulierten Auftrag nach stärkerer Berücksichtigung der lokalen Szene nachzukommen – und gerät damit prompt in Konflikt mit dem Theater Roxy in Birsfelden, das sich aus dem gleichen Szenentöpfchen bedient.

Mehr internationale Acts und Gastro

Warum bleibt trotz dieser positiven Erscheinungen der Eindruck, dass es allzu still geworden ist um die Kaserne? Von Kontinuität oder gar Publikumsverführung kann derzeit nur bedingt die Rede sein. «Ereignisse» mit einer Ausstrahlung über Insiderkreise hinaus finden im Theater- und Tanzbereich relativ selten statt. Das Theaterleben der Kaserne ist vor allem durch fixe Reihen geprägt, wie die meist im Zweijahresrhythmus organisierten Treibstoff-Theatertage, das Stimmen-Festival, das Wildwuchs-Festival, Basel tanzt, die Tanztage Basel oder das Theaterfestival Welt in Basel, bei denen die Kaserne selbst allenfalls als Mitorganisatorin beteiligt ist.

Höchste Zeit also, einmal nachzufragen, was inhaltlich los ist mit der Kaserne Basel? «Bis jetzt zu wenig», gibt Urs Schaub freimütig zu. Der Wiederaufbau habe mehr Zeit in Anspruch

genommen als erhofft. «Wir befinden uns mitten im Grundsatzgespräch, wie und wo sich die Kaserne in der Basler Kulturlandschaft positionieren kann und soll.» Bestandteil dieser Diskussion ist auch die Zukunft des Restaurants: Die jetzigen Verantwortlichen hören zum Jahresende auf. «Unbestritten ist, dass das Restaurant stärker als bis anhin die Seele der Kaserne sein könnte und sollte», sagt Schaub.

Hoffnung auf mehr private Mittel

Nun aber etwas konkreter zu den inhaltlichen Vorstellungen: «Es kann nicht sein, dass sich die Kaserne im Theaterbereich längerfristig auf die regionale Szene beschränkt», betont Schaub. «Wir können uns nicht damit zufrieden geben, dass internationale Gastspiele nur noch alle zwei Jahre während des Festivals Welt in Basel zu erleben sind.» Mit anderen Worten: «Die Kaserne muss künftig wieder internationale Produktionen der freien Szene im eigenen Programm präsentieren können.» Das klingt gut. Doch wie will sich das die Kaserne leisten, die laut Schaub im Moment nicht einmal über genügend Mittel verfügt, um im nationalen Koproduktionskarussell etwa mit dem Schlachthaus in Bern, der Tuchlaube in Aarau und der Zürcher Gessnerallee mitzutun? Auch da gibt sich der künstlerische Leiter zuversichtlich: «Mit der Bank Baumann konnten wir einen attraktiven neuen Sponsor gewinnen», sagt Schaub und hofft, dass weitere diesem Beispiel folgen werden.

Nicht aufgegeben hat Urs Schaub auch die Absicht, die Kultur der Migrantinnen und Migranten in Basel stärker zum Vorschein zu bringen – das «Urban Village» im Rahmen des Stimmen-Festivals hat gezeigt, dass hier einiges möglich wäre. Und auch ein Diskussionsforum, wie die auf Eis gelegte Denkbar, soll wieder zum festen Programm des Hauses gehören.

Viele Versprechungen also für die mittelfristige Zukunft. Aber auch die laufende Saison ist ja noch nicht vorbei bzw. hat noch etwas zu bieten, etwa das Jubiläumsstück von Stimmhorn und Pierre-Yves Borgeaud (→S. 7). Oder «Die Linie» des Produktionsteams Monika Neun (Regie) und Renata Burckhardt (Text). Nach ihrer wundervollen Theaterarbeit «Protect me from what I want» im Jahr 2004 kommen sie im Juni ein weiteres Mal in die Reithalle. Das sind Produktionen, auf die man sich freuen darf und welche die Hoffnung aufrecht erhalten, dass die «kontinuierliche Publikumsverführung» keine leere Versprechung war.

| Dominique Spirgi

Programm Kaserne → S. 23

Das neue Buch von Urs Schaub: «Das Gesetz des Wassers». Ein Tanner-Kriminalroman. Pendo Verlag, Zürich, 2005. 400 S., gb., CHF 36 (März)



IMMER WIEDER ANDERS

10 Jahre Duo Stimmhorn

Mit einer neuen Produktion, die Musik und Video verbindet, feiern Christian Zehnder und Balthasar Streiff den zehnten Geburtstag ihres Duos.

Ihr Jubiläum hätten sie zufällig bemerkt, erzählt Christian Zehnder. Im März vor zehn Jahren ist der Instrumentalist und Stimmperformer zum ersten Mal zusammen mit dem experimentierfreudigen Blasmusiker Balthasar Streiff als Duo aufgetreten: Im Theater Roxy präsentierten sie ihr Programm «melken». Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, welche die beiden rund um die Welt führte, im letzten Jahr beispielsweise nach Kanada, nach Pakistan, wo sie mit Sufi-Musikern zusammenarbeiteten, und nach Japan, wo sie am Schweizer Tag der Expo in Osaka unser Land vertraten – gemeinsam mit dem Zürcher Spoerli-Ballett und dem Schweizer Armeespiel. Dieser enorme Erfolg hat auch damit zu tun, dass die zwei Musiker sich in den folgenden Programmen nicht billig wiederholten, sondern ihre Kunst weiterentwickelten und immer wieder neue Wege gingen.

Die Lust am Neuen zeichnet auch ihr Jubiläumsprojekt «premier cri, dernier souffle» aus; ein simples «Best of»-Programm war von ihnen ohnehin nicht zu erwarten. Ihre letzte Produktion «Igloo» hatten sie mit dem Audio-Designer Kold zusammen erarbeitet, der sie elektronisch ergänzte. Nun kehren sie zu rein akustischen Klängen und damit zu ihren Anfängen zurück. Ihre Musik habe sich aber in den zehn Jahren stark verändert, erklärt Zehnder, sie sei komplexer geworden, harmonisch differenzierter und ausgefeilter im Detail. Zudem seien neue Instrumente dazugekommen: Streiff habe sich mit der Barocktrompete auseinandergesetzt und u.a. den Zink entdeckt; er selber habe die Laudola entwickelt, eine Kreuzung von Laute, Mandoline und Mandola (einer weitgehend vergessenen Diskantlaute). So wurden in das neue Programm zwar einige ältere Stücke aufgenommen, aber in neuen Versionen.

Atem als Lebensthema

Im Werk von Stimmhorn spielt immer auch das Visuelle eine Rolle. Diesmal haben Zehnder und Streiff sich mit dem Musiker, Filmer und Videoperformer Pierre-Yves Borgeaud zusammengetan, der 2001 mit ihnen für das Schweizer Fernsehen den Film «Inland» gedreht hat. Auf drei grossen Screens wird er die Musik des Duos mit Live-Video ergänzen bzw. kontrapunktieren. Der Stücktitel «premier cri, dernier souffle» verweist auf den Atem als Grundlage unseres Lebens: Mit einem Schrei kommen wir zur Welt, mit einem letzten Hauch verlassen wir sie. Der Atem ist aber auch die Basis der Musik von Stimmhorn. Borgeauds Bilder werden vor allem vom Atmen der Musiker und von ihrer Körperlichkeit generell ausgehen.

«Premier cri, dernier souffle» hat in der Kaserne Basel Premiere und wird dann in der Zürcher Gessnerallee gezeigt, im Théâtre Vidy Lausanne, im Zentrum Paul Klee und – «darauf sind wir besonders stolz», grinst Zehnder – im grossen Saal des Luzerner KKL. Daneben haben beide Musiker ihre eigenen Projekte: Streiff arbeitet weiter mit dem Ensemble Hornroh; Zehnder plant für den Spätherbst eine CD im Trio mit dem Bassisten Georg Breinschmid und dem Perkussionisten Thomas Weiss sowie befreundeten MusikerInnen als Gästen. «Uns ging es noch nie so gut», resümiert Zehnder, «man muss weiterhin mit uns rechnen!» | Alfred Ziltener

Stimmhorn: Fr 24./Sa 25.3., 20.00 und So 26.3., 18.00, Kaserne Basel → S. 23

NOTIZEN

Tango-Fieber

db. Für den Dichter Pablo Neruda roch sie nach Lilien und Urin und war «voller Wachheit, Vorahnungen, Liebesschwüren und Verwünschungen, voller Dummheiten, Schocks und Idyllen» – die Musik Astor Piazzollas nämlich. Der argentinische Komponist und Bandleader, der dem Tango fruchtbare neue Impulse verlieh, wurde in Europa lange als Geheimtipp gehandelt, Gidon Kremer machte ihn hier bekannt. Sein Stil schöpft u.a. aus spanischen, deutschen, jüdischen und italienischen Traditionen und inspiriert Musikschaffende und -hörende von Klassik bis Jazz. Auch das Tango-Ensemble «insieme», das sich seit sechs Jahren mit seinem Werk beschäftigt. Die fünf jungen Profis aus Basel kooperieren u.a. mit einer Tänzerin (modern dance) und können auch für Anlässe aller Art engagiert werden. Mit Sängerin und argentinischem Pianisten bringen sie die bittersüssen Klangwelten expressiv zu Gehör.

Konzert (insieme): Sa 11.3., 20.15, Münster-saal, Bischofshof, Rittergasse 1 → S. 27

Foren für Improvisation

db. Seit drei Jahren organisieren Hansjürgen Wäldele (Oboe) und Nicolas Rihs (Fagott), die u.a. an der Musik-Akademie Basel unterrichten, Veranstaltungen über «Aspekte der Freien Improvisation». Dabei versuchen sie, auf spielerische Weise Theorie und Praxis zu verbinden, indem musiziert, reflektiert und diskutiert wird. Ein Gast äussert sich jeweils zu einer bestimmten Fragestellung; Ende März etwa wird die «Freiheit» der Improvisation vom Gitarristen Michel Seigner unter die Lupe genommen. Denn was heisst hier Freiheit? Entstehen Spielräume nicht erst durch Grenzen? Das Publikum ist eingeladen, sich am Gespräch zu beteiligen. Das Spielen ohne Noten, ohne vorherige Abmachungen und ohne bestimmten Stil ist voller Reize und Risiken; das dürfte sich auch an der Abschlussveranstaltung zeigen, bei der alle Gäste der diesjährigen Reihe gemeinsam konzertieren.

«Aspekte der Freien Improvisation»: So 26.3. (Michel Seigner) und So 7.5. (Hans-Jürg Meier), 11.00–12.30, Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebasse 70. Abschlusskonzert: Do 1.6., 19.30/ 21.00, Gare du Nord. Weitere Infos: www.getreidesilo.net

Ausserdem: Der «Magie des Augenblicks» huldigt auch das Forum für improvisierte Musik und Tanz (fim), das sich regelmässig und mit attraktivem Programm zu Austausch und Konzerten trifft: Di 28.3., 20.00, Mitte, Safe. Infos: www.fimbasel.ch



KLEIDUNG OHNE ZWÄNGE

Modeschau und Ausstellung

15 Studierende der Diplomklasse Mode-Design der HGK präsentieren dieses Jahr ihre Abschlusskollektionen.

Jedes Jahr im März blickt die Schweizer Modebranche nach Basel. Und auch die internationale Modewelt ist zunehmend präsent, wenn das Institut Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz seine frisch diplomierten «Independent Fashion Designer» entlässt. Wenn in der Kaserne Basel die Models zu Musik und Videoclips über den Laufsteg schreiten, sprechen Qualität und Eigenständigkeit der Kreationen eine deutliche Sprache. Das Beispiel von zwei Abgehenden dieses Jahrgangs zeigt, was dahinter an Ideen, persönlicher Geschichte und künstlerischer Entwicklung steckt. Den Biografien von Miki Yamazaki und Gilles Engesser ist gemeinsam, dass sie starke Bezüge zum fernen Osten haben: Yamazaki ist als Kind aus Japan in die Schweiz gekommen, Engesser hat eine chinesisches-indonesische Mutter. Das Zusammentreffen der unterschiedlichen Welten im eigenen Selbst prägt ihre Kollektionen.

Crossover der Kulturen

Deutlich wird das etwa im Namen «MY» für Yamazakis Entwürfe, der mit den Initialen der Designerin und dem englischen Wort «mein» spielt. Dieses eben oft übersehene Alltägliche sei es, das die Umgebung schaffe, in der wir uns wohlfühlen, meint sie. Das sei ihr bewusst geworden, als sie in die Schweiz gekommen sei. «Vieles, was mir lieb war, musste ich in Japan zurücklassen und mir hier dafür Ersatz suchen.» Für ihre Kollektion (Abb. Cover) wollte sie diesen Prozess bewusst anwenden. «Ausgangspunkt war ein Lieblingspulli, der sich mit den Jahren meinem Körper angepasst hat.» Kleider, in denen man zu Hause sein kann, sind es geworden. Vieles ist gestrickt, für Yamazaki der Ausdruck für Wärme, Bequemlichkeit und Wohlfühlen. Dabei betont sie das Zusammenspiel von Farben, Materialien und Mustern, so dass sich Gewohntes zu Neuem wandelt oder die neuartige Kombination zum Ausdruck des Persönlichen wird.

Analytischer versuchte Gilles Engesser zu einer Synthese von asiatischer und europäischer Kleidung zu gelangen (Abb. S. 69). Das Prinzip der gewickelten Sarongs hat er mit aktueller westlicher Kleidung kombiniert. Da schlingt sich der Abschluss eines Hosenbeins um den Knöchel oder ein Oberteil lässt sich, aus bis zu drei Metern Stoff bestehend, auf unterschiedlichste Arten um den Körper legen. Teilweise aufwändige Stickereien erinnern ebenfalls an fernöstliche Stoffe. Dabei sollen diese Elemente selbstverständlicher Teil eines kosmopolitischen Kleidungsstils sein. Eines Stils, der, mit dem Namen «Williamsburg NY, 9:30 am», keinerlei Bezug zu Indonesien aufweist.

Bewusster Umgang mit Mode

Doch so distanziert zu Engessers Wurzeln sind seine Kreationen nur auf den ersten Blick. Man erfährt, dass manche der Stickereien Tattoos abbilden, die er selber auf dem Körper trägt. Er hat die Kollektion in Indonesien produziert. «Ich wollte eine Herstellung unter Realbedingungen versuchen. Meine Kontakte, die Sprachkenntnis und natürlich die günstigen finanziellen Bedingungen kamen mir zugute», erklärt er. Die Leute hätten es als ungewohnte Wertschätzung empfunden, dass ein Europäer ihre Traditionen aufnehme.

Die Ansprüche, welche die beiden Modedesigner an sich selber zu stellen gelernt haben, äussern sich in einer kritischen Haltung gegenüber manchen grossen Modelabels. Schnelllebigkeit und das Diktat von Modetrends seien nun mal Merkmale der Zeit, meint Miki Yamazaki, umso wichtiger sei es, aus sich selber heraus zu arbeiten. Und ihr Kollege ergänzt, dass die Mode oft besser wäre, wenn der Qualität der Entwürfe und des Schnitts mehr Beachtung geschenkt würde. Beide hoffen, dass sie mit ihren Kollektionen zu einem bewussteren Umgang mit Mode beitragen können. Das ist auch den zehn Kolleginnen und drei Kollegen, die mit ihnen diplomiert werden, ein Anliegen.

| Boris Schibler

Modeschau Diplom 06: Sa 18.3., 17.00 & 20.00, Party ab 23.00, Kaserne Basel → S. 23. Vorverkauf: T 0900 55 20 05 oder www.tictec.ch

**Ausstellung «Kleid.Raum»: So 19.3., 14.00–17.00, Mo 20.3., 11.00–17.00, Di 21.3., 11.00–20.00, Ausstellungsraum Klingental, Kasernenareal
Weitere Infos: www.fhnw.ch/hgk/modedesign**

Abb. Kollektion Matthias Jaquemet



GROUNDING AM GARTENGRILL

Stina Werenfels' Spielfilm «Nachbeben»

An einer Grillparty im Banker-Milieu verglöhnen die kümmerlichen Reste einer Geld-Zweckgemeinschaft und ein paar überstrapazierte Beziehungen.

Der machohaft, zum Zynismus neigende Investment-Banker HP (Michael Neuenschwander) lädt mit seiner frustrierten Frau Karin (Susanne-Marie Wrage) zur Grillparty in der Villa am See. Mit von der Partie ist auch das dänische Au-Pair-Girl Birthe (Olivia Frølich), gegen dessen Reize der Hausherr nicht immun ist. Eigentlich ist Birthe aber da, um Max (Mikki Levy), den fettleibigen Sohn der Gastgeber, zu hüten. Was nicht schwer ist, weil er nur Cola trinkend mit seinem Hasen vor Computern oder einem riesigen Flachbildschirm hockt. Er überwacht zudem per Kamera das Geschehen im Haus und weiss mit Sicherheit mehr über alle, als für ihn selber gut sein kann. Max ist ein tragikomischer Kerl, der uns zeigen soll, dass der Begriff Wohlstandsverwahrlosung ein Gesicht hat.

Zügig wird man als Zuschauende auf das «Nachbeben» vorbereitet, das Regisseurin Stina Werenfels («Pastry, Pain and Politics»; «Meier Marilyn») in ihrem Kino-Spielfilm-Debüt auslösen will. Zu atmosphärisch dichten Bildern von Kameramann Piotr Jaxa inszeniert sie kammerspielartig ein komplexes Beziehungspuzzle, in dem es um die Entlarvung der Dekadenz von Neureichen geht. Aufgegleist am Beispiel einer kleiner Clique, die in den schnelllebigen Zeiten der Globalisierung verzweifelt bemüht ist, auf dem schmalen Grat zwischen gieriger Gewinnoptimierung und finanziellem Grounding die Balance zu halten.

Luxusprobleme

HP steht dabei im Brennpunkt. Er hat es zu etwas gebracht, sich aber übernommen. So sehr, dass er heimlich sein Prachthaus im Internet zum Verkauf anbieten muss. Als die Gäste eintrudeln, spitzt sich die Lage im Minutentakt zu, und man ist gespannt zu sehen, wann es zu den ersten Eklats kommt. Der Hauptauslöser dafür ist der geschliffene Philip, HPs Vorgesetzter und Freund. Auch er hat natürlich Dreck am Stecken. Geschäftlich und privat: Seine Liaison mit dem Kindermädchen Birthe droht an diesem Abend öffentlich zu werden, was im Beisein der hochschwangeren Ehefrau Sue eher suboptimal wäre. Als dann noch auf schwerem Motorrad ein gewisser Gutzler her-

antuckert, ist das Mass übervoll: Der junge Praktikant ist vom raffinierten Philip aufgeboten worden, um dem Karriere-Absteiger HP klarzumachen, dass sein skrupelloser und bissiger Nachfolger bereits in den Startlöchern steht.

Diese Ausgangslage hat, salopp gesagt, das Potenzial einer Shakespeare-Tragödie: Man spürt den Sumpf aus Heuchelei, Arroganz und Intrigen und wartet nicht ohne Schadenfreude auf den Moment, wo der steigende Alkohol- und Drogenkonsum unausweichlich dazu führen muss, dass sich die Beteiligten gegenseitig zerfleischen.

Bröckelnde Fassaden

Stina Werenfels schildert mit dokumentarischer Präzision den Verlauf und die stimmungsmässige Eskalation der Gartenparty, zeigt die Machtspiele der Männer und die Sticheleien unter nicht ganz feinen Damen. Im kleinen Welttheater an der Goldküste ist man gerne Zaungast und registriert durchaus berührt, wie sich hinter der Fassade des Alltäglichen die Abgründe des Allzumenschlichen, ja des Unmenschlichen, auftun.

Das Schauspiel-Ensemble [z.T. von Engagements am Theater Basel her bestens bekannt] ist hervorragend zusammengestellt und brilliert, solange und wenn es das Drehbuch zulässt. Schade nämlich, dass dieser tolle Stoff dem Publikum keine plausiblen Identifikationsfiguren anbietet. Das skurrile Kind etwa erregt Interesse, wirkt aber bald unterbeschäftigt und schliesslich nur noch als Karikatur. Oder die sensible Sue (exzellent Bettina Stucky) wird als Managergattin, Mutter und starke Frau bestechend eingeführt, hat dann aber wenig Gelegenheit, sich überzeugend zu positionieren. Gut, dass der sehr wandlungsfähige Leonardo Nigro dem Fiesling Gutzler ein diabolisches Profil verleiht und ihn zur spannendsten Figur macht.

Item, Stina Werenfels hat enormes Talent und einen schwierigen Stoff couragiert umgesetzt. In manchen Momenten wird hier eine Handschrift erkennbar, die sogar den Vergleich mit besseren Werken der dänischen Dogma-Reihe nicht zu scheuen braucht. | Michael Lang

Der Film läuft ab 9.3. im Kultkino Camera
Abb. Filmstill aus «Nachbeben»



OPERN OHNE NOTEN

Gastspiel im Vorstadt-Theater

Regisseurin Ursina Greuel wagt eine Annäherung an den eigenwilligen Zofinger Sprachkünstler Alfred Wälchli.

«Die Versuchung, die Romanza der Eluvies von Alfred Wälchli zu spielen», heisst die neue Arbeit der Regisseurin Ursina Greuel, die sie u.a. in Basel zeigt. Der etwas umständliche Titel signalisiert Respekt vor einer Vorlage, die auf der Bühne adäquat möglicherweise gar nicht umzusetzen ist. Allzu sperrig, allzu vielschichtig und rätselhaft ist das szenische Sprachkunstwerk «Die Romanza der Eluvies» des Zofinger Dichters und Komponisten Alfred Wälchli. Kaum jemand kennt diesen Mann, den Roman Brotbeck in seinem Nachruf als Künstler würdigte, «der etwas vom Originärsten und Eigenständigsten geleistet hat, was in der Schweiz im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts entstanden ist».

Alfred Wälchli wurde 1922 in Zofingen geboren. Er studierte zunächst in Zürich Klavier und Komposition, war Regieassistent am Zürcher Schauspielhaus, besuchte Kurse in Sprechtechnik. Nach dem Studium kehrte er nach Zofingen zurück und lebte ein menschen scheues, zurückgezogenes Leben in seiner Dachkammer im Elternhaus. In den nächsten Jahren entstanden rund ein Dutzend musikalische Werke und ein Bühnenstück, das bei der Aufführung im Stadtsaal auf freundliches Unverständnis stiess. Doch mochten die MitbürgerInnen Wälchli als Original oder als Spinner belächeln, seine Familie glaubte an ihn und unterstützte ihn auch finanziell. Nach dem Tod des Vaters kam sein jüngerer Bruder für ihn auf.

Verfremdungen

Mit 60 begann Wälchli sein Hauptwerk, den fünfteiligen episch-dramatischen Zyklus «Die Reise des Leopardus», den er nicht mehr abschliessen konnte. Den Rahmen dieser ausufernden Phantasmagorie bilden die Forschungen eines Historikers, der einer untergegangenen Epoche nachspürt. Im Zentrum jedes der fünf Teile steht eine Autorin jener Epoche, im dritten, der «Romanza», die Journalistin Eluvia. Alle fünf heiraten am Schluss jeweils einen Komponisten und realisieren so die

NOTIZ

Kulturpreise BL

db. Letztes Jahr konnte sich der Baselbieter Regierungsrat nicht zur Verleihung eines Kulturpreises entschliessen, dieses Jahr vergab er – früher und weniger als sonst – deren zwei: Der mit 20 000 Franken dotierte «Basellandschaftliche Kulturpreis 2006» ging an den Musikverein Bubendorf, ein rund 70-köpfiges Blasorchester, das lokal stark verwurzelt ist, aber weit über die Gemeinde- und Kantons-grenzen hinaus wirkt. Sein grosses Repertoire von Marsch- und Volksmusik über Swing, Jazz, Rock bis zu geistlicher Musik sowie seine Unterhaltungsshows sind äusserst beliebt. Die Verbindung von Qualität, Tradition und Innovation wurde nun ausgezeichnet. Den «Spartenpreis Musik 2006» (10 000) erhielt der Blasmusikkomponist, Dirigent und Musiklehrer Walter Joseph aus Laufen, der sich seit 50 Jahren für das Blasmusikwesen engagiert und über 150 Kompositionen geschaffen hat, die heute zum Standard gehören.

Utopie einer harmonischen Verbindung von Ton und Wort, die Wälchli selbst für unmöglich hielt. Ihre Gegenspielerin ist in allen fünf Dramen die Sphinx, welche den Markt und die Verdinglichung der Kunst symbolisiert.

Doch diese Privatmythologie ist nicht das Entscheidende, sondern Wälchlis Sprache. «Meine Werke sind Opern ohne Noten», äusserte er in einem Interview. Er setzt die Sprache nicht als Sinträgerin ein, sondern behandelt sie nach musikalischen Gesichtspunkten. In seinem Nachlass in der Zürcher Zentralbibliothek könne man nachvollziehen, so Ursina Greuel, wie er eine Seite bis zu 13 Mal überarbeitet, die Sprache immer mehr verfremdet, an Klang und Rhythmus gefeilt habe. So schildert der Sprechchor zu Beginn der «Romanza» eine Carfahrt ins Gebirge: «(...) schollrnd tunnel in nen nein / lusts ch der motore schrein / huphophphatzt, steinchengriessspein – / naehrns sichs, meld knopflichts scheinn, / feentriftn uns? / endnds endnds erklommenes laun / weih welchns paradiesns, traun! (...)»

Sprachmusik

Die Sprache war es auch, welche die Regisseurin fasziniert und nicht mehr losgelassen hat. Mit einigen Leuten hat sie sich auf das Wagnis eingelassen, den Text zum Klingen zu bringen. Dabei hätten sie die Erfahrung gemacht, dass die Dialoge, wenn sie gesprochen werden, an Verständlichkeit gewinnen. Ihre ganz aus Wälchlis Sprachmusik entwickelte Inszenierung akzentuiert die grotesken, operettenhaften Aspekte des Stücks. Die Spielenden agieren betont künstlich in zweidimensionalen Tableaus; das entspricht Wälchlis Kunstgeschöpfen. Anstelle eines Bühnenbildes geben vergnügliche Video-Collagen dem Stück zusätzlicher Reiz.

Gegen Ende seines Lebens fand Wälchli doch noch eine gewisse Anerkennung. Das Aargauer Kuratorium förderte ihn und ermöglichte die Buchausgabe einiger seiner Dramen, darunter der «Romanza» (mit einer CD, auf der Wälchli Auszüge aus dem Stück vorliest); er wurde für eine Lesung an die Solothurner Literaturtage eingeladen, und Ausschnitte aus seinem Werk kamen auf die Bühne. Er starb im Dezember 2003. | **Alfred Ziltener**

Alfred Wälchli: «Eluvies ...»: Do 23. und Sa 25.3., 20.00, So 26.3., 19.00, Vorstadt-Theater – S. 25

JUBILÄUM MIT ENTFÜHRUNG

Neues Theater am Bahnhof Dornach

Seit fünf Jahren bietet eine kleine, freie Bühne in Dornach lustvoll, professionell und erfolgreich Theater für alle an.

Es war gewiss nicht leicht, vor fünf Jahren ein Theater zu eröffnen, schon gar nicht in Stadtnähe. Doch die beiden Theaterleiter, Georg Darvas, Schauspieler, Regisseur und Autor, sowie Johanna Schwarz, zuständig für Produktion und Management, wagten den Sprung in die Unabhängigkeit – und haben ihn nie bereut. Zwar stehen sie finanziell immer noch auf fragilem Grund, aber ihr Betrieb läuft gut und findet bei einem breiten Publikum Anklang. Und wenn nicht die Umgestaltung des Bahnhofsplatzes immer näher rücken würde, wäre eigentlich alles zum Besten bestellt. So ist die Zukunft des Unternehmens unsicher, und es bleibt zu hoffen, dass zeitig ein sinnvoller Raum-Ersatz gefunden wird. Immerhin kann bis Sommer 2007 in dem ehemaligen Kino weiter gespielt werden. Das tun die engagierten Theaterleute denn auch und rühren derzeit sogar mit grosser Kelle an. Denn just «Die Entführung aus dem Serail» haben sie sich für ihr kleines und Mozarts grosses Jubiläum vorgenommen.

Klassiker haben im Spielplan des Neuen Theaters am Bahnhof einen festen Platz, das zeigte sich schon bei der Eröffnung Anfang Februar 2001 mit der Shakespeare-Komödie «Was ihr wollt». Und auch die leichte Muse wird hier gerne gepflegt, aber beides mit Niveau, Charme und Gegenwartsbezug. So fanden in den letzten fünf Jahren über 400 Veranstaltungen statt – neben Gastspielen aus dem In- und Ausland 13 Eigenproduktionen mit wechselnden Ensembles –, die von rund 20 000 Gästen besucht wurden.

Ost-West-Begegnung

Die Palette des Gezeigten reicht von Schauspiel und Figurentheater für Gross und Klein über Musik- und Tanztheater, Konzerte, Lesungen und Kabarett bis zu Podiumsdiskussionen und Aufführungen der eigenen Jugendtheaterkurse. Besonders erfolgreich waren z.B. die Eigenproduktionen «Die Fledermaus» von Johann Strauss, Lesings «Nathan der Weise» oder «Faust III» nach Marc Petits Roman. Nicht zuletzt durch die Mitwirkung bekannter Darsteller wie Hubert Kronlachner und jetzt H.D. Jendreyko sowie mit Tourneen konnte sich das Neue Theater am Bahnhof einen soliden Ruf über die Region hinaus erwerben. Der Programm-Mix scheint das richtige Rezept für eine Bühne zu sein, die sowohl das örtliche als auch ein urbanes Publikum ansprechen will. Dies anerkennen auch die Behörden beider Basel und Solothurns, die das Haus – neben Stiftungen und Privaten – zwar nicht subventionieren, aber doch projektbezogen unterstützen.

So auch die Jubiläumsproduktion «Die Entführung aus dem Serail». Mozarts Singspiel von 1782 wird deutsch gesungen und gesprochen; der Inhalt ist mit dem mittelalterlichen Liebesepos «Flos und Blankflos» verwandt und handelt von Liebe, Treue, Macht und Verzicht. Fünf SängerInnen und ein Schauspieler werden in Dornach von dem siebenköpfigen Musikensemble Musici Volanti begleitet. Der Schauplatz wird zwar orientalisch anmuten, aber ästhetische Elemente aus Ost und West vereinen. Dies sei ein Versuch, «die gemeinsame Wurzel von Theater im Morgen- und Abendland aufzuzeigen». | **Dagmar Brunner**

«Die Entführung aus dem Serail»: ab Mi 15.3., 19.30 (Premiere) bis Di 9.5., Neues Theater am Bahnhof Dornach → S. 22

NOTIZEN

Theater aus der Romandie

db. Dass es in der Westschweiz zahlreiche innovative Bühnen gibt, ist leider viel zu wenig bekannt. Das Theater Tuchlaube in Aarau bietet Abhilfe mit fünf Gastspielen, die entweder ohne Worte auskommen, konsequent zweisprachig sind oder untertitelt werden, darunter eine entzückende Geschichte über Freundschaft für Familien und eine berührende «Freakshow», in der die Mitwirkenden ihre körperlichen Komplexe thematisieren.

«Tête-à-tête», Theater aus der Westschweiz: Mi 22.3. bis Sa 8.4., Theater Tuchlaube, Metzgergasse 18, Aarau, www.tuchlaube.ch

Vielfältiges Figurenspiel

db. Knapp ein Dutzend professionelle Figurentheater gibt es in der Region Basel, so viele wie sonst nirgends im Land. Es hat sich offenbar herumgesprochen, dass nicht nur Kinder das Spiel mit Marionetten & Co. durchaus mögen. Erfolgreich war etwa auch der intelligente Einsatz von Puppen in verschiedenen Inszenierungen am Theater Basel. Zum Internationalen Figurentheatertag planen zahlreiche Bühnen landesweit spezielle Aktionen, die Einblicke in diese bezaubernde Kunstform vermitteln. Und im kommenden Herbst wird erstmals ein Nachdiplomkurs Figurenspiel an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) in Zürich angeboten. Träger sind die Unima Suisse, die Vereinigung für Figuren- und Puppentheater in Fribourg und die HMT. Geleitet wird die zweijährige Ausbildung, die an Wochenenden und in zwei Projektwochen stattfindet, von der Liestaler Figurenspielerin Margrit Gysin und dem Stuttgarter Kulturmanager Helmut Pogerth.

Internationaler Figurentheatertag: Di 21.3., Programm: www.unimasuisse.ch

Infoveranstaltung zum Nachdiplomkurs Figurenspiel: Fr 3.3., 19.00, HMT, Dept. Theater, Gessnerallee 11, Zürich, T 043 305 43 26

Wortakrobatik

db. Schrift, Text und Buch stehen im Zentrum der erstmals stattfindenden Buchmesse und Anagrammtage «luzern bucht» im Bourbaki Panorama. Über 30 Kleinverlage und Buchhandlungen aus der (Inner-)Schweiz, Österreich und Deutschland präsentieren ihre Sortimente, darunter etliche bibliophile Schätze, umrahmt von Lesungen, Gesprächen, Filmen und Architekturführungen. Der poetisch-subversiven Anagramm-Kunst («chaos / ach so») frönen zwei Lesungen und eine Ausstellung. Dabei treten auch Wort- und MusikvirtuosInnen aus der Region Basel auf, und es wird der erste Deutschschweizer Anagrammpreis verliehen.

«luzern bucht»: Fr 24.3., 16.00 (Eröffnung) bis So 26.3., jeweils ab 10.00, Bourbaki-Panorama, Luzern, www.martin-wallimann.ch



GASTRO.SOPHIE

Kinder, Kinder

Warum, fragt sich Ihr treuer Gastrosoph zwischen Vorspeise und Hauptgericht, warum wärmt man sich immer wieder an fremden Herden, nährt sich von andern Küchen und Gerüchen, kurzum, besucht Restaurants? Warum? Weil man irgendwie noch immer Kind ist. Und das Kind will fort von Mama, sucht das Besondere, will grosse Augen machen und Bauklötze staunen; spätestens, wenn sich dann der Tisch unter dampfenden Speisen biegt und die Gesichter glänzen, in Vorfreude und zitteriger Erwartung. Jedes Essen auswärts ein kleiner Kindergeburtstag? Wie auch immer, und vergessen wir nicht, dass manche Feste nicht halten, was sie versprechen, gelinde gesagt eine einzige Enttäuschung sind.

Nicht so hier und heute, Restaurant Tugra, schon vom Tram aus denkt man: Dort brennt ein freundliches Licht. Also Kinder, was möchtet ihr, die Karte verspricht viel, und ihr dürft nehmen, was ihr wollt. Womit ja schon gut ein Drittel der Faszination vom Auswärtsessen erklärt und weggevespert wäre – dass man wägen und wählen und sich im Schlaraffenland wähen darf. Und wenn wir schon dabei sind, nach der endgültigen Bestellung sollte das Essen natürlich im Nu vor uns stehen, denn genau so gehts zu im Kinderzauberland.

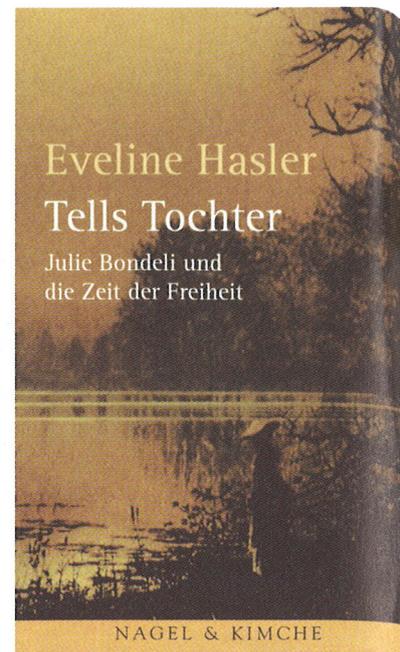
«Mama, wann kommt das Essen?» (in anschwellender Ungeduld) – «Der Mann hat gesagt, dass es schon 30 Minuten gehen kann.» Schenken wir uns die vielen Warums und Weils in der

Folge, glauben wir dem Mann – dem sehr netten und freundlichen Hausherrn hier –, dass die Gerichte aus der so genannten Hofküche halt ihre Zeit brauchen, zum Schmoren nämlich, und jetzt müssen wir dem dummen Kind auch noch dieses Wort erklären. Später dann, wenn der Mann und seine entzückende Kollegin im Service eine Reihe von bauchigen irdenen Töpfen auf Kerzenrechauds vor uns hinpflanzen, denkt man, dass sich das Warten gelohnt hat, gerade für das Kind in uns. Denn nun schreitet der Mann dazu, die bereits ungeduldig murrenden Tontöpfe zu entsiegeln, mittels eines Messers, aber mehr verate ich nicht. Und dann steigt Dampf auf über dem Tisch, aus vielen Gefässen, mit Lamm und Gemüse, mit Poulet, Reis und Weizengrütze. Unser Topf trägt den Namen «Sultan Kebabi», dieser klangvollen Verheissung konnten wir einfach nicht widerstehen. Dass darin ganze Pfefferkörner in beträchtlichen Mengen versteckt waren, wollen wir, weil alles so schön und gut war, nicht als Minus hervorkehren, sondern als Übung in Aufmerksamkeit begrüssen und verbuchen.

«Ich möchte auch Kaffee!» – «Das ist türkischer Kaffee, mein Kind, und wenn du davon trinkst, tust du die ganze Nacht kein Auge zu.» Also sprach die Vernunft, doch vergebens.

| Oliver Lüdi

Restaurant Tugra, Steinenring 60, T 061 281 30 90
Mo bis Fr 10.30–14.00 und 17.00–24.00, Sa/So 17.00–24.00
Foto: Anke Häckel



Eveline Hasler

Tells Tochter

Julie Bondeli und
die Zeit der Freiheit

NAGEL & KIMCHE

ANZEIGE

Buchtipp aus dem Narrenschiff



Dieses Buch erzählt die Geschichte von Ninioq, der alten und weisen Inuitfrau, von ihrer Familie, ihrem respektvollen Umgang mit der Natur, aber auch von ihrem Kampf ums Überleben. Wer in eine faszinierend andere Welt eintauchen möchte, dem sei es wärmstens empfohlen.

Jørn Riel
Vor dem Morgen
Unionsverlag, 2006
192 S., gebunden, Fr. 26.80
3-293-00355-9

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

JULIES FREIHEIT

Buchbesprechung

«Ich benutze das Privilegium der Frauen, unverschämte Wahrheiten ungestraft sagen zu dürfen. Die Meinung einer Frau wiegt in unserem Land wenig und auf dem öffentlichen Parkett ist sie unerwünscht.» Julie Bondeli Kommentar zur Gender-Diskussion im ausgehenden 18. Jahrhundert ist unerhört. Und wird gehört. Denn Julie Bondeli ist nicht nur eine Tochter aus einem Berner Patrizierhaus, sie ist auch eine der wenigen Damen, die sagen, was sie sehen, denken, wollen. Eine Besonderheit in der Stadtrepublik Bern, wo zweihundert patriarchalisch gesinnte, ausschliesslich aus Patrizierkreisen stammende Ratsherren das Sagen haben, und für die alle Reformvorschläge nach Revolution riechen. Politisch gefährlich wird es für Julie Bondeli zwar nie – sie ist ja eine Frau. Ihr Seelen- und Gemütsleben hingegen leidet an den Missständen des Ancien Regime ebenso wie an den begrenzten Handlungsmöglichkeiten, die ihr als (gebildeter) Frau zugestanden werden.

Julie Bondeli war ihrer Zeit voraus – ein Musterfall weiblicher Emanzipations(-versuche). In «Tells Tochter» zeichnet Eveline Hasler das Leben dieser Salonnière und femme de lettre nach: Einfühlsam, anschaulich, mit leisem Humor und dem Blick einer Frau von heute. Durch Zeitdokumente, etwa Briefauszüge, vernimmt man die Originalstimme der Protagonistin; es hat einen eigenen Reiz, der Sprache und den Gedanken einer Frau des illuminierten Zeitalters zuzuhören ...

1731 wird Julie geboren, sie wächst als Tochter des Alt-Landvogts und Ratsherrn Bondeli auf dem Buchsigt bei Bern auf. Gegen alle Konventionen der Zeit erhält sie Privatunterricht von Samuel Henzi, der später als Anführer der «Henzi-Ver-

schwörung», eines anti-patrizischen Aufstandes, hingerichtet wird. Doch noch sitzt sie mit ihm unter den Ulmen, lernt Mathematik, Astronomie, Philosophie, ist wissensdurstig und äusserst intelligent. Zahlen werden ihre Leidenschaft, das Sinnieren ihr Lebenselixier. Als junge Frau empfängt sie später auf dem Buchsigt, wo sie bis zum Tod ihrer Eltern lebt, aufgeklärte Patrizier und gebildete Bürgerinnen zum intellektuellen Austausch. Ihre «Sorbonne» wird zum bedeutendsten Salon in der Deutschschweiz.

Auch Christoph Martin Wieland verkehrt während seines Berner Aufenthalts bei Julie. Er wird ihre grosse Liebe, doch Julies Vorstellung von einer platonischen Freundschaft lassen den Dichter wieder abreisen. Julie bleibt allein – lebenslang. Eine standesgemässe Heirat kann und will sie nicht eingehen. Ehefrau sein bedeutet Kinderkriegen, Gesellschaftspflichten, Konventionen. Wo bleibt da die Freiheit? Unabhängig bleiben will sie. Doch was bedeutet das für eine (gebildete) Frau im aufgeklärten Zeitalter? Korrespondieren mit den Geistesgrössen, als Salonnière wirken, über literarische Neuheiten debattieren, Tagebuch schreiben und lesen, lesen, sich lesend Wissen aneignen – und ertragen, dass man als unverheiratete Frau in dieser Gesellschaftsschicht stets eine Aussenseiterrolle spielt.

Julie Bondeli ist zweifellos die Heldin in «Tells Tochter». Verbunden mit ihrer Lebensgeschichte lässt Hasler aber auch Nebenfiguren und -schauplätzen genügend Raum: Man lernt etwa den legendären «Alpen»-Dichter Alfred von Haller neu kennen, erfährt so manches über gesellschaftliche Gepflogenheiten und politische Machenschaften; man taucht ein in jene Zeit, als Rousseaus «Nouvelle Heloise» die Gemüter erregte – und bekommt so einen lebendigen Einblick in ein Stück Frauen- und Schweizer Geschichte. | Corina Lanfranchi

Eveline Hasler: «Tells Tochter. Julie Bondeli und die Zeit der Freiheit». Roman. Verlag Nagel & Kimche, Zürich 2004. 252 S., qb., CHF 36

NOTIZEN

Stadtgeschichte(n)

db. 2005 feierte das Basler Stadtbuch seine 125. Ausgabe, allerdings in einem seit Jahren unveränderten Outfit. Inhaltlich überraschte diese Chronik der markanten Ereignisse in Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur immer wieder mit erfrischenden Text- und Bildbeiträgen. Mit einer Neugestaltung soll vermehrt auch ein jüngeres Publikum angesprochen werden. Thematisch geht es u.a. um Basels religiöse Vielfalt, um den Kampf für ein Autonomes Jugendzentrum 25 Jahre danach und um die privilegierte Lage des Friedhofs am Hörnli. Die neue, handlichere Ausgabe (die Höhe des Buchrückens wurde aus Sammelgründen beibehalten) hat den Charakter eines Lesebuches und ist reich illustriert. Zusätzlich wird die Jahresübersicht auch online angeboten, d.h., man erfährt alles, was in Basel seit 1882 geschehen ist, oder jedenfalls das, was die jeweilige Redaktion für wichtig hielt. Der Band und die neue Dienstleistung werden festlich vorgestellt, umrahmt von intelligent-frechen, poetischen Auftritten des Spoken Word Ensembles «Bern ist überall».

Vernissage 126. Basler Stadtbuchs: Di 21.3., 18.30, Voltahalle. Der Band erscheint im Christoph Merian Verlag, ca. 270 S., Abb., CHF 48

Mobile Bar und mehr

db. Auf dem Walzwerk-Areal in Münchenstein nimmt die Idee einer mobilen Bar Gestalt an, und zwar in einem alten Eisenbahnwagen, der auf den Gleisen des Geländes installiert und von der vierköpfigen Familie Schneebeli liebevoll renoviert und eingerichtet wurde. Rund 35 Gäste finden Platz in dem Lokal, in dem neben Getränken (u.a. verschiedenen Kaffeesorten) süsse und salzige Crêpes angeboten werden. Mit langen Öffnungszeiten soll es für die Arbeiter und Kunstschaffenden vor Ort sowie für auswärtige Gäste ein Anziehungs- und Treffpunkt sein. Neben der «Fahr-Bar» gibt es weitere gute Gründe für einen Areal-Besuch; man kann z.B. auf Voranmeldung die «Werkstatt Kultur» des Bildhauers Martin Raimann oder das Textilatelier von Margrit Steiger kennen lernen. Im «Kulturpunkt» tritt im März der schräge Clown Marco Morelli auf, und die Autistin Véronique Bovet zeigt ihre Bilder. Das «Presswerk» schliesslich lädt zum Abtanzen ein, und in der Halle G findet monatlich ein riesiger Flohmarkt statt.

Eröffnung Fahr-Bar: Sa 11.3., 18.00, Walzwerk, www.fahrbarteam.ch. Kulturpunkt → S. 39

Lebendige Leseförderung

db. Unter dem Titel «Literatur aus erster Hand» sind während einer Woche sieben Kinder- und JugendbuchautorInnen in Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen und bei Privatleuten zu Lesungen, Workshops und Performances eingeladen. Die Live-Begegnungen zwischen Lesenden und Schreibenden wurden letztes Jahr – organisiert von verschiedenen Literatur- und Leseförderungseinrichtungen und u.a. mit Unterstützung der CMS – zum ersten Mal und mit grossem Erfolg durchgeführt. Die diesjährigen Gäste sind nicht nur schriftstellerisch, sondern z.T. auch in den Bereichen Illustration, Puppentheater, Schauspiel und Kunsthandwerk tätig, es sind Brigitta Garcia Lopez, Stefan Karch, Idrissa Keita, Audrey Marti Pichard, Selim Özdogan, Katharina Tanner und Gabriel Vetter. Letzterer wurde soeben mit dem Kabarettpreis «Salzburger Stier» ausgezeichnet und führt demnächst auch einen Basler Dichterwettbewerb durch.

Literatur aus erster Hand: Mo 20. bis Fr 24.3., diverse Orte, Angaben bei Pädagogische Dokumentationsstelle: <http://pds.edubs.ch> oder T 061 267 68 34

Gabriel Vetter am zweiten Poetry Slam Basilea: Do 16.3., 20.30, Parterre → S. 29



AUFS GANZE GEHEN

Projekt «SteinerWoche 06»

Die anthroposophisch geprägte Pädagogik, Landwirtschaft und Medizin feiert ihr 80-jähriges Bestehen mit einer landesweiten Aktion.

Ganzheitliches Denken und nachhaltiges Handeln sind Werte, die heute von vielen Menschen gelebt und geschätzt werden. Der österreichische Naturwissenschaftler und Philosoph Rudolf Steiner (1861–1925) hat hierzu eine Fülle von Impulsen vermittelt, eine «Anthroposophie», die den ganzen Menschen – Körper, Seele und Geist – und die Erde im kosmischen Zusammenhang betrachtet. Und weil Steiner immer den Bezug zur Praxis, zum Alltagsleben suchte, gründete und regte er zahlreiche Unternehmungen auf vielen Gebieten an, etwa in Pädagogik, Landwirtschaft, Medizin, Heilpädagogik, Kunst und Sozialwissenschaft. Etliches hat sich erfolgreich weiterentwickelt und ist heute auch breit anerkannt, z.B. die Rudolf Steiner Schulen, der biologisch-dynamische Landbau und die anthroposophische Heilkunst. VertreterInnen dieser drei Felder treten nun mit einer gemeinsamen Aktion an die Öffentlichkeit, um wieder einmal auf ihre Ziele und Angebote aufmerksam zu machen. Künstlerische, interaktive und fächerübergreifende Aktivitäten haben dabei ein grosses Gewicht.

Aktionstag mit Sternmarsch

Mit der ersten «SteinerWoche» möchten die InitiantInnen zeigen, wie zeitgemässe «Waldorfpädagogik» Schule macht, was Biolandbau à la Demeter bedeutet und wie SchulmedizinerInnen mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Medizin mit Heilung und Pflege umgehen. In sechs unterschiedlichen regionalen Veranstaltungsprogrammen findet sich eine Vielzahl von Gelegenheiten, Einblicke in diese Welten zu erhalten. Offener Unterricht, Schul-, Betriebs- und Klinikführungen, Vorträge, Gesprächsrunden, Konzerte, Ausstellungen, Theater- und Eurythmiedarbietungen laden zum Kennenlernen und Vertiefen ein.

In Basel wird die Woche mit einer Grossveranstaltung eröffnet. Mehr als tausend SteinerschülerInnen der Region machen einen Sternmarsch zum Barfüsserplatz, wo sie vom Regierungsrat empfangen werden. Mit Zirkus, Tanz, Musik, Erlebnis-, Info- und Essständen wird das Publikum bei Laune gehalten, und zum Abschluss spielt die A-cappella-Band The Glue.

| Dagmar Brunner

1. «SteinerWoche 06»: Sa 25.3., ab 9.30, Barfi; bis So 2.4., Programm: www.steinerschule.ch oder T 061 703 13 50

Fotos: Simone Ackermann (links), RSS Zürich

NOTIZEN

Freiheits-Studien

db. Als einer der ersten Mieter zog der Künstler Hans-Ludwig Hanau vor knapp sieben Jahren ins Unternehmen Mitte ein und baute hier seine «Kleine Akademie» auf. In dem hohen, schmalen und durch sparsame Möblierung klösterlich anmutenden Raum zeichnet, studiert und unterrichtet(e) er und ist stets offen für Gespräche über Philosophie und Kunst. 1946 in Hamburg geboren, hat er Musik und Malerei studiert und später in Wien, den USA, Italien und Frankreich gelebt; seit 1997 wohnt er in Basel. Er hat an etlichen Orten und auch mehrfach in Basel ausgestellt, zuletzt 2004 in der Galerie Katharina Krohn. Nun sind neue und ältere Werke zu sehen; zum einen grossformatige «Senkrecht-Zeichnungen», die durch ihre dichte, klare und doch belebte Linienführung beeindrucken, zum andern 34 «Verlaufs-Zeichnungen», die einen kontrastreichen, «schwebenden» Eindruck erzeugen. Kleine Acrylbilder, farbintensiv und abstrakt mit figürlichen Spuren, runden die Schau ab, mit der der Künstler auf zwei Themen verweist, die ihn beschäftigen: die Freiheit und die Wahrnehmung.

Ausstellung Hans-Ludwig Hanau: Mo 13.3., 19.00 (Vernissage) bis Sa 18.3., Kuratorium, Unternehmen Mitte → S. 28/29

Putzen und Pflegen

db. Hausarbeit ist für die meisten Menschen eher eine Last als eine Lust, und Putzen ein wissenschaftlich kaum erforschtes Gebiet. Die Ethnologin Katharina Zaugg widmet sich ihm schon lange in Theorie und Praxis, u.a. mit einer eigenen Reinigungsfirma; dabei versteht sie Hygiene umfassend und nachhaltig. Im vergangenen Herbst lancierte sie, zusammen mit der Theologin Monica Hungerbühler, das «Unternehmen Martha», eine 30-teilige Veranstaltungsreihe zur Bedeutung, Vielfalt und Spiritualität der Hausarbeit. Im März stehen u.a. Stadtrundgänge zur heiligen Martha und ein üppiges Programm zum «Welttag der Hauswirtschaft» an. – Um den pfleglichen Umgang mit der Umwelt und sich selbst geht es auch im Café Psy, das Mitte Januar ins fünfte Halbjahr startete. An den vier kommenden Abenden werden mit dem Publikum Fragen zur Eltern-Kind-Beziehung, zu den Bedürfnissen, zum Schwäche-Management und zur Langeweile diskutiert.

«Unternehmen Martha»: bis So 2.4., diverse Orte, www.mitenand-putzen.ch

Welttag der Hauswirtschaft: Di 21.3. 9.30–19.00, Union → S. 31

Café Psy: Di 21.3., 4.4., 16.5., 13.6., jeweils 20.00–21.30, Restaurant Isaak. Weitere Infos: www.psychotherapie-bsbl.ch

Moderne Aufklärung

db. Ende 2004 trugen weltweit knapp 40 Millionen Menschen das HI-Virus in sich, eine erschreckende Zahl. In der Schweiz wurden letztes Jahr knapp 30 000 HIV-positive Tests gezählt, rund 8200 Personen waren erkrankt; in den beiden Basler Kantonen gab es 1100 positive Tests und ca. 700 Erkrankte. Kein Grund also, die Präventionsmassnahmen einzustellen, die vor 20 Jahren mit der Gründung der Aids-Hilfe Schweiz begannen und weltweite Beachtung fanden. Denn die witzigen Kampagnen klärten unverkrampt über die Tatsachen auf und machten aus einem Tabu ein Problem, das alle etwas angeht. Mit einer Ausstellung wird die Arbeit der Hilfsorganisation nun gewürdigt. Bild- und Tondokumente zeigen die Entwicklung im Umgang mit Aids auf – von den anfänglichen Horrorszenarien bis zur heutigen Bagatellisierung der Krankheit. Die vom Museum Bäregasse in Zürich konzipierte Schau wird vom Museum.BL um regionale Bezüge erweitert, und die Theaterfalle Basel bietet vor Ort ein Forumstheater speziell für Jugendliche an.

«Ohne Dings kein Bums», 20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz: ab Fr 17.3., 18.30 (Vernissage) bis So 3.9., Museum.BL, Liestal



KUNST VOR DEM KADI

Das Nussbaum-Tribunal

Guido Nussbaum lädt mit einer pffrigen Idee zum öffentlichen Disput über Kunst ein.

Jeden Tag gehen oder fahren wir meist achtlos an ihnen vorbei, an den Kunstwerken im öffentlichen Raum, an Architektur und anderen gestalterischen Vorkehrungen. Zum Beispiel am Hammering Man oder an der Wand mit dem Fingerabdruck beim Claraposten, an der Serra-Plastik auf dem Theaterplatz oder am Botta-Gebäude, am weissen Picasso-Riesen hinterm Kunstmuseum oder an den kunstbestückten Kreiseln, Kaminen, Spielplätzen, Unterführungen und Baustellen etc. Regen sie uns an oder auf? Empfinden wir sie als Bereicherung oder als Schandfleck? Wem und wozu dienen sie? Ändert sich unsere Wahrnehmung dadurch? Gibt es nicht schon genug? Und ist nicht allzu viel Mittelmass, um nicht zu sagen Schrott darunter?

Der mit Basel seit langem verbundene Aargauer Künstler Guido Nussbaum will es genauer wissen. Das heisst, im Grunde interessiert ihn vor allem das (öffentliche) Gespräch über Kunst, die möglichst breite und kontinuierliche Auseinandersetzung über unsere gestaltete Umgebung. Und so hat er sich eine freundliche Provokation ausgedacht, um es in Gang zu bringen. Er hat 2005 beim Kunstkredit Basel-Stadt im Rahmen des Wettbewerbs «Freie Kunstprojekte» das Konzept für ein «Nussbaum-Tribunal» eingereicht. Der Jury gefiels, sie sprach den höchsten Beitrag dafür und gab dem Künstler grünes Licht.

Kunst-Theater

Das «Nussbaum-Tribunal» soll zweimal im Jahr tagen und orientiert sich dramaturgisch an Gerichtsverhandlungen in Spielfilmen. Pro Veranstaltung werden drei bis fünf Fälle behandelt, die von einer anklagenden oder sie vertretenden Person vorgebracht werden. Geklagt wird immer wegen angeblicher «Verschandelung». Guido Nussbaum fungiert als «Gerichtspräsident» und entscheidet, ob die Klagen zugelassen werden. Die «Angeklagten» (d.h. die KünstlerInnen) werden mindestens zwei Monate im Voraus informiert und verteidigen sich selbst oder mit Personen (ExpertInnen) ihrer Wahl; falls sie darauf verzichten, wird ihnen eine «Pflichtverteidigung» zugesprochen. Jede Partei kann bis zu drei «Zeugen» (Kunstsachverständige) aufbieten. Nach der «Verhandlung», deren Dauer der «Gerichtspräsident» bestimmt, fällt eine aus dem Publikum der Veranstaltung spontan und freiwillig formierte Gruppe von «Geschworenen» das Urteil. Dieses lautet entweder Freispruch oder Schandfleck – und hat natürlich keine juristische Relevanz. Aber im Falle des Schandflecks wird das betreffende Objekt von Guido Nussbaum als solcher gekennzeichnet bzw. geadelt ...

Die Inszenierungen werden an wechselnden Orten durchgeführt und nicht aufgezeichnet, die strittigen Objekte nur mit Dias veranschaulicht, es soll primär mit Worten gekämpft werden. So können die Kunstwerke im öffentlichen Raum auf anregende, kompetente und humorvolle Weise diskutiert, hinterfragt und bewertet werden. Doch niemals kann es darum gehen, Werke zu entfernen oder gar zu zerstören. Und im Übrigen gilt dasselbe wie im «richtigen» Leben: Im Zweifel für die Angeklagten ... | **Dagmar Brunner**

Das Nussbaum-Tribunal: Di 6.6., 19.00, Vortragssaal des Kunstmuseums. Klagen können bis Ende März eingereicht werden. Weitere Infos → S. 48

NOTIZEN

Kunstvolles Gipfeltreffen

db. Je fünf performativ tätige Künstlerinnen aus der Schweiz und aus asiatischen Ländern (die freilich schon seit längerem im Westen leben) sind vom Kaskadenkondensator in Kooperation mit dem Literaturhaus zu einem «Gipfeltreffen» eingeladen worden. Während zwei Tagen werden sie sich paarweise damit auseinandersetzen, wie ihre eigene und andere Kulturen, das Verwurzelt- und das Fremdsein, auf ihre (weibliche) Identität wirkt und welche Umsetzungen sie dafür in der bildenden Kunst und der Literatur finden. Statt Unterschiede sollen Eigenheiten betont und Klischees hinterfragt werden. Die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten und die fächerübergreifenden Qualitäten der Performancekunst werden ebenfalls präsentiert und diskutiert. Die Künstlerinnen wurden von Pascale Grau ausgewählt, moderiert wird das zweitägige Programm von Helen Hirsch, die schon etliche interkulturelle Projekte im In- und Ausland realisiert hat.

«Gipfeltreffen!», fünf Begegnungen Schweiz-Asien: Fr 31.3. bis Sa 1.4., Kasko und Literaturhaus → S. 26

Ausserdem kuratiert von Helen Hirsch: «Transfusion», Kunst aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan; bis Fr 10.3., Kunsthalle Palazzo, Liestal → S. 39

Wider Politlügen

db. Mit einer weltweiten Aktion wird an den dritten Jahrestag des Kriegsbeginns im Irak erinnert. Die Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik in Berlin hat den 20. März als «Jahrestag der politischen Lüge» ausgerufen und fordert u.a. zu Lesungen von Eliot Weinbergers «Was ich hörte vom Irak/What I heard about Iraq» auf. Damit sollen die Inhalte und Formen politischer Kommunikation bewusst gemacht und die politische Lüge, ob wissenschaftlich oder künstlerisch, kritisch beleuchtet und verurteilt werden. Weinbergers Text ist eine demaskierende Zusammenstellung von Aussagen der militärisch und politisch Verantwortlichen des Irak-Krieges, eine Geschichtsschreibung in «O-Tönen» gewissermassen. Er wurde zuerst in der «London Review of Books» publiziert und hat via Internet weite Verbreitung gefunden, auf Deutsch erschien er vor einem Jahr im Kulturmagazin «Lettre International». Den Aufruf zum ersten «Jahrestag der politischen Lüge» haben namhafte AutorInnen aus aller Welt unterzeichnet, und in vielen Städten sind damit verbundene Veranstaltungen geplant. In Basel lesen, angeregt von Matthias Jenny, Theaterleute unter der Leitung von Matthias Günther.

Lesung zum Welttag der politischen Lüge: Mo 20.3., 20.00, Klosterberg 6

KOOPERATIONSTIPPS

Eventorganisation im Dreiland

Fragt man Kulturinteressierte aus dem Elsass, Südbaden oder der Nordwestschweiz, was den regionalen Kulturbetrieb auszeichne, fällt bald und nicht ohne Stolz das Stichwort «Trinationalität». Regelmässig für Kultur über die Grenzen zu hopsen, gehört hier fast schon zum guten Ton. Doch für KulturorganisatorInnen, die in einem der Nachbarländer einen Anlass auf die Beine stellen wollen, sieht die Lage nicht ganz so rosig aus. Plötzlich tauchen nämlich in der scheinbar bekannten Nachbarschaft fast unüberwindbare Schwierigkeiten auf: Wie finde ich vor Ort geeignete Partner für mein Projekt? Bei welchen lokalen, nationalen und europäischen Institutionen habe ich Aussicht auf finanzielle Unterstützung? Was ist teurer, was ist günstiger, als ich es gewohnt bin? Wie mache ich mein Event bekannt, brauchen meine KünstlerInnen Arbeitsbewilligungen? Und was muss ich von welcher Behörde absegnen lassen?

Um in diesem Dickicht Licht zu schaffen und so Hemmschwellen abzubauen, führt die «Agence conseil auprès des entreprises culturelles» (OGACA) in Strassburg einen viertägigen Kurs durch. Ziel ist, theoretische und praktische Unterschiede in den Kulturbetrieben der drei Länder kennen zu lernen. «Während zum Beispiel in Frankreich Vereine Hauptträger des kulturellen Geschehens sind, hat sich in der Schweiz das Mäzenatentum stark entwickelt, und in Deutschland treten oft kommerzielle Veranstalter auf», erläutert Kursleiterin Anne Poidevin eines der Kurs-themen. Ob auch unterschiedliche Mentalitäten hüben und drüben ein Hemmschuh für grenzüberschreitende Kultur seien, werde sich im Kurs zeigen. Falls solche Unterschiede überhaupt existieren, vermutet Poidevin, dann lassen sie sich auf die landesspezifischen Rahmenbedingungen zurückführen. Sprachliche Verständnisschwierigkeiten wird es im Kurs jedenfalls nicht geben, denn es wird simultan übersetzt. | Michel Ecklin

Kurs «Coopération culturelle transfrontalière»:
Mo 27. bis Do 30.3., Euroinstitut Kehl, Strassburg,
Weitere Infos: T 0033 (0)3 88 76 24 10,
www.ogaca.org

**Ausserdem: Eine aktuelle Übersicht über Kunstschaffende der Region und ihre Aktivitäten findet sich in den print- und online-Ausgaben des Kunstmagazins «Regioartline»,
www.regioartline.org**



BERGTOUR MIT LAPTOP

Medienkunstfestival Viper

Das internationale Festival für Film, Video und neue Medien erlebt mit etwas Verspätung seine 25. Ausgabe.

So ist es eben in unserer unebenen Schweiz: Wer keinen Berg besteigt, hat keine Fernsicht. Oder internationaler: «No peak no view». Der Titel der Schweizer Werkschau im Rahmen des Internationalen Festivals für Film, Video und neue Medien provoziert. Hat die vereinfachte Bedienung von Digitalkameras und Programmiersprachen künstlerisch hervorragende Positionen in Sachen Medienkunst ausgedünnt? Kuratorin Annika Blunck, die die Werkschau als wichtigen Teil des Festivals gemeinsam mit Rebecca Picht verantwortet, verneint und unterstreicht den absichtlich ironischen Unterton des Titels. Die Referenz an die Schweizer Topografie wolle keine «flache Szene» beschreiben, höchstens darauf anspielen, dass der Berg bei zahlreichen Kunstschaffenden in jüngster Zeit als Motiv eine Rolle spielt. Ziel sei überdies nicht eine Übersicht über die Schweizer Medienkunstszene, vielmehr hätten sie Werke ausgewählt, die «sich aus den Bedingungen der neuen Medien heraus entwickelt haben». Relativieren wir also den online angekündigten «punktuell historischen Rückblick», und seien wir gespannt auf neue Produktionen. Dem interessierten Publikum dürften die bisher aufgeführten Namen allerdings nicht unbekannt sein: Alexander Hahn, Annelies Strba, Peter Aerschmann, Ursula Biemann, Co Gründler, Tatjana Marusic, Nicolas Party oder Christoph Oertli sind aufmerksam Beobachtenden der Schweizer Ausstellungslandschaft kaum entgangen.

Plattform für vielfältigen Dialog

«Es darf nicht museal werden», so Annika Blunck, denn Festivals sind vor allem Orte der Begegnung. Symposien, moderierte Gespräche und Artist's Rendez-vous schaffen Möglichkeiten des Austauschs zwischen Autorinnen und Autoren, zwischen Kunstschaffenden und Publikum. Donnerstags am offiziellen «Grand Opening», freitags bei der Eröffnung der Schweizer Werkschau, samstags beim Performance-Schwerpunkt im Gare du Nord, sonntags zur Preisverleihung und dazwischen laufend in der Lounge. Die 200 nominierten Wettbewerbsbeiträge, aus 3000 Eingaben ausgewählt, werden zu öffentlichen Präsentationen gebündelt und versprechen Einblick in neueste inhaltliche wie ästhetische Tendenzen. Räumlich konzentriert sich Viper auf die Kunsthalle und das benachbarte Stadtkino; Plug-in, Museum für Gegenwartskunst und Gare du Nord schliessen sich in Gastfreundschaft an: An Partnerschaften und Interesse in- und ausserhalb der Institutionen fehlt es nicht.

Lassen wir für einmal die Spekulationen über die Überlebenschancen eines Festivals, das im 26. Jahr seine 25. Ausgabe erlebt. Lassen wir die Kritik an einer Leitung, die spät informiert und sich schwer tut mit ihrer Präsenz in der Stadt. Viper findet statt, wenn auch mit Verzögerung. Kaum sichtbar wird gearbeitet im St. Alban-Tal, still gehofft bei den Trägern, die von ihrem finanziellen Engagement nebst hoher künstlerischer Qualität vor allem eine öffentliche Wirkung und ein positives Zeichen für die Kulturstadt erwarten. Die Leiterinnen vermelden Erfreuliches von jener Front, wo um ein sinnvolles Modell für die Zukunft gerungen wird. Nachdem die Fusion mit Plug-in vom Tisch sei, gingen demnächst «die Gespräche der im Bereich neue Medien und Medienkunst aktiven Initiativen» in die zweite Runde: Man dürfe gespannt sein

| Isabel Zürcher

25th Viper: Do 16. bis Mo 20.3. → S. 43. Party: Sa 18.3., 22.00, Gare du Nord → S. 43



DIGITALER MEHRWERT

Medienkunstvermittlungsprojekt

DIY steht für «Do it yourself!» und fordert zum kreativen Einsatz digitaler Medien heraus.

Ihr Know-how als «User» ist unbestritten, ihre Berührungsangst gegenüber PCs, Handys und Computerspielen gering: Jugendliche nutzen digitale Medien. Das Projekt zur Medienkunstvermittlung «Do it yourself!» (DIY) knüpft bei ihren Kompetenzen an und wagt mit der Herstellung eigener «Kunstwerke» unter Anleitung von MedienkünstlerInnen einen Brückenschlag zur bildenden Kunst. Initiator und Projektleiter ist der Kulturvermittler Thomas Schmutz von Artworx GmbH.

Das Basler Unternehmen sichert die Finanzierung, bewirbt Lehrkräfte, stellt die Infrastruktur im jeweiligen Schulzimmer bereit, sucht den Kontakt zu Kunstschaffenden. Mindestens für die Testphase trägt das Bundesamt für Kultur den finanziellen Aufwand im Rahmen seiner «Projektbeiträge Medienkunst» mit. Die Zürcher Firma Data Quest investiert in die Generation angehender Apple-Fans und stellt Computer und Programme zur Verfügung.

Eine erste Projektwoche am Wirtschaftsgymnasium wurde vom Künstlerpaar Sibylle Hauer und Daniel Reichmuth geleitet. Technische wie formale Entscheidungsprozesse, die Einsicht in interaktive Mechanismen, die digitale Bearbeitung von Bildern und Klängen mündeten in ein dreidimensionales Klang-Memory und eine interaktive Lautsprecher-Umgebung. Die 16-Jährigen schätzten vor allem das ergebnisorientierte Arbeiten, die Tatsache, dass sie eine selbst entwickelte Installation in einer Ausstellung öffentlich testen konnten. Sibylle Hauer: «Wir hatten schon vor diesem Projekt Workshops geleitet, allerdings in einem Kontext, wo bildende Kunst vertraut war. Erst auf der Gymnasialstufe haben wir realisiert, wie weit man eigentlich zurück muss.» Die Kluft zwischen selbstverständlichem Medienkonsum und kreativem Einsatz ist gross und fordert beide Seiten. Im Dialog mit den Jugendlichen wird klar, dass die verfügbare Technologie auch den Profis Lösungen nicht widerstandslos zuspießt. Ein schönes Lehrstück und eines, das Kulturbetrieb und Jugendkultur einander näher bringt.

| Isabel Zürcher

www.diy-projekt.ch, www.artworx.ch

WORTGAST

Liebe Nachbarn: Taten statt Worte!

Es kann doch nicht sein, dass wir in unserer «Metropolitanregion» immer wieder über die Standortattraktivität von Basel sprechen, ohne uns einmal ernsthaft zu fragen, wer das bezahlt, was Basel eben so attraktiv macht.

Im Politikplan 2006–2009 weist der Regierungsrat zu Recht darauf hin, dass unser Kanton als städtisches Zentrum der Region Leistungen erbringt, besonders für Kultur, Hochschulbildung und Spitzenmedizin, von denen andere Kantone und auch das grenznahe Ausland profitieren. Diese Leistungen sind mit hohen Kosten verbunden, die nur ungenügend abgegolten sind. Während in den Bereichen Hochschulbildung und Spitzenmedizin der Silberstreif am Horizont erkennbar ist – Fachhochschule Nordwestschweiz, gemeinsame Trägerschaft der Uni Basel, Bericht zur regionalen Spitalversorgung –, zeichnen sich im Bereich Kultur immer noch keine konkreten Lösungen ab.

Die Verhandlungen mit dem Nachbarkanton treten seit Jahren an Ort, auch wenn das Dossier Kultur Anfang 2004 beim angekündigten Durchbruch der Partnerschaftsverhandlungen als eines der fünf Teilprojekte definiert wurde. Das benachbarte Ausland, insbesondere der südbadische Raum, scheint sich in der Frage der Zentrumsabgeltungen überhaupt nicht an-

gesprochen zu fühlen. Im Gegensatz zu unseren Nachbarkantonen fallen hier wenigstens noch die Quellensteuern an.

Die aufgrund der aktuellen Finanzsituation vom Regierungsrat vorgesehenen Sparmassnahmen treffen die kulturellen Leitinstitutionen Theater und Orchester besonderes hart. Hintergrund sind nämlich die überdurchschnittlich hohen Pro-Kopf-Ausgaben im Bereich Kultur, die im Zeitraum 1991 bis 2000 bei 793 Franken lagen. Im Vergleich mit dem Schweizer Durchschnitt von 190 Franken und dem Baselbieter Durchschnitt von 103 Franken geben wir in unserem Stadtkanton vier bzw. sieben Mal mehr pro Kopf der Bevölkerung für kulturelle Belange aus.

Mit Blick auf Basel 2020 sieht der Regierungsrat unseren Kanton als ein kulturelles Zentrum von internationaler Bedeutung – dies dank einer gelebten Partnerschaft zwischen privaten und öffentlichen Initiativen und Kulturträgern, etwa in den Bereichen bildende Kunst, Musik und Theater. Ich begrüsse die Visionen des Regierungsrates, möchte aber von ihm endlich eine klare Aussage, wie er das Abgeltungsproblem zu lösen gedenkt. Konkret habe ich ihn angefragt, wie hoch die ungenügende Abgeltung der Zentrumsleistungen im Bereich Kultur zu quantifizieren ist, ob, wie, wann, von wem und in welcher Höhe mit einer besseren Abgeltung zu rechnen ist und welche politischen Schlussfolgerungen er aus der Beantwortung dieser Frage bezüglich seiner mittel- und langfristigen Planung zieht.



Auch wenn mein politischer Vorstoss kurzfristig keine Lösungen für die betroffenen Institutionen bringt, kann man das eigentliche Problem nicht oft genug in Erinnerung rufen. Es wäre schön, wenn unsere Nachbarn von sich aus erkennen würden, dass wir auf ihre Hilfe angewiesen sind. Ich meine damit nicht nur das Unterschreiben von Petitionen oder das Verfassen von netten Leserbriefen, sondern eine faire und verursachergerechte Abgeltung der kulturellen Zentrumsleistungen, die unser Kanton im Interesse und zum Wohle der gesamten Region erbringt.

| Hanspeter Gass
stv. Verwaltungsdirektor Theater Basel
Grossrat, Fraktionspräsident FDP und Regierungsratskandidat



TABU KULTURLÖHNE

Wer verdient wie viel?

Kann man auch in der Kultur gutes Geld verdienen? Ja, gemäss dem Bundesamt für Statistik. Kaum, laut Gewerkschaften, wenn man freischaffend arbeitet.

Ungewohnte Bilder am Zürcher Schauspielhaus: Statt «Romeo und Julia» betreten Gewerkschaftsvertreter die Bühne. Unia-Fahnen und Lohndiskussionen dominierten das Geschehen, die Aufführungen wurden abgesagt. Der Arbeitskampf, der gemeinhin mit der «kalten» Wirtschaftswelt assoziiert wird, ist in der Kulturwelt angekommen: Der neue Theater-Intendant Matthias Hartmann wird in den Augen der Gewerkschaften zum «Hartmann», der das technische Personal zu hintergehen versucht. Denn durch das per Anfang Jahr übernommene städtische Lohnsystem verschlechtern sich für einzelne Angestellte die Verdienstperspektiven: Die neuen Maximallöhne sind um bis zu tausend Franken tiefer. Hartmanns Argument blieb ungehört, wonach die Theater-Handwerker deutlich mehr verdienen als im freien Markt.

Verdienen denn Kulturschaffende in der Schweiz mehr als andere Arbeitnehmende? Wohl kaum, sagt das Gefühl. Doch es ist so, wenn auch nicht massiv mehr. Das zeigt die neuste Lohnstrukturerhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS): Der Schweizer Medianlohn liegt bei 5548 Franken pro Monat. Das heisst, je die Hälfte der LohnempfängerInnen erhält mehr bzw. weniger. Der entsprechende «Durchschnittslohn» in der Kultur liegt bei 6190 Franken, wobei das BFS die Löhne aus den Bereichen Sport und Unterhaltung ebenfalls in diesen «Wirtschaftszweig» mit einberechnet. Typische Tieflohnbranchen sind das Gastgewerbe und der Detailhandel. Überdurchschnittlich gut verdienen die Angestellten in der Tabakindustrie, im Bankensektor, in der Forschung und Entwicklung sowie in der öffentlichen Verwaltung.

Die Lohnstrukturerhebung liefert die besten Antworten auf die stets brisante Frage: Wer verdient wie viel? Immerhin basiert die Auswertung auf der Befragung von rund 42500 Unternehmen mit insgesamt über einer Million Beschäftigten. Doch die so berechneten «Mittelwerte» verdecken grosse Unterschiede –

nicht nur zwischen den Branchen. Die Lohndifferenzen variieren auch nach Regionen, Qualifikationen und Geschlecht. Die Löhne sind tendenziell am höchsten in Zürich, am tiefsten im Tessin, besser Ausgebildete verdienen normalerweise mehr als schlecht Qualifizierte, Männer oft noch immer mehr als Frauen. So gibt es in der Kultur, ebenso wie in der Gesamtwirtschaft, beachtliche Lohnunterschiede.

Massive Unterschiede

Wie sieht die Lohnverteilung am oberen Rand der Einkommens-tabelle aus? Antwort liefert das so genannte oberste Dezil: 90 Prozent aller Einkommen liegen darunter, 10 Prozent darüber. Über alle Branchen hinweg gerechnet liegt dieser Wert bei 9669 Franken, für den Wirtschaftszweig Kultur gar bei 10952 Franken, und damit gut 1000 Franken über dem Schnitt. Das heisst: In der Kultur kann man bei entsprechender Karriereleistung durchaus mit einem sehr guten Lohn rechnen.

Und was verdient das Top-Management? Im Mittel bekommen die zehn Prozent bestbezahlten Kader 20392 Franken pro Monat, im Bankensektor sind es 34161 Franken, in der Tabakindustrie gar 54689 Franken, in der Kultur jedoch «nur» 16279 Franken. Das heisst: Ganz oben auf der Leiter können die Kulturschaffenden nicht mehr mithalten mit den KollegInnen aus den anderen Branchen. Die Kultur hat zwar ihre Top-Verdienen, diese können aber den 20-Millionen-Salären von Marcel Ospel oder Daniel Vasella nicht das Wasser reichen: Der erste Rang gebührt gemäss CASH-Schätzungen dem Musikmanager Freddy Burger (2 Millionen), auf den folgenden Rängen rangieren DJ Bobo (1,4 Millionen), Marco Rima (0,6 Millionen) und Chris von Rohr (0,52 Millionen).

Und wie sieht es aus am untersten Rand der Einkommens-tabelle, bei den Tiefflöhnen, beim unteren Dezil? In der Schweiz verdienen zehn Prozent der Angestellten weniger als 3659 Franken, im Kulturbereich liegt dieser Wert knapp tiefer, bei 3628 Franken. Da die Lohnstrukturerhebung auf einer Betriebsbefragung basiert, berücksichtigen die Bundesstatistiker ausschliesslich Lohnbezüger. Freischaffende, und damit freischaffende KünstlerInnen, werden nicht erfasst.

| Florence Vuichard, Wirtschaftsredaktorin CASH

HIMMELTRAURIG

Die Situation der freien Kultur

th. Unbefriedigend ist die Situation der freien Theaterschaffenden. Sie bewegen sich in der Mehrheit «ständig am Existenzminimum», sagt Hans Läubli, Geschäftsleiter der Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS). Zwar befasse sich eine Arbeitsgruppe mit Richtlohnempfehlungen: «Doch das ist eine schwierige Diskussion, weil auch die Interessen unserer Mitglieder unterschiedlich sind.» Auch bei den Sozialversicherungen sei die Situation «schlecht bis himmeltraurig», sagt Läubli: «Die Förderstellen müssten viel mehr darauf achten, dass bei den unterstützten Projekten anständige Löhne und Sozialleistungen bezahlt werden.» Dabei leide die Branche noch nicht besonders unter dem allgemeinen Spardruck: «Es ist nicht weniger Geld vorhanden, aber es werden immer mehr Leute, die Geld für ihre Projekte beanspruchen.»

Diese Entwicklung hat auch Urs Schnell festgestellt, Geschäftsleiter des Schweizer Musik Syndikats (SMS), der nationalen Vereinigung der Jazz- und improvisierenden Musiker und Musikerinnen. Die wenigsten Jazz-Musikerinnen und -Musiker könnten von den Auftritten leben, sagt Schnell: «Die meisten geben Unterricht, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.» Auch die freischaffenden Musikerinnen und Musiker im klassischen Bereich müssten neben der künstlerischen Tätigkeit «die Fähigkeiten eines Überlebenskünstlers» erlernen, schreibt Salva Leutenegger, Zentralsekretärin des Schweizerischen Musikerverbandes, auf dessen Homepage. Auch die mangelnde Altersvorsorge und ungenügende Absicherung gegen Krankheit sei ein Problem – sogar die Landeskirchen tun sich laut Leutenegger mit der gesetzlichen Abrechnung der Sozialversicherungen schwer.

Etwas besser sieht es wohl für Musikerinnen und Musiker aus, die bei einem Berufsorchester angestellt sind. Beim Luzerner Sinfonieorchester (LSO) verdienen die Mitglieder laut Direktor Numa Bischof Ullmann bei 100 Prozent je nach Funktion und Dienstalter zwischen brutto 73 000 und 106 000 im Jahr, mit üblichen Sozialleistungen. Die Sonn- und Feiertageinsätze sowie die Arbeit am Abend sind darin eingeschlossen, deren Anteil an der gesamten Arbeitszeit ist laut Bischof hoch. Die genaue Arbeitszeit hängt vom Instrument ab und wird beim LSO nicht in Stunden, sondern in so genannten Probe- und Konzertdiensten erhoben. Laut Bischof liegen diese Löhne im nationalen Vergleich eher tief – während die Auslastung vergleichsweise hoch sei.

«JEDER FABRIKARBEITER VERDIENT MEHR»

Interview mit Rolf Simmen

Wie sieht die Lohnsituation z.B. für Theaterschaffende aus Gewerkschaftssicht aus? Ein Gespräch mit dem Generalsekretär des Schweizerischen Bühnenkünstlerverbandes, Rolf Simmen.

Rolf Simmen, in der Kultur verdient man gemäss dem Bundesamt für Statistik gar nicht so schlecht. Wie sieht das im Theater aus?

Nicht gut, die generelle Lohnsituation für die darstellenden Künstlerinnen und Künstler ist schlecht. In Basel beispielsweise beträgt die Mindestgage 3300 Franken, in Bern 3150 Franken und in Luzern 3100 Franken monatlich. Noch am besten kommen jene weg mit einem Jahresvertrag. Am Luzerner Theater sind die durchschnittlichen Löhne sehr tief, beim Tanz sogar mit Abstand am tiefsten.

Laut der Theaterleitung verdient niemand weniger als 42 000 Franken im Jahr.

Geteilt durch 13 Monatslöhne bleibt da nicht viel, vor allem für Anfänger und Anfängerinnen. Und ein Schauspieler, der mit 4800 Franken im Monat eine Familie durchbringen muss, ist ja beinahe ein Sozialfall. Jeder Fabrikarbeiter verdient mehr als ein Schauspieler am Luzerner Theater. Trotzdem bewerben sich aber auch in Luzern mehr als 30 Leute für eine freie Stelle.

Am Schauspielhaus Zürich hat das technische Personal gegen eine ungünstige Perspektive der Lohnentwicklung gestreikt. Wann ist es bei den Schauspielerinnen so weit?

Wer auf der Bühne steht, will Theater machen. Streik ist ein absolutes Tabu-Thema, der Vorhang muss aufgehen, egal wie. Die Schauspielerinnen und Schauspieler wissen zwar, dass sie am Schwanz sind und viel zu wenig verdienen. Sie wissen aber auch, dass die freien Theaterschaffenden noch weniger verdienen. Zudem: Ein Techniker kann streiken, weil er in der freien Wirtschaft andere Berufsmöglichkeiten hat, ein Schauspieler nicht.

Welche anderen Möglichkeiten gibt es, um das Lohnniveau zu heben?

Es ist sehr schwierig, Lohnerhöhungen oder nur schon den Ausgleich der Teuerung durchzubringen. Wir haben das Problem, dass auch die Löhne unter den Schauspielerinnen und Schauspielern ein Tabu sind, das gilt im übrigen auch für die Intendanz. Wahrscheinlich weiss niemand von den anderen, wie viel er oder sie verdient. Deshalb hat auch die Bevölkerung keine Ahnung, wie tief die Löhne auf der Bühne sind. Wenn in dieser Situation dann eine Erhöhung der öffentlichen Subventionen verlangt wird, fehlt oft das Verständnis dafür. Und hat das Haus nur noch wenig Rückhalt, wird es zusätzlich schwierig.

Also ist auch die Theaterleitung gefordert.

Es ist so: Ist die Auslastung eines Theaters tief, wie das in Luzern stark der Fall war, fallen die ohnehin hohen Personalausgaben enorm ins Gewicht, vor allem, wenn ein Haus von einem Subventionsgeber abhängig ist. Also sollten die Kosten besser verteilt werden, in der ganzen Region. Dafür muss aber auch das Theater in der Bevölkerung gut verankert sein. Die Leitung muss darum ein Sensorium für die Region entwickeln und die Leute mit guten Inszenierungen abholen. Eine gewisse Rücksichtnahme ist angebracht, wenn man stark von Subventionen abhängig ist.

In Luzern soll der Kanton von der Stadt die Hauptlast der Subventionen übernehmen. Ein guter Schritt?

Die bereits erfolgte regionale Abstützung hat dem Haus ja schon gut getan. Und dem Opernhaus Zürich zum Beispiel geht es auch besser, seit der Kanton und nicht mehr die Stadt zuständig ist. Der Gedanke des Ausgleichs ist gut, die Lasten können besser verteilt werden. Allerdings müsste sich beispielsweise auch der Kanton Schwyz stärker am Luzerner Theater beteiligen. | Das Interview führte Thomas Heeb

Der Schweizerische Bühnenkünstlerverband setzt alljährlich mit den Deutschschweizer Theatern, die dem Gesamtarbeitsvertrag mit dem Schweizer Bühnenverband unterstehen, die Mindestgagen für die darstellenden Künstlerinnen und Künstler fest. www.sbkv.com

Die Artikel entstanden als Kooperation von CASH, Kulturmagazin Luzern und Programmzeitung

Auf zu neuen Ufern

Per 1. April 06 verlegt der Rockförderverein seinen Sitz vom Sommercasino an den Mühleberg 12. Der Umzug des RFV ist die Folge einer in den letzten Jahren vollzogenen Entwicklung vom Konzertveranstalter zur Interessenvertretung der Musikszene der Region Basel. Seit einigen Jahren baute der RFV ein Beratungs- und Dienstleistungsangebot für Musikerinnen, Musiker und Veranstalter auf. Im Zuge dieser inhaltlichen Neuausrichtung, ebenfalls bedingt durch die zunehmend schlechtere Situation für Veranstaltungen im öffentlichen Raum und durch das restriktive Gastgewerbegesetz, begann der RFV seine politische Arbeit zu intensivieren.

Die Möglichkeit arbeitstechnische Abläufe innerhalb der RFV-Geschäftsstelle zu optimieren und die nicht mehr zwingende Präsenz im Sommercasino bewog den Verein umzuziehen. Am neuen Ort befinden sich ebenfalls die Büroräumlichkeiten des Festivals Bscene und des Jugendkulturfestivals (JKF).

Die gemeinsame Förderung der Nachwuchskünstler und Bands durch das Sommercasino und dem RFV wird unverändert weitergeführt. Die gemeinsamen Bandwettbewerbe «Strampolin» und «Sprungbrett» bleiben weiterhin ein wichtiger Bestandteil regionaler Förderung von Populärmusik. Der Umzug ermöglicht beiden Organisationen neue Perspektiven für die Zukunft und tangiert in keiner Art und Weise die gemeinsamen Projekte. Das frei werdende Büro im Sommercasino wird im Rahmen eines Projektwettbewerbs öffentlich ausgeschrieben.

Eine Lobby für Lieder

Eine neue Interessengemeinschaft kümmert sich fortan um die Förderung und Promotion der Kleinkunstsparte «Aktuelles-CH-Mundart-Lied». Gegründet wurde die Liederlobby am 11. Dezember 2005 von Mundart-Sängern und Songschreibern aus der gesamten Deutschschweiz. Die IG will den gegenseitigen Austausch der Protagonisten intensivieren und den Kontakt zu Medien und Veranstaltern vertiefen. Der Verein wird von einem fünfköpfigen Vorstand, u.a. mit Aernschd Born, geführt. liederlobby@aol.com

Aernschd Born



Sperber-Kollegium ehrt Tobit Schäfer

Tobit Schäfer, Mitarbeiter der RFV-Geschäftsstelle, Leiter des Jugendkulturfestivals und Basler Grossrat, wird mit dem Sperber-Jugendpreis 2005 ausgezeichnet. Tobit Schäfer erhält die Auszeichnung, weil er sich «in der Region Basel durch ausserordentliche Leistungen hervorgehoben und sich in besonderer Weise in der Jugendarbeit engagiert hat.» Speziell hebt das Kollegium die «erfolgreiche Abwehr der Angriffe des Basler Wirteverbandes im Jahre 2005 auf den Austragungsort des Jugendkulturfestivals» hervor.

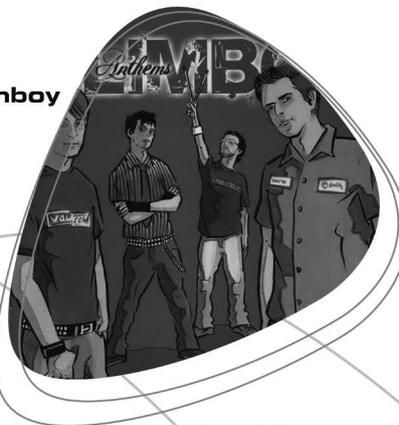
Das Sperber-Kollegium engagiert sich seit 1974 für kulturelle Anliegen der Stadt und der Region Basel und verleiht jährlich den Titel «Ehrespalebärgler» und den Sperber-Jugendpreis. So wurden unter anderem Jean Tinguely, Arthur Cohn und Paul Sacher geehrt. www.sperber-kollegium.ch

Slimboy: CD «Anthems»

Seit Gründung zu Beginn des Millenniums arbeiten Slimboy konsequent an ihrer Karriere. Von 2001 bis 2006 veröffentlichte das College-Rock-Quartett neun Tonträger und absolvierte zahlreiche Konzerte. Eine druckvolle und schnörkellos agierende Rhythmusgruppe, grossformatige Gitarrensounds und die kräftige Leadstimme von Sänger Joel Bader sind das Markenzeichen der Band. Ihr bereits auf der letzten CD «No Fires On Beach» typisches Soundbild ist auf dem in Berlin aufgenommenen, neuen Werk «Anthems» noch eine Spur ausgefeilter und professioneller. Dazu beigetragen hat sicher Koproduzent Clemens Matznick, der bereits mit Donots und Guano Apes Erfahrungen sammeln konnte. Slimboy, Gewinner des RegioSoundCredit 2005, werden auch auf «Anthems» ihrem Image als schnelle Band gerecht. Die meisten Songs sind gekonnt in Szene gesetzte poprockige Brenner mit einer Spur Ausgelassenheit und zielen auf den Bewegungsapparat der Hörer. Gerade mal einer von zehn Tracks ist eine Midtempo-Nummer. «Photographs», ein sehr gelungener Titel mit eingängiger Melodieführung und süffigem Arrangement hat Hitpotential und zeigt, dass Slimboy es auch mal ruhiger angehen können.

Dänu Siegrist

Slimboy



RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Neulich las ich eine Geschichte im Rolling Stone Magazine, die mich zum Nachdenken anregte: als Bob Dylan in den Sechzigern nach einem Stones-Konzert hinter die Bühne ging, traf er auf Keith Richards und sagte zu ihm, dass er selbst einen Song wie „Satisfaction“ zwar hätte schreiben, dass die Stones aber niemals einen Song wie „Like a Rolling Stone“ hätten zustande bringen können. Richards, als friedliebender Zeitgenosse bekannt, antwortete bloss, dass er das Ganze nicht als Wettbewerb sehe. Als Mick Jagger am nächsten Tag aber von der Geschichte hörte, wurde er wütend und liess Bob Dylan ausrichten, die Stones könnten zwar „Like a Rolling Stone“, aber niemals könne er, Bob Dylan, „Satisfaction“ spielen. Ein Experte meinte danach, dass das Konkurrenzdenken zwischen den Bands in den Sechzigern durchaus eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieser so wichtigen und reichhaltigen Epoche der Rockmusik gespielt hätte.

Nachdem ich diese Geschichte gelesen hatte, konnte ich dieses Konkurrenzdenken, welches ich an mir selbst als Bandmitglied immer wieder wahrgenommen hatte, plötzlich aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachten: ich wusste nun, dass es anderen ähnlich geht und dass es auch eine positive Seite hat: Konkurrenz belebt das Geschäft!

Alain Ihr

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Doktor Fisch: Pulver gut!

Doktor Fisch verschreibt ausnahmsweise ein Pulver. Ansonsten gilt: der Kranke soll selber schauen, wo die guten Pillen wachsen. Ist ja nicht so schwer, oder? Wozu gibt's das Indernetz! Eben. Doktor Fisch kann sich nicht um alles kümmern. Er muss Punkrock hören. Heute aber ein Pulver. Es heisst V.O. Täglich 1 Kilo V.O. auf nackten Magen und das Blut schüttelt im Kopf, alle Höllenhunde! Das fällt natürlich unters Betäubungsmittelgesetz, doch das wurde eh nur erfunden, damit Polizei und Politik was zu tun haben.

V.O. Pulver haute mit seiner ersten Band Carrion 1986 seine erste Platte raus. 20 Jahre ist das her. Die Platte ist schlecht, Hörproben gibt's auf www.vopulver.com. Doch V.O. war erst 17 damals. Aus Carrion wurde Poltergeist wurde gurD wurde alles gut. Ja, gurD ist die Droge für alle Mosher in der metallenen Teufelstruppe. V.O. Pulver gehört unser Respekt. Pulver gut! Zwar steht «Get Pissed Ya Fuck!» auf seinem T-Shirt, aber das ist für die andern. Die Weicheier, die Rollkofferzieher, die Mozartkugelnfresser!

www.gurd.net www.vopulver.com



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATERGRUPPE MANDRAGOLA

PROGRAMM
Von Dorst bis Molière,
von Horvath
bis Shakespeare

Premiere
 Fr 3.3., 20.00
 Schönes Haus

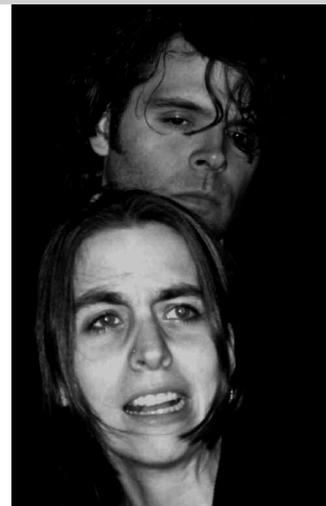
Die Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied

Mit ihrer neuesten Produktion kehrt Mandragola zurück zu einer Form, mit der die Gruppe schon einige Erfahrung hat: kurze Szenen aus bekannten und weniger bekannten Stücken der Weltliteratur, zusammengehalten von einem Leitmotiv. Nach den Komödien der letzten Jahre ist es nun wieder ein ernstes Thema: Abschied. Abschied sehen wir nicht nur im engen Sinne, als Verabschiedung, sondern in seiner weiteren Bedeutung: als ein Ende, einen Bruch, ein Ziel. Den ZuschauerInnen möchten wir ein Auf und Ab der Gefühle bieten, Tragik und Komik, Klassik und Moderne – kein Strauss einzelner Blüten, sondern ein stimmiges Bild.

Freier Eintritt

Sa 4./Fr 10./Sa 11./Di 14./Do 16.–Sa 18.3., jeweils 20.00 Schönes Haus, Nadelberg 6, Basel
 Fr 24./Sa 25.3., 19.30 Gaskessel, Sandrainstrasse 25, Bern

Theatergruppe Mandragola, Sandra Schlachter, Fröschgasse 11, 4054 Basel



DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF | NTAB

DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL
von W.A. Mozart

Premiere
 Mi 15.3., 19.30

Ein Singspiel in drei Aufzügen zum 5-Jahres-Jubiläum

«Nichts ist so hässlich als die Rache, hingegen menschlich, gütig sein, und ohne Eigennutz verzeih'n, ist nur der grossen Seele Sache».

Zu seinen Lebzeiten war es Mozarts erfolgreichste deutsch gesungene Oper. Eine abenteuerlich Geschichte zwischen Orient und Okzident, ein Hymnuss an die Liebe und die Menschlichkeit.

Mit Oswald Fuchs (im März) und Hans-Dieter Jendreyko (April und Mai) als Bassa Selim, Seongmi Kim Blank als Konstanze, William Lombardi als Belmonte, Daniel Reumiller als Osmin, Natalie Klaus als Blonde, Mathias Reusser als Pedrillo sowie dem erweiterten Ensemble Musici Volanti

Regie: Georg Darvas. Musikalische Leitung: Bruno Leuschner

Gala-Vorstellung zum 5-jährigen Jubiläum mit Gala-Diner im Kloster Dornach (ab 18.00): Fr 17.3., 20.15
 So 19./Do 23./Sa 25./Fr 31.3., jeweils 19.30/Sa 20.00/So 16.00 (samstags ab 18.00 Diner-Möglichkeit im Kloster Dornach)



Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, T/F 061 702 00 83 (Theaterkasse geöffnet Di 10.30–12.30, Do 16.00–19.00), info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

THEATER BASEL

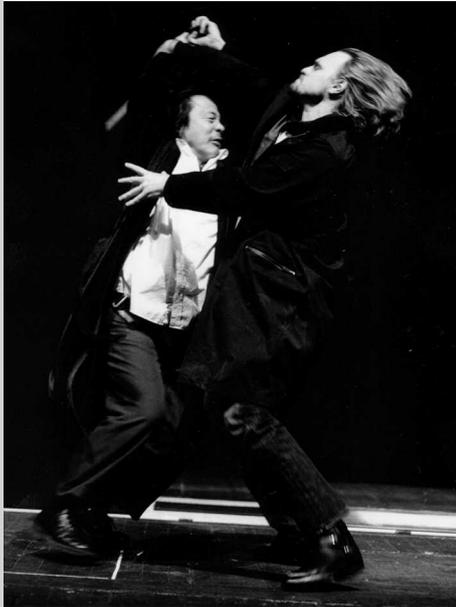
DON GIOVANNI

**Dramma giocoso von
Wolfgang Amadeus Mozart**

Fr 3./Mo 13./Sa 18./Di 21./Do 23.3.

jeweils 19.30

Grosse Bühne



Thomas J. Mayer (Don Giovanni)
und Xiaoliang Li (Komtur) bei der Probe
Foto: Sebastian Hoppe

Wichtiger als die Luft, die er atmet, und das Brot, das er isst, sind für Don Giovanni die Frauen, und keine Frau, sei es Donna Anna, Donna Elvira oder Zerlina, kann sich der Faszination dieses Verführers aller Verführer entziehen. Getrieben von einer unstillbaren Sehnsucht, einem unbedingten, unaufhaltbaren Lebenstrieb bricht Giovanni alle Regeln menschlichen Zusammenlebens, entzieht sich jeglicher Moral. Von der Ouvertüre an geht es in dieser Oper um nichts weniger als um Leben und Tod – auch wenn burleske Elemente den tragischen Ton immer wieder brechen. Mit dem Mord am Komtur, dem Vater der von ihm verehrten Donna Anna, beginnt der Untergang Don Giovannis – die berühmte Höllenfahrt am Schluss des Stückes schliesst ihn endgültig aus der menschlichen Gemeinschaft aus. Mozart kannte alle Regungen des menschlichen Herzens wie kein anderer. 250 Jahre nach seiner Geburt inszeniert der deutsche Filmregisseur Andreas Dresen, der seine letzten grossen Filmerfolge mit «Halbe Treppe» und «Willenbrock» feiern konnte und der für seinen neusten, gerade in den Kinos angelaufenen Film «Sommer vorm Balkon» mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde, mit «Don Giovanni» am Theater Basel erstmals eine Oper.

**DIE DREI
SCHWESTERN**
**Drama in vier
Akten von**

Anton Tschechow

Do 2./Mo 13./Fr 17./

Mi 22./Do 23./Do 30.3.

jeweils 20.00

Schauspielhaus

Vor einem Jahr verstarb General Prosorow, der aus der Metropole Moskau in eine Provinzstadt versetzt wurde. Zehn Jahre später leben sein Sohn Andrej und die Töchter Olga, Mascha und Irina immer noch dort. Aber die drei Schwestern werden in der tristen Provinz nicht wirklich heimisch und wünschen sich nach Moskau zurück, wo sie aufgewachsen sind. Alle Hoffnungen auf eine Rückkehr nach Moskau stützen die Schwestern auf ihren Bruder, der als Wissenschaftler seinen Weg machen und seine Schwestern mit nach Moskau nehmen soll. Moskau ist die Stadt der Zukunft, die Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten. Ein Sehnsuchtsort. Doch die Hoffnung zerschlägt sich, als Andrej Natascha heiratet, in der Provinzstadt bleibt, kein genialer Wissenschaftler wird, sondern nur Sekretär der Landverwaltung. Natascha übernimmt das Regiment im Haus, Andrej wird zum Spieler. Und so bleibt auch das Leben der Schwestern ein langer ruhiger Fluss, gäbe es nicht Abwechslung durch ein am Ort stationiertes Offizierskorps ... Der Dramaturg und Regisseur Matthias Günther, der am Theater Basel Goethes «Faust II» zu einer kammermusikalischen Performance verdichtet hat und «Die Gerechten» von Albert Camus als Medienspiel inszenierte, untersucht «Die drei Schwestern» als wiederkehrendes Stimmungsbild in Zeiten gesellschaftlicher Stagnation.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

KASERNE BASEL

THEATER

Verunsicherung Eine Tlön-Produktion. Uraufführung
«Verunsicherung» spielt in einer Zeit, in der die Welt ein bisschen gerechter, etwas friedlicher und viel gesünder ist als heute. Die effizienten Welt-BürgerInnen kommen ohne Schlaf aus. Nur bei Herbert K. wirken die Schlafersatzpillen nicht. Er wird für die «Zentrale Versicherungsanstalt» zum Risikokunden. Herbert setzt alles daran, sein Problem in den Griff zu bekommen. Doch während er an dieser Aufgabe zu scheitern droht, treibt ihn seine Schlafsucht jede Nacht an ein grosses Feuer in der Wüste. Tlön ist eine junge Basler Formation, die beim Nachwuchsfestival Treibstoff 04 mit ihrem Stück «Kopie» einen veritablen Treffer landete. Ihre neue Produktion «Verunsicherung» ist eine melancholisch-satirische Social-Fiction mit viel Musik über die aktuellen Tendenzen im Versicherungswesen.
Regie: D. Müller; Text: M. Bürgin, D. Müller; Spiel: M. Bürgin, S. Corbat, D. Müller, C. Novák, F. Wenzel

Fr 3./Sa 4.3.
Do 9.–Sa 11.3.
jeweils 20.00
Reithalle

MUSIK

re:play Drum'n'Bass

Sa 4.3., 23.00, Rosstall

Morgestraich-Party mit Sir David Rodigan (BBC, UK). Dancehall/Reggae

So 5.3., 22.00, Rosstall

Stalldrang DJs in der KaBar

Sa 11.3., 21.00, KaBar



Blackmail (D) Rock. «Grosse Gesten und Rockhymnen» (baz)

Mi 15.3., 21.00, Rosstall

Bobby Hebb & Band (USA) Die Soullegende mit dem Welthit «Sunny»

Fr 17.3., 21.00, Rosstall

Ursula Rucker (USA) Spoken Word Poetry

Mi 22.3., 21.00, Rosstall

The Moondog Show/Hank Shizzoe & The Directors (CH)

Songwriter. Zwei Aushängeschilder der Americana-/Roots-Rock-Szene

Do 23.3., 21.00, Rosstall

stimmhorn & Pierre-Yves Borgeaud Uraufführung

Eine audiovisuelle Amour Fou, eine Affäre zwischen Musik, Theater und Video

Fr 24./Sa 25.3., 20.00

So 26.3., 18.00

Reithalle

GZA The Genius vs. DJ Muggs (USA) Hip Hop. Eine West Coast-East Coast Kollabo mit GZA (Wu-Tang Clan) und DJ Muggs (Cypress Hill)

Sa 25.3., 23.00

Rosstall

Anna Ternheim (SWE) Folk. In Schweden bereits ein Erfolg!

Mi 29.3., 21.00, Rosstall

SPEZIAL

Modeschau Diplom O6 anschl. Aftershow Party (ab 23.00)

Sa 18.3., 17.00/20.00, Reithalle

stimmhorn

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: TicTec Vorverkaufsstellen, www.tictec.ch, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.). Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

FAUTEUIL

FAUTEUIL-PFYFFERLI 06

BIS SO 5.3. | JEWEILS DI MI | DO | FR 20.00 | SA 18.00 + 21.00 | SO 17.00 + 20.00
(ALLE VORSTELLUNGEN AUSVERKAUFT)

SCHNITZELBÄNGG

Mo 6. | Mi 8.3. | 19.30

FLYING PICKETS

DIE WOHL WELTWEIT BEKANNTESTE A-CAPPELLA-FORMATION MIT IHRER „EVERYDAY TOUR“
So 12.3. | 20.00

MASSIMO ROCCHI

Di 14. bis Sa 25.3. | TÄGLICH 20.00 | (Di – Sa)

FRAU HOLLE

ZUSATZVORSTELLUNG: SA 18.3. | 14.00

LINARD BARDILL

„STERNSCHNUPPESUPPE“ | NACH DER VORSTELLUNG: BÜCHERNISSAGE „HUBERT, OMA UND DIE STERN-SCHNUPPESUPPE“
So 19.3. | 15.00 | KINDERKONZERT

KÖNIG DROSSELBART & FIDIBUS

DIALEKTMÄRCHEN GESPIELT VOM MÄRLITHEATER SABINA RASSER / ROLAND MÜNDEL
Sa 25.3. | Sa 1. | So 2. | Sa 8. | So 9.4. | Je 15.00

ROB SPENCE

„... TIERISCH“
Ab Di 28.3. | TÄGLICH 20.00 | (Di – Sa)

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLNACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

JUNGES THEATER

LEONCE & LENA

NACH GEORG BÜCHNER
IN EINER ÜBERSETZUNG INS SCHWEIZERDEUTSCHE VON LUKAS HOLLIGER UND ENSEMBLE I REGIE: RAFAEL SANCHEZ
Mi 15. | Do 16. | Fr 17. | Mi 22. | Fr 24.3. | JEWEILS 20.00

VORSTADT-THEATER

STADT DER ZOMBIES

AUS DER WERKSTÄTTREIHE FÜR NEUE DRAMATIK
EIN STÜCK VON DANIEL MERZER | REGIE: PHILINE VELHAGEN
Do 16.3. | 20.00 (PREMIERE) | Sa 18. | 19.00 | So 19.3. | 17.00 | & Mi 29. | Do 30. | Fr 31.3. | JEWEILS 20.00

ANNETTE MINGELS

„DIE LIEBE DER MATROSEN“ | LESUNG IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LITERARISCHEN FORUM BASEL
Mo 20.3. | 20.00

DIE VERSUCHUNG DIE ROMANZA DER ELUVIES VON ALFRED WÄLCHLI ZU SPIELEN

EINE MATTERHORN PRODUKTION | GASTSPIEL
REGIE: URSINA GREUEL
Do 23. | Sa 25.3. | Je 20.00 | & So 26.3. | 17.00

St. Alban-Vorstadt 12 | Büro / VVK:
T 061 272 23 43 | Infos: 061 272 23 20
WWW.VORSTADT-THEATER.CH

HÄBSE-THEATER

SCHNITZELBÄNGG

IM THEATER UND IM RESTAURANT KÜNSTLER-KLAUSE
VERKEHREN AM FASCHENS MONTAG UND -MITTWOCH
ALLE COMITE- UND BSG-BÄNGG
Mo 6. | Mi 8.3. | JEWEILS AB 19.00

KILLE KILLE

KOMÖDIE VON DEREK BENFIELD | DIALEKTBEARBEITUNG
VON ERICH VOCK | MIT ERICH VOCK | MAJA BRUNNER |
VIOLA TAMM | BETTINA KUHN | BELLA NERI U.A.
Ab Mi 22.3. | JEWEILS Mi – Sa 20.00 | So 18.00

Mit Konsumation | Klingentalstr. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HAEBSSE-THEATER.CH

THEATERFALLE

URBAN ISLAM MEDIAL

MEDIENPÄDAGOGISCHES PROJEKT IM RAHMEN DER
AUSSTELLUNG URBAN ISLAM IM MUSEUM DER KULTUR-
BASSEL (AB DEM 8. SCHULJAHR)
IN EINEM WORKSHOP DER MEDIENFALLE BASEL KÖNNEN
SICH SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MITTELS MEDIEN MIT
DER WAHRNEHMUNG DES ISLAM UND DEM DISKURS
ÜBER DEN ISLAM AUSEINANDERSETZEN.
INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:
T 061 266 56 32 ODER INFO@MBKCH
TERMINE IN DEN KALENDERWOCHE
11 UND 12 | 21 | 22 UND 23

DORNACHERSTR. 192 | GÜNDELINGERFELD BAU 3
TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:
T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

TABOURETTLI

SCHNITZELBÄNGG

Mo 6. | Mi 8.3. | 19.30

OXYMORON

„ES GIBT KEINE BÖSEN JUNGS, NUR GESTÖRTE!“
Do 16. | Fr 17. | Sa 18.3. | Je 20.00

DIE MAUSEFALLE

DER KRIMIKLASSIKER ZUM ERSTEN MAL IN EINER
BASLER DIALEKTFASSUNG VON YVETTE KOLB
Ab Do 23.3. | JEWEILS DO | Fr | Sa 20.00 | So 18.00

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

KINDERTHEATER

HEXE LAKRITZE

EINE PIFFIGE HEXEN-GESCHICHTE!
Mi 1.3. | 15.00 | Sa 4.3. | 16.00 | Ab Mi 15.3.:
JEDEN MI | 15.00 | & JEDEN SA + SO 16.00

VIS-A-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

ARLECCHINO

PIPPI LANGSTRUMPF

IM TAKA-TUKA-LAND | REGIE: SANDRA MOSER
EINE NEUE EIGENPRODUKTION DES THEATER ARLECCHINO
Ab Sa 18.3. | JEDEN SA | SO | MI | 14.30

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@PLANET.CH

PARTERRE

JAM SESSION

INSTRUMENT SCHULTERN, VORBEI KOMMEN, SPIELEN
ODER ZUHÖREN UND GENIESSEN
Mi 1. | Mi 22.3. | Je 21.00

OPEN MIC

DIE OFFENE BÜHNE
IM PARTERRE | KURZAUFTRITTE FÜR SINGER-SONG-
WRITER | MUSIKANTINNEN | LIEDERMACHER ...
Mi 15.3. | 20.30 | EINTRITT FREI

POETRY SLAM BASILEA

DIE 2. AUSGABE | MODERATION: GABRIEL VETTER
Do 16.3. | 20.30

DJINBALA & SPECIAL GUESTS

„NEW DJIPSY WORLD“ | CD-TAUFE
Do 23.3. | 20.30

ZORG

NEUE CD „BETWEEN US“
WUNDERSCÖN-MELODISCHES POP-SONGS
AUS LAUSANNE
Fr 24.3. | 21.00

JULIAN HEIDENREICH (D)

J.D. ROTH
SONGWRITER-KUNST AUS MÜRCHEN UND BASEL
Di 28.3. | 21.00

MICHAEL VON DER HEIDE

„2PIÈCES ACOUSTIQUE“
NEUE TOURNEE IN SCHLANKER BESETZUNG
Do 30.3. | 20.30

BAR BÜCKE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 1B
TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY RECORDS
& DÉCADE LIESTAL | WWW.PARTERRE.NET

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

M Ä R Z 2006 B Ü H N E N I N B A S E L

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK
GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR Basel-Stadt

THEATER IM TEUFELHOF

VON ZEUS, RINDERN UND ANDEREN WAHNSINNIGEN

CLAUDIA ADRARIO | MARIA THORGEVSKY | DAN WIENER (BASEL)
LITERARISCH-MUSIKALISCHES KABARETT | URAUFFÜHRUNG
Do 16. bis Sa 25.3. | JEWEILS DO | Fr | Sa | 20.30

GEWUSST WIE ?!

MADELINE SAUVEUR & CLEMENS MARIA KIESCHER (MANNHEIM)
POETISCH-CHEARMANTES MUSIK-KABARETT MIT WIDERHACKEN
Do 30.3. bis Sa 4.4. | JEWEILS DO | Fr | Sa | 20.30

LEONHARDSGRABEN 49
VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61
PROGRAMM-INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

MARIONETTEN THEATER

S U R M E L U S E M Y Y S

FÜR KINDER AB 5 JAHREN
Mi 15. | Sa 18. | Mi 22. | So 26.3. | JEWEILS 15.00

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

ODER „DIE UNNÜTZE VORSICHT“ VON GIOVANNI PAISIELLO
KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN NACH DER KOMÖDIE VON BEAUMARCHAIS
FÜR KINER AB 12 JAHREN BEGRIET
INTERNATIONALER TAG DES FIGURENTHEATERS:
ÖFFENTLICHE HAUPTPROBE | Di 21.3. | 20.00 |
VORSTELLUNGEN: SA 25. | Do 30. | Fr 31.3. | JEWEILS 20.00

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH



Dr. WENKENHOFSTRASSE 29 | A125 RIEHEN
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML
VAGABU@BLUEWIN.CH

SUDHAUS

K'ALICHE SALSA CALIENTE LIVE
Sa 4.3. | 21.00 – 03.00 |
KONZERTBEGINN CA. 22.00 | ANSCHL. DJ SAMY

KULTURBRUNCH

KINDHEITEN – EINE TEXTCHROGRAFIE
So 5.3. | 10.30 – 14.00 | Vorst.: 12.00 – 13.00

THE FABULOUS TOOLS

FUNK, SOUL, ROCK, JAZZ, ETHIO, REGGAE
Sa 18.3. | 21.00 – 03.00 | KONZERTBEGINN CA.
22.00 | ANSCHL. SOULFEVER-PARTY

Mo 06.3. | 10.00 – 12.00: PP-BAR
JEDEN FR | 21.00 – 02.00: DANZERIA
Sa 11.3. | 21.00 – 03.00: HOMOEXTRA
Sa 25.3. | 21.00 – 03.00: ... RED NIGHTS ...
So 19.3. | 11.00 – 17.00: HALLENFLOHMI

Burgweg 7 | T 061 681 44 10
(Do 14.00 – 17.00)
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

DIE KUPPEL

WILLIAM WHITE „UNDONE“

SUPPORT: GILBERT TREFFZGER & TATIANA OUKO | DJ FUNKY SOULSA
Mi 22.3. | 20.00 | KUPPELSTAGE

DJ NOIZE & MAYLAY SPARKS AKA RASHEED OF III ADVISED

(DK/USA) & GUESTS
Do 23.3. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL

THE SIR WILLIAM HILLS & THE LOMBEGO SURFERS

PUNK'N'SURF SPECIAL
Fr 31.3. | 21.30 | INDIE INDEED

JEDEN DI | Ab 21.00: SALSALOGA
JEDEN DO | Ab 22.00: SOULSUGAR: HIPHOP 4 THE SOUL
Fr 03.3. | Ab 22.00: 25UP: RESIDENT-DJ LUKYLITE
Fr 10.3. | Ab 22.00: BREIT: FROM DISCO TO HOUSE, DANCE, R'N'B ...
Fr 17.3. | Ab 22.00: PARTY SPECIAL: DUDES BASKETBALL
Fr 24.3. | Ab 22.00: BLACK BEANS: DJ EL Q & DJ SPECIALIST & GUEST
Sa 04.3. | Ab 22.00: OLDIES: FINEST 20TH CENTURY DANCEMUSIC
Sa 11.3. | Ab 22.00: OldSchool: „DA REAL GRUV“
Sa 18.3. | Ab 22.00: CHARTS BY DJ MOZART
Sa 25.3. | Ab 22.00: SCHOOL'S OUT by DJs DROZT & TRON (P-27)
So 05.3. | Ab 22.00: MORGESTRAICH PARTY

Binningerstrasse 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

ATELIER-THEATER

DAS BESTE VON LORIOT

„WO LAUFEN SIE DENN?“ | HEITERE SZENEN UND SKETCHE
MIT ISOLDE POLZIN | ELISABETH FISCHER | GABI NICKLAS | DIETER BALL-
MANN | NICO DELEU | MARIO DONELLI | REGIE: DIETER BALLMANN
Fr 17. | Sa 18. | Fr 24. | Sa 25. | Fr 31.3. | Sa 1.4. | JEWEILS 20.00

DIE ZAUBERFLÖTE FÜR KINDER

ZUM 250. GEBURTSTAG VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
MIT PHILIPP STEINER | MARNI SCHWONBERG | MARTIN ERHARD | BARBARA
WÄLDELE | ANINA DE CARO | MAJA RÜMMELE | DIETER BALLMANN
Sa 18. | So 19. | Sa 25. | So 26.3. | Sa 1. | So 2.4. | JEWEILS 15.00

Baselstrasse 23 | Tram 6 | VVK: LA NUANCE MODE-BOUTIQUE |
RIEHN | RÖSSLIGASSE | T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISSLER |
LÖRRACH | MARKTPLATZ 10 | T 07621 8 44 60

BASELDYTSCHI BIHNI

DR NEUROSE KAVALLIER

EINE PSYCHO-KOMÖDIE VON GUNTHER BETH UND ALAN COOPER
Ab Do 16.3. | JEWEILS DO | Fr | Sa | 20.15 |
(Fr 17. | Do 23. | Do 30.3. | GESCHLOSSENE VORSTELLUNGEN)

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLLERESER-
VATIONE MI-FR 17.00-19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

RAMPE IM BORROMÄUM

THEATERSPORT MIT RAMPENFIEBER UND GÄSTEN

Fr 24.3. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

KASERNE BASEL

OCEANSIZE (UK)

Mi 1.3. | 21.00 | ROSSSTALL | PROGRESSIVE ROCK

VERUNSICHERUNG EINE TLÖN PRODUKTION
TLÖN IST EINE JUNGE FORMATION, DIE BEI DEM NACHWUCHSFESTIVAL „TREI-
STOFF 04“ MIT IHREM STÜCK „KOPPIE“ EINEN VERITABEN TREFFER LANDETE.
Fr 3. | Sa 4. | Do 9. | Fr 10. | Sa 11.3. | JEWEILS 20.00 | REITHALLE

DAVID RODIGAN (BBC, UK) & ON FIRE SOUND

So 5.3. | 22.00 | ROSSSTALL

BLACKMAIL (D)

Mi 15.3. | 21.00 | ROSSSTALL | ROCK

BOBBY HEBB & BAND (USA)

DAS SEIT 35 JAHREN ERBEHTE ALBUM: „THAT'S ALL I WANNA KNOW“
Fr 17.3. | 21.00 | ROSSSTALL | SOUL

THE MOONDOG SHOW / HANK SHIZZOE & THE DIRECTORS

Do 23.3. | 21.00 | ROSSSTALL | ROOTS ROCK

STIMMORN & PIERRE-YVES BORGEAUD

„PREMIER CRI, DERNIER SOUFFLE“ | EINE AUDIOVISUELLE AFFÄRE
Fr 24. | Sa 25.3. | Je 20.00 | & So 26.3. | 18.00 | REITHALLE

GZA THE GENIUS VS DJ MUGGS

THE GRANDMASTERS ON TOUR
Sa 25.3. | 23.00 | ROSSSTALL | HIP HOP

ANNA TERNHEIM (SWE)

Mi 29.3. | 21.00 | ROSSSTALL | FOLK

Sa 04.3. | 23.00 | ROSSSTALL: REPLAY DRUM'N'BASS NITE
So 05.3. | 22.00 | ROSSSTALL: MORGESTRAICH-PARTY
MIT SIR DAVID RODIGAN (BBC, UK)
Sa 18.3. | 17.00 + 20.00 | REITHALLE: MODESCHAU DIPLOM '06:
KÖRPER + KLEID | ANSCHLIESSEND:
Sa 18.3. | 23.00 | ROSSSTALL: AFTERSHOW-PARTY

Klybeckstr. 1B | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1.-/MIN)
VVK MUSIK: TICTEC + ROXY RECORDS BASEL

VORSTADT-THEATER BASEL

Bedingungen für die Nahrungsaufnahme

Nach einer Geschichte von Franz Hohler bis 4.3.

Mi/Do 12.30, Fr/Sa 19.30

Was tun, wenn ein Kind nur noch dann isst, wenn sein Vater einen Hut trägt, auf einer Leiter steht und die Mutter dazu klatscht? Inspiriert von einer Geschichte von Franz Hohler serviert das Vorstadt-Theater in der Tradition des Mittagstheaters – nun auch abends – zu einem feinen Essen überraschend neue «Bedingungen für die Nahrungsaufnahme».

Regie: Ursina Greuel; Spiel: Sibylle Burkart, Cathrin Störmer

Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V

Stadt der Zombies

Do 16./Sa 18./So 19.3., Mi 29./Do 30./Fr 31.3.
jeweils 20.00, So 17.00

Drei Personen, drei Quasi-Monologe, drei Warteschlangen von jungen Erwachsenen, die sich nicht entscheiden können, das Leben zu beginnen. In dem Text von Daniel Mezger wird das Lebensgefühl derer, die wollen aber (noch?) nicht können, in wunderbaren Küchentischgesprächen im Konjunktiv durchbuchstabiert. Eine Wortsuade, die auch in der Form das auf den Punkt bringt, was bei den AkteurlInnen im Leben passiert: das Verfließen von Zeit ...

Regie: Philine Velhagen; Text: Daniel Mezger; Spiel: Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler

Die Liebe der Matrosen

Mo 20.3., 20.00

Lesung mit Annette Mingels

Einführung Anna Wegelin. In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel



Die Versuchung die Romanza der Eluvies von Alfred Wächli zu spielen

Eine Matteredhorn Produktion

Do 23.3./Sa 25.3., 20.00
So 26.3., 19.00

Weil ihm der Deutschlehrer einst sagte, er beherrsche kein gutes Deutsch, entwickelte Alfred Wächli eine eigene Sprache, in der er Dialektales und Hochsprachliches mit antiken Wort- und Satzstellungen vermischt. Erweitert durch die psychoanalytische Sprachtheorie von Sigmund Freud und der Musik entlehnten Verfahrensweisen setzte Wächli die oberflächliche Verständlichkeit unserer Alltagssprache ausser Kraft. Das Ganze gerinnt so aber nicht zu dadaistischer Lautmalerei, sondern Wächli erzählt richtige Geschichten, Geschichten über Kunst, Liebe, Eitelkeit und Religion in einem auf den Zustrom der Gäste wartenden Hotel in den Schweizer Bergen. Und siehe da: die beim Lesen sich einstellende Unverständlichkeit Wächlischer Wortakrobatik wird beim Hören und Sehen in der Inszenierung von Ursina Greuel zu einem verstehenden Ohren- und Augenschmaus.

Regie: Ursina Greuel; Ausstattung: Catharina Strebelt; Visuals: Michael Spahr; Spiel: Stina Durrer, Sabina Frey, Franziska von Fischer, Thomas U. Hostettler, Krishan Krone, Markus Mathis, Oliver Meier

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, www.vorstadt-theater.ch

THEATER IM TEUFELHOF

Von Zeus, Rindern und Anderen

Claudia Adrario, Maria Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)

Do 16.–Sa 18.3./Do 23.–Sa 25.3.
jeweils 20.30

Literarisch-musikalisches Kabarett Uraufführung

Drei Theater-Wahnsinnige aus Basel haben sich zu einem gemeinsamen Programm zusammengefunden. Ihr Programm ist eine musikalisch-literarische Bestandsaufnahme von olympischem und irdischem Machtgehabe, Liebeslust und Liebeswahn. Es erzählt Geschichten aus dem Leben und Wirken des göttlichsten Machos aller Zeiten, sinniert über den süchtig machenden Mond, sorgt sich um Schwäne, die aus dem Park Ihrer Majestät, der Queen, verschwinden, und bedauert, dass der Verzehr eines kleinen Salzbrezels den Lauf der Geschichte nicht zu ändern vermochte. Kurzum: Ein Text- und Musikmix für E- und U-Musik-Ohren, Freunde von Shakespeare, Verdi'schen Wahnsinns-Szenen, Anhänger der griechischen Mythologie und überhaupt jedes politisch denkende Wesen.

Gewusst wie ?!

Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim)

Do 30., Fr 31.3./Sa 1.4., Do 6.–Sa 8.4.
jeweils 20.30

Poetisch-charmantem Musik-Kabarett mit Widerhaken

In ihrem zehnten Programm kämpft Madeleine Sauveur mit den Widrigkeiten des Alltags: kühn, charmant, manchmal sogar schüchtern, mit einem Witz, der auch mal albern sein darf. Mit andern Worten: Alles, was Madeleine Sauveur sagt, tut oder singt, ist voller Charme und Charisma. Ihre Stimme ist wandlungsfähig wie ihre Persönlichkeit. Es gelingt ihr spielerisch, zwei Stunden lang zu fesseln und zu amüsieren. Entsprechend wandlungsfähig ist auch ihr Begleiter Clemens Maria Kitschen am Klavier, der die meisten Texte des Programms in Musik gesetzt hat. Er wechselt Rhythmus und Musikstil wie Chamäleons ihre Farbe – stets so, wie es zu den in Liedtexte verpackten Lebensbeichten und Alltagsgeschichten von Madeleine Sauveur passt.



Wünschen Sie regelmässig unsere ausführlichen Theater-Informationen per E-Mail, dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@teufelhof.com.

Abb. C. Adrario, M. Thorgevsky, D. Wiener; Madeleine Sauveur

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Programm-Information: T 061 261 77 77
Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 261 12 61. www.teufelhof.com

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	DJs Thommy & Martina (crash-kurs: Samba, 21.00–22.00) DJ Sunflower DJs mozArt & Ursula (sixtiminiz: 80er-Jahre, 21.00–22.00) DJs Saskia & Michel (sixtiminiz: Orientalmix, 21.00–22.00) DJ Andy	Fr 3.3. Fr 10.3. Fr 17.3. Fr 24.3. Fr 31.3.
	K'aliche Salsa Caliente live. Anschliessend DJ El Mono (www.kaliche.net)	Sa 4.3., 21.00–3.00 (Konzertbeginn ca. 22.00)	
	Kulturbrunch: Kindheiten – eine Textchoreografie Béatrice Meyer und Herbert Knutti schreiben. Sie stellen eine Choreografie eigener und anderer Texte vor. Von Kindern, über Kinder, für Kinder und Grossgewordene. Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunkts Burg	So 5.3., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)	
	pp-Bar (after morgestraich) Austauschen, Plaudern, Morgenstrachlen am 1. Montag im Monat	Mo 6.3., 8.00–12.00	
	homoExtra: Kehrausball Die habs präsentiert wieder homoextra. homoextra, die Party für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis. Mit DJ Alicia und Extras von der Extra-Crew (www.habs.ch)	Sa 11.3., 21.00–3.00	
	The Fabulous Tools Funk, Soul, Rock, Jazz, Ethno, Reggae. Anschliessend Soulfever-Party. Die Band spielt verschiedenste Grooves und Musikstile und garantiert «a message or two that you could probably dance to». (www.thefabuloustools.com) Joe Johnson (g, per, voc); Tom Gschwind (p, perc, voc); Salome Buser (b); Roberto Dos Santos (dr, b, perc, voc)	Sa 18.3., 21.00–3.00 (Konzertbeginn ca. 22.00)	
	Hallenflohmi Der Sudhaus-Markt am Sonntag Infos zu Anmeldung und Standgebühren unter www.sudhaus.ch/markt	So 19.3., 11.00–17.00	
	...Red Nights... Berlin–Warschau–Kiew–Moskau (www.red-nights.com) Mit Live-Überraschungen	Sa 25.3., 21.00–3.00	
	KASKADEN-KONDENSATOR	Labor 19: Performance/Installation Labor 19 untersucht die Beziehung von Installation und Performance. Zum einen soll die Installation Ausgangspunkt der erarbeiteten Performance sein, zum anderen kann auch eine Performance gezeigt werden, bei welcher am Schluss eine eigenständige Installation im Raum zurückbleibt. Wie sieht eine Installation aus, die aus einer Performance heraus entstanden ist? Welche Position nimmt ein Performancekünstler innerhalb einer Installation ein? Am Prozess orientiertes Publikum ist willkommen.	Sa 4.3., 14.00–18.00
	Organplus Instrumentarien und Räume	Please do not hesitate to ask. ART IG aus Hannover macht «Sport» und trägt damit zur Zellerneuerung im Organ «Kunst» bei.	
	Fr 10.3. Vernissage	Küche in Fiktion 19.00 Exemplarisch Einführung 19.30 Neidorgan Lesung 20.00	
	Sa 11.– Sa 18.3. täglich	Performance-Workshop 11.00–14.00 Klangzeichen im Innenstadtbereich 14.00–15.00 Küche in Funktion Der Prozess – Installation (Mitnahmeeffekt I), mobilart (Mitnahmeeffekt II) Arbeitsbesprechungen 15.00–19.00	
	Do 16.3.	Das dialogische Prinzip im zwischenmenschlichen Gestaltungsprozess Vortrag 19.00	
	So 19.3.	See me with your ears Performance 16.00 Küche in Funktion Finissage 19.00	
Gipfeltreffen! Fr 31.3./Sa 1.4.	Ein Treffen mit Künstlerinnen aus dem asiatischen Kulturkreis und aus der Schweiz im Kaskadenkondensator und Literaturhaus Basel. Fünf Künstlerinnen aus dem asiatischen Kulturkreis und fünf Künstlerinnen aus der Schweiz treffen paarweise aufeinander. Das Festival beleuchtet das Thema der kulturell geprägten Identitätssuche und deren unterschiedlichen Ausformulierungen in der bildenden Kunst und der Literatur. Das Treffen diskutiert die Diversität der performativen Ausformulierungen und bringt die Aktualität der Transdisziplinarität in der Performancekunst in die Diskussion ein. Mit Hiroko Tanahashi/Mo Diener, Melati Suryodarma/Chantal Michel, Yingmei Duan/Judith Wälti, Marie Kawazu/Stephanie Grubenmann, Kazuko Shiraishi/Birgit Kempker Moderiert von Helen Hirsch, Kunsthistorikerin und Kuratorin		
	Fr 31.3.	Kaskadenkondensator 18.00 Literaturhaus ab 20.30	
	Sa 1.4.	Kaskadenkondensator 16.00–ca. 22.00	

BURG AM BURGWEG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187m ² für Gross & Klein. T 061 691 01 80	
	Kleinbasler Elternforum Körper, Sinnlichkeit, «Döckerlex» – kindliche Sexualität. Ein Werkstattgespräch mit einer Fachperson. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45	Sa 18.3. 10.00–11.30
	Ferienlabyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	bis Fr 3.3. 15.00–17.00
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Buschigruppe Offener Treff für Eltern mit ihrem Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 15.00–17.00
	Filzen für Kinder von 7 bis 12 J. E. Miesch, T 061 362 06 51	1. & 3. Mi des Monats 14.30–17.00
	Tanzmeditation für Erwachsene R. Akeret, T 061 601 76 93	Mo 19.15–21.15
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	Tanz- und Spielnachmittag für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
Mädchenrat im Burg-Eck für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30	
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15, Fr 18.00/20.00
TANZRAUM	Bewegung und Improvisation Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
	Kreatives Tanzen Raffiniert und elementar, für Erwachsene jeden Alters Hanna Barbara T 061 381 80 14	Do 18.30–20.00
	Kontakt Improvisation Spielerisch und natürlich, für Erwachsene jeden Alters Hanna Barbara T 061 381 80 14	Einmal monatlich Sa-Morgen
DIVERSE	Rubinia Djanas DJ-Schule für Mädels und Frauen. Mithras, T 076 33 44 572, www.rubinia-djanas.ch	
	Doku Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender www.dokustellebasel.ch/info@dokustellebasel.ch	Di 11.00–20.00



Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.warteckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

INSIEME

EINE MUSIKALISCHE REISE DURCH DIE WELT DES TANGOS

Sa 11.3., 20.15
Im Münstersaal,
Bischofshof,
Rittergasse 1

Was ist Tango denn wirklich? Es war im Herbst 2000, als sich fünf MusikerInnen sowie eine Tänzerin auf die Suche nach einer Antwort auf diese Frage begaben. Seitdem ist das Ensemble *insieme* in der ganzen Schweiz präsent und reist erfolgreich mit viel künstlerischer Kreativität und einem reichen Repertoire durch eine Welt geheimnisvoll glitzernder Geschichten von Beziehung, Liebe, Schicksal, Armut und Hoffnung.



Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden bekannte und weniger oft gehörte Werke des Komponisten Astor Piazzolla, mit denen sie sich seit Jahren virtuos beschäftigen. Inspiriert durch seine Vielfältigkeit wurde «Modern Dance» fester Bestandteil eines Abends mit *insieme* auf den Spuren des argentinischen Tangos.

Cristina Rosario, Stimme; Christian Neff, Violine;
Roland Senft, Bandoneon; Roger Helou, Piano;
Joachim Thönen, Kontrabass; Regula Wyser, Tanz

Eintritt frei (Kollekte)

insieme, Christian Neff, christian.neff@bluewin.ch

UNTERNEHMEN MITTE



compagnie schafsinn spielt «wannenwarten» im safe poetisch-clowneskes theater ohne worte

fasnacht	das kaffeehaus ist während dem morgenstraich und an allen drei tagen ab 12.00 bis ca. 4.00 geöffnet. vom sonntagmorgen bis montagnacht ist das fumare non fumare durchgehend geöffnet. die cantina primo piano bleibt während der fasnacht geschlossen. am donnerstag, 9. märz, bleibt das kaffeehaus geschlossen.	
halle	schule im dialog kuschelpädagogik? disziplin in der schule öffentliche diskussion in der reihe schule im dialog des erziehungsdepartements basel-stadt, mit prof. dr. jürg rüedi, kathrin bühler, regula ruetz, anne kessler, christoph jäggi, alfred fretz; moderation: pierre felder. eintritt frei	di 21.3., 18.15–19.30
kuratorium	hat es ... oder hat es nicht ... hans-ludwig hanau zeigt zeichnungen, kleine gemälde, aquarelle. sieben jahre, fast seitdem es das unternehmen mitte gibt, hat der künstler sein atelier in diesem haus; die meisten der jetzt gezeigten arbeiten sind also hier entstanden: eine grosse zeichnung (150 x 300 cm), die ausschliesslich aus senkrechten linien besteht, ein tableau von 34 sog. verlaufszeichnungen auf farbigen kopierpapieren, zwei überarbeitete frauenbildnisse, eine anzahl kleiner acrylgemälde aus diesem jahrtausend und einige allerneuste aquarelle. sommer in der mitte die labels «klein basel» und «rosita notter» präsentieren und verkaufen während einer woche ihre sommerkollektionen im kuratorium. die designerinnen sind anwesend. infos unter www.kleinbasel.net peter gospodinov: motion II work in progress, offenes atelier und ausstellung. tanz, bildentwicklung und veränderung	vernissage: mo 13.3., 19.00 ausstellung: di 14.–sa 18.3. 14.00–22.00 eröffnung mit apéro: mo 20.3., 17.00–20.00 di 21.–sa 25.3. 10.00–20.00 mo 27.3.–so 16.4. 12.30–20.30
safe	theater zerberus spielt «der golem» raimund schall: pantomime, schauspieler; hartmut nold: vibraphon, gongs, plattenglocken. dauer: ca. 1 std. eintritt: chf 25/20 songente – jazz, bossa und poesie ein konzert mit bekanntem, neuem und überraschendem. das trio songente, anita samuel (vocals), oswaldo caffì (piano), joachim thönen (bass), wird durch fofào (percussion und gitarre) ergänzt. abendkasse ab 20.00; vorverkauf und reservation: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 32, basel, T 061 261 12 00. eintritt chf 20/18 compagnie schafsinn spielt «wannenwarten» poetisch-clowneskes theater ohne worte mit verblüffend schafsinnigen szenen aus komik, artistik und musik. drei skurrile figuren versuchen der langeweile zu entfliehen, warten auf bessere zeiten. berührend spielen sie sich durch absurditäten, freud und leid, um sich bald darauf bei der immer gleichen rostigen badewanne wiederzufinden. diese badewanne muss als beat-box herhalten, wird zur parkbank und gar zum schiff, mit dem die reise weitergeht in eine noch verschrobenere welt. eine welt, die wichtiger wird als die reale. jedenfalls eine zeit lang. kreation/spiel: maya gehri, gabriel kramer, konrad utzinger; kreation/regie: dominik rentsch, jost krauer. reservation: buchhandlung d'souza, T 061 261 12 00. eintritt: chf 25/20. dauer: 65 min. abendkasse ab 20.00 forum für improvisierte musik & tanz fim basel, präsentiert: zeiträume mit andrea maria maeder, tanz; christian neff, violine rastlos mit kendra walsh, tanz; joachim thönen, kontrabass die drei jahreszeiten mit tassilo dellers, querflöte, electronics; judith moldovanyi, stimme; samuel eugster, bild, text, objektanimation eintritt: chf 12/20. infos: T 061 301 54 19	sa 18.3., 20.00 so 19.3., 19.30 fr 24.3., 20.30 sa 25.3., 20.30 di 28.3., 20.00
séparé	philosem ich renne um «leib und leben», schreie «aus leibeskräften» und wünsche mir nur eines: einen «leibwächter». warum reden wir in diesen und anderen fällen von «leib» und nicht einfach von «körper»? was ist der «leib»? weiteres thema, das wir in unserem philosem erörtern wollen, ist das «glück»: wir alle suchen es – aber wissen wir auch, was es ist? leitung: andreas brenner, kontakt: philosem1@aol.com . chf 20/15 café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 jahren. eintritt frei	do 9.3. (leib), do 23.3. (glück) jeweils 19.30–22.00 sa 25.3., 17.00–19.00

kaffeehaus

basels urbane lounge
täglich ab 10.00
so ab 11.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo bis fr 12.00–14.00

jour fixe

contemporain
mo 20.30 im séparé
offene gesprächs-
runde für alle
mit claire niggli

kindertag

krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 10.00–18.00

belcanto

opernarien und
lieder live, barbetrieb
mi ab 21.00

jeudi vin

do ab 20.00
séparé 2

tango milonga

tanz, ambiente und
barbetrieb
do ab 21.30

vino &**altre passioni**

fr ab 19.00
weinbar

salsa

so 5./19.3., ab 21.00

asthanga yoga

mo/mi 7.30–8.30
T 077 480 51 61

yoga über mittag

mi 12.15–13.00
im langen saal, chf 8
tom schaich
T 076 398 59 59

fortmief

kurzmassagen
mitten in der stadt
di 14.00–16.00/
17.00–18.00 im
séparé, erika schär,
T 078 687 06 44,
ingrid stauber,
T 079 254 84 29

qi gong

di 18.15–19.45
im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17

kyudo – japanisches**bogenschiessen**

mo 20.00 im
langen saal
peter & kathrin humm
T 062 849 33 35

UNTERNEHMEN MITTE

séparé	vortrag zur kinderernährung ernährung und allergie – was tun zur vorbeugung und heilung? mit michael kassner, berater für ernährung und erziehung. anschl. diskussion und imbiss. es lädt ein: forum für zeitgemässe ernährung. chf 16	mo 27.3., 20.00
langer saal	sprachpoesie kurs 1: gedichte der romantik	fr 17.–fr 31.3., 18.00–19.00
	kurs 2: freier lyrikkurs	fr 17.–fr 31.3., 19.00–20.00
	kurs 3: sonette und andere blüten	di 14.3.–di 28.3., 20.00–21.00

infos und anmeldung: forum für sprachkunst, barbara hellermann, T 061 683 48 40, kontakt@sprachkunst.ch

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

PARTERRE BASEL

PROGRAMM	Jam Session Instrumente schultern, vorbeikommen, spielen	Mi 1./22.3., 21.00
	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Musikantinnen, Liedermacher ...	Mi 15.3., 20.30
	Poetry Slam Basilea zum Zweiten. Moderation: Gabriel Vetter	Do 16.3., 20.30
	Djinbala New Djipsy World. Andrea Milova (voc, viol), David Cielbala (g, voc), Michael Hodel (b), Martin Kissling (dr), Giovanni Reber (viol), Stephan Urwyler (g)	Do 23.3., 20.30
	Zorg Support: Andrea Samborski. Das Lausanner Trio verzaubert mit wunderschön-melodischen Pop-Songs.	Fr 24.3., 21.00
	Julian Heidenreich (D) Support: J. D. Roth. Der Münchner Songwriter – Support von Heather Nova – präsentiert sein warm instrumentiertes Solo-Debüt.	Di 28.3., 21.00
	Michael von der Heide (Abb.) 2 pièces acoustique. Neues Programm mit schlanker Besetzung! MvdH (Stimme), Martin Buess (Gitarren), Luca Leombruni (Kontrabass)	Do 30.3., 21.00



Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90, www.parterre.net, Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

KUPPEL

PROGRAMM	25up dj lukjlite & special host yves (mynt). hot funk, disco, house, dance & r'n'b for 25up partypeople!	fr 3.3., 22.00
	party special: dudes basketball celebrate their first losing streak. the famous goldfinger brothers & dj larry king. dresscode: dudish. special drink: white russian. ab 21 j.!	fr 17.3., 22.00
	wednesday kuppelstage: william white support: gilbert trefzger & tatiana ouko. samtweiche stimme & wunderschöne songs: barbados lässt grüssen!	mi 22.3., 20.00
	black beans dj el-q & dj specialist feat guest dj ayk. from funk to soul & r'n'b	fr 24.3., 22.00
	indie indeed punk'n'surf special: the sir william hills & the lombego surfers. live & alternative sounds von sex pistols zu greenday & foo fighters by dj dani & djane kädde	fr 31.3., 21.30

abb. william white

kuppel, binningerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch. das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

PARKJAZZ am Mittwoch	Some Evergreens – Traditionals. Konzertbeginn um 20.30 (Eintritt frei) Essen ab 18.30 (Reservation empfohlen)	
	El Quinteto & 2 de la Trova Die sieben Musiker spielen kubanischen Son; es tönt aber wie bei einer Sonora!	Mi 15.3.
	Urs Bachthaler Quartet Urs Bachthaler (git), Walter Jauslin (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr)	Mi 22.3.
	Dani Blanc Quartet Dani Blanc (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr)	Mi 29.3.
PARKDINNER am Samstag	Kleinkunst und Kochkunst bei Kerzenlicht. Apéro, 3-Gang-Menu, inkl. Kulturset CHF 75 (Reservation erforderlich)	
	Angela Buddecke «Mein kurzes Herz» – kleines best of für matte Schützen	Sa 18.3., 19.00
	«Frühlingszeit» Gesang wider den Strich. Vivian Zatta (Bariton), Nicolas d'Aujourd'hui (Animationszeichner)	Sa 25.3., 19.00

Parkcafépavillon Schützenmattpark, T 061 322 32 32, E-Mail: info@cafepavillon.ch, www.cafepavillon.ch. Öffnungszeiten: So/Di 10.00–18.00, Mi–Sa 10.00–24.00, Montag Ruhetag. Tram Nr. 8 bis Bundesplatz, Bus Nr. 33/34 bis Schützenhaus

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Folkwang Tanzstudio «Artischocke im Silbersee» (Abb.) Wenn es in Deutschland eine Hochburg für experimentellen Tanz gibt, dann hier: Seit 1999 unter der künstlerischen Leitung von Pina Bausch und Henrietta Horn zählt das Folkwang Tanzstudio zu den innovativsten und beliebtesten Ensembles der Szene. Locker, leicht und traumverloren kommt das neue Stück von Kompaniechefin Henrietta Horn daher. Zu den Klängen von Hammondorgel und Jazz wird unbeschwert und munter losgetanzt, in poppig-bunten Kostümen und einer Traumkulisse wie aus Tausendundeiner Nacht. Do 23.3., 20.00



Madredeus «Um amor infinito» Die Musik von Madredeus ist ein Klang gewordener Traum von fernen Welten. Die ätherische Stimme von Teresa Salgueiro entführt in eine andere Welt. Sie lässt Bilder von vergangenen Zeiten und fernen Ländern aufsteigen, vermischt mit einer unbestimmten Sehnsucht, der vielbesungenen «Saudade». Madredeus orientiert sich an der klassischen Tradition, um dann die Landschaften und Gefühle des Landes für heutige Hörer musikalisch zu beschreiben. Di 28.3., 20.00

Eric Burdon & The Animals «Soul of a Man» Es gibt nur wenige Sänger mit charismatischen Stimmen, die Menschen rund um den Globus begeistern. Seit über vierzig Jahren beglückt Eric Burdon die Welt mit seiner faszinierenden Stimme, seinem untrüglichen Gespür für authentischen Blues-Rock, mit seinem Talent und seiner Energie. In den Burghof kommt Burdon mit seinem neuesten Studioalbum «Soul of a Man» – Musik an der Schnittstelle zwischen Rock, Blues, Folk und Gospel. Das Meisterwerk eines Könners, der – wie guter Wein – von Jahr zu Jahr besser wird. Mi 29.3., 20.00

Herman van Veen & Band Hut ab! Tour 2006 Fr 3.3., 20.00

LaLeLu Grosse Kunst. Für sehr viel Geld Sa 4.3., 20.00

Aniello Desiderio Mozart und Rossini. Gitarre So 5.3., 20.00

Musique Simili pique-nique Do 9.3., 20.00

One Night of Ray Charles The Genius of Soul Sa 11.3., 20.00

Lieder und Gedichte nach Heinrich Heine Ein Abend ohne Pause mit Anne Bennent, Rezitation; Olaf Bär, Bariton; Helmut Deutsch, Klavier Sa 18.3., 20.00

Pigor & Eichhorn Volumen 4 So 19.3., 20.00

Auto Auto! Karosserie-Perkussion-Show Do 30.3.–Sa 1.4., 20.00

Und viele weitere ...

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12 ticket@burghof.com

THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

SHOW

La vie d'artiste racontée à ma fille Der berühmte Schauspieler Jérôme Savary erzählt in einer rührenden, melancholischen, drolligen One-Man-Show seiner Tochter sein Leben. Fr 3./Sa 4.3., 20.30

MUSIK

Quatuor Parisii und Anne Queffélec Auf dem Programm stehen Schumann, Bartok, Händel und Scarlatti. Das Talent der berühmten Pianistin Anne Queffélec wird noch unterstrichen durch die Meisterschaft des Streichquartetts Quatuor Parisii. Fr 17.3., 20.30

Arnaud Vallin, Erste Geige; Jean-Michel Berrette, Zweite Geige; Dominique Lobet, Bratsche; Jean-Philippe Martignoni, Cello



THEATER

Les veilleurs de jour Ein Stück des Théâtre Jeune Public, Strassburg Di 21.3., 20.30

Dieses Theaterstück für ein junges und/oder jung gebliebenes Publikum ist eine Hommage ans Filmtheater. Erzählt wird die Entdeckung des Kinos. Alex und Pierrot – die sich nach den Gebrütern Lumières nennen – entdecken durch Spiele und manchmal auch Schlägereien Bilder und Farben. Eine höchst spannungsgeladene Mischung zwischen Theater, Film und Zirkus für die ganze Familie!

CHINESISCHE OPER

Traditionelle Oper aus Sechuan (Abb.) Do 23.3., 20.30

Nach alter Tradition der chinesischen Oper wird die Theater-Truppe Chongging aus Sechuan sechs Stücke aus ihrem Repertoire präsentieren. Maske, Make-up und Trachten spielen eine wichtige Rolle. Zum Entdecken!

JAZZ

Baby Boom Der King of Swing Daniel Humairs spielt Sa 1.4., 20.30

in der Coupole auf! Der berühmte Jazzmusiker und Schlagzeuger stellt seine Band Baby Boom vor: «Diese Musiker bringen das Wichtigste mit, was es braucht, um unsere Musik zu spielen: sie haben Swing und Spontaneität.»

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis (Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00)
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Der Basler Staatssarg: Leben und Tod Ausstellung Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00, So 14.00–18.00	bis So 19.3.
	Esther de Racine Oper von Boris Yoffe. Der Charakter des Stücks ist weniger von pathetischer Gewichtigkeit, wie man es bei Dramen mit Sujets aus dem Alten Testament erwarten würde, als viel mehr – im Sinne Racines – eine Mischung aus Weisheit, Farbigkeit, Leichtigkeit und tieferer Bedeutung.	Fr 3./Sa 4.3., 20.00
	Gäll de kennsch mi nit? Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgenstreich Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die drei schönsten Tage im Jahr. Unter Mitwirkung der Comité-Schnitzelbängg <Dootebainli> und <Gluggersegg>, von PfeiferInnen, TrommlerInnen und einem Überraschungsgast. Liturgie: André Feuz. Anschliessend Apéro	So 5.3., 10.30
	Nachtöffnung der Kirche vor und nach dem Morgenstreich	So 5.3.
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	So 5.3., 18.00
	Leben und Tod Musikalisch-literarische Soirée. Klaviermusik von Frédéric Chopin, Claude Debussy und Rudolf Kelterborn – dazu Texte zu <Leben und Tod>. Ein Zusammenspiel von Musik und Texten: Musikalisch-literarische Lyrik. Musik: See Siang Wong, Klavier; Texte: André Feuz. Eintritt frei, Kollekte	Fr 10.3., 19.00
	Feier Abend Mahl Frauen am Altar. Musik und Rituale eröffnen einen Raum, in dem sich selbst begegnet und Ausrichtung gegeben werden kann. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte	Fr 17.3., 18.00
	Menschenrechte fordern Einsatz Fr 17.3.	
	Menschenrechts-Stadtrundgang Treffpunkt vor der Elisabethenkirche	18.00
	Eröffnungsfeier zur ökumenischen Kampagne 2006 von Brot für alle und Fastenopfer mit Regierungsrat Peter Schmid. Eintritt frei, Kollekte	20.00 Türöffnung: 19.45
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 19.3., 18.00
	Latin American Guitar Konzert von Jorge Cardoso (Abb.) Das Spiel von Jorge Cardoso ist virtuos und unverwechselbar. Er präsentiert Werke u.a. von Augustin Barrios, Ariel Ramirez, Ernesto Nazareth, Astor Piazzolla und einige seiner zahlreichen Eigenkompositionen. Mit seinem Programm lässt Cardoso die Seele Lateinamerikas auf seinen sechs Gitarrensaiten erklingen. Vorverkauf: Musik Hug, CHF 30/15	Fr 24.3., 20.00



Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

UNION

BALI 2006 Fr 3.–So 12.3. Vernissage: Sa 4.3., 18.00 Grosser Saal	Biennale Arte e Letteratura Italiana Sulle Tracce dell'Arte. Bilderausstellung Öffnungszeiten: 9.00–20.00 (ausser Mi 8.3.) Veranstalter: MI – A & M Museo Italiano im Dreiländereck
INTERNATIONALER TAG DER FRAU Mi. 8.3., 18.30–23.00 Grosser Saal	Motto: Was will sie eigentlich? Moderation: Anna Aregger, Mitwirkende: Robi Vilim und Hanna Barbara Internationales Buffet 18.30–19.30 Programm: <Seitensprungartige Frauen> Zürich; Silvia Strahm Bernet, Theologin (Luzern) <Tanzgelingen mit Hüfteschwingen> interkulturelle Disco mit Hanna Barbara Veranstalter: Union. Eintritt: CHF 10, Buffet separat
INFOMESSE für Familie und Kind Sa 25./So 26.3. Ganzes Haus	Entdeckung des reichen Angebots im Kleinbasel Zahlreiche Institutionen im Bereich Familie und Kind zeigen der Bevölkerung, was sie zu bieten haben. Mit Infoständen, Musik, Spielen, Theater, Werbespots und vielen weiteren Animationen präsentieren Fachleute den BesucherInnen die grosse Palette an Angeboten für Kleinbasler Kinder und Familien. Verschiedene Anbieter sorgen für ein attraktives Rahmenprogramm und kulinarische Köstlichkeiten. Öffnungszeiten: Sa 10.00–21.00, So 10.00–17.00 Veranstalter: Union, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel und verschiedenen Anbietern aus dem Bereich Familie und Kind. Eintritt frei



Union – Wo Kulturen sich begegnen, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

JAZZ BY OFF BEAT | JAZZSCHULE BASEL

JOHN SCOFIELD & BAND (USA)
Plays the Music of Ray CharlesSa 18.3., 20.15
Stadtcasino Basel
Musiksaal

Ray Charles zu covern, braucht sehr viel Mut und ein überzeugendes Konzept. John Scofield und sein Label hatten beides. Die CD *That's What I Say* schlug im Sommer 05 weltweit ein und wurde dank einem modernen Konzept, das aber trotzdem der Musik von Ray Charles gerecht wurde, und dank hervorragender MusikerInnen & SängerInnen, die das musikalische Erbe von Ray Charles erfrischend aufleben liessen, ein Grosse Erfolg.

John Scofield, der vor zwei Jahren in Basel bewies, wie man Drum & Bass in den aktuellen Electric Jazz genial integriert, der in diesem Jahr mit Marc Johnson und Joe Lovano eine grossartige Jazz-CD produzierte, hat zusammen mit Larry Goldings (Arrangements) sehr viel Gespür für die Musiktradition, die Legende Ray und eine fetzig-funkige Umsetzung der legendären Hits bewiesen. John Scofield's stilbildendes Schaffen hat Jazz by Off Beat/JSB in den letzten 16 Jahren regelmässig verfolgt und gewürdigt. Der diesjährige Auftritt mit seiner neuen Band wird sicherlich ein ganz grosser Höhepunkt der Reihe Guitar Night.

John Scofield, guitars, (Abb. unten); Meyer Statham, trombone, vocal; Dean Bowman, singer; Gary Versace, keyboards, organ hammond b3; John Benitez, bass, perc.; Steve Hass, drums

Tickets : CHF 78/ 63/ 47/ 38

Ray Filmmatinée zu Ehren von Ray Charles

So 19.3., 11.00, kult.kino atelier

SAN FRANCISCO JAZZCOLLECTIVE
Tribute to Herbie HancockMo 3.4., 20.15
Stadtcasino Basel
Musiksaal

Was kann sich ein Jazzkollektiv Besseres wünschen, als den musikalischen Direktor mit Joshua Redman zu bestücken, den wohl groovigsten, New Orleans beeinflussten Trompeten-virtuosen Nicholas Payton, die Vibes-Legende Bobby Hutcherson, die nicht erst seit dem Tod von Lionel Hampton und Milt Jackson zu den absoluten *Messlatten* des Vibrafon- & Marimba-spiels zu zählen ist. Hinzu kommen die seit 25 Jahren im Westcoast-Jazz präsenste Pianistin Renee Rosnes und der Charles Lloyd-, McCoy Tyner- und Wynton Marsals-Trommler Eric Harland in der bestens besetzten Rhythm Section. Das SF-Jazz-Collective wählte sich im 2004 als Schwerpunktthema Ornette Coleman aus und konzentriert sich ab dem Herbst 2005 auf das musikalische Erbe von Herbie Hancock. Hancocks grossartige Kompositionen der letzten 40 Jahre werden für den Basler Auftritt und eine neue CD von Larry Goldings speziell arrangiert.

Das Basler Jazzpublikum wird Zeuge einer vielversprechende Schweizer Premiere zu Ehren des grossartigen Pianisten und Komponisten Herbie Hancock.

Nicholas Payton, trumpet, flgh; Joshua Redman, tenorsax; Miguel Zenon, altosax; Isaak Smith, trombone; Bobby Hutcherson, vibes; Renee Rosnes, piano; Matt Penman, bass; Eric Harland, drums

Tickets: CHF 78/63/47/38

Round Midnight Als Filmmatinée präsentieren wir den stimmungsvollen Film *Round-Midnight*, in dessen Mittelpunkt Dexter Gordon (legendäres letztes Konzert in Basel!), Herbie Hancock und Bobby Hutcherson stehen.

So 2.4., 11.00
kult.kino atelier**VORSCHAU: Jazzfestival Basel 2006**

So 23.4.-So 7.5.

San Francisco
Jazzcollective
John Scofield

Info/Abos: Jazz by Off Beat/Jazzschule Basel, Urs Blindenbacher, Reinacherstrasse 105, 4053 Basel
T 061 333 13 13, F 061 333 13 14, offbeat@jsb.ch, admin@jsb.ch, www.jsb.ch. Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33;
Musik Hug, Musik Wyler; baz; www.jsb.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

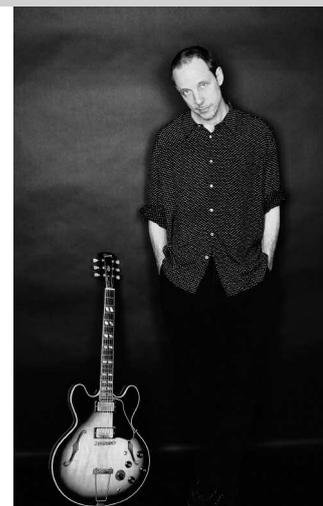
Tomas Sauter Quartet Eine junge Formation stellt die klischeefreie Interaktion ins Zentrum und zelebriert den gemeinsamen Band-Sound. Auf der Basis des hoch angesetzten individuellen handwerklichen Könnens erkunden die vier Musiker laufend die Möglichkeiten der gespielten Kompositionen. Das Repertoire der Band bewegt sich stilistisch im Bereich von Post-Bop, offenem Jazz und motivischen Stücken. (www.tomassauter.com) Do 16.3. 21.00/22.30

Domenic Landolf: tenorsax; Tomas Sauter: guitar; Patrice Moret: bass; Samuel Rohrer: drums

Joel Harrison Group Die Joel Harrison Group stellt ihre neue CD vor: *Harrison on Harrison*. Der in Washington aufgewachsene Joel Harrison überzeugt mit seiner Hommage an das Werk des *stillen Beatle* George Harrison durch eine lupenreine Umsetzung in den Jazz und erstklassige improvisatorische, strukturelle, harmonische und rhythmische Raffinesse. (www.joelharrison.com) Do 30.3. 21.00/22.30

Joel Harrison: guitar/vocals (Abb.); Rick Margitza: tenorsax; Dave Ambrosio: bass; Dan Weiss drums, tabla

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch



BASLER BACH-CHOR

FRANZ VON SUPPÉ (1819–1895) Requiem in d-Moll

Fr 24.3., 20.00
Sa 25.3., 20.00
Martinskirche Basel



Mit dem Tod Franz Pokornys, dem Leiter des Theaters an der Wien, verlor Franz von Suppé einen Mann, dem er viel zu verdanken hatte: Pokorny hatte ihm, dem späteren «Meister der deutschen Operette», durch eine erste feste Anstellung als Kapellmeister den Weg zum Theater geebnet.

Zum Gedenken an den Freund und Förderer vollendete von Suppé fünf Jahre später (1855) seine Missa pro defunctis in d-Moll. Der Reichtum an Formen verblüfft bis heute: von Suppé verarbeitete neben unterschiedlichen kirchenmusikalischen Stilelementen (Gregorianischer Choral, Fuge und geistliches Lied) auch Merkmale slawischer und ungarischer Volks- und Tanzmusik sowie musikalische Mittel der italienischen Oper.



Entstanden ist ein opulentes Werk voll Intensität des musikalischen Ausdrucks. Die Ernsthaftigkeit, mit der von Suppé sein Requiem im kirchlichen Ritus verankert wissen wollte, zeigt die Widmung, die das Werk dem höchsten aller katholischen Würdenträger (Papst Pius IX.) zueignet.

Carola Glaser, Sopran
Mojca Vedernjak, Mezzosopran
Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor
Matthias Horn, Bass

Basler Bach-Chor
Capriccio Basel

Leitung: Joachim Krause

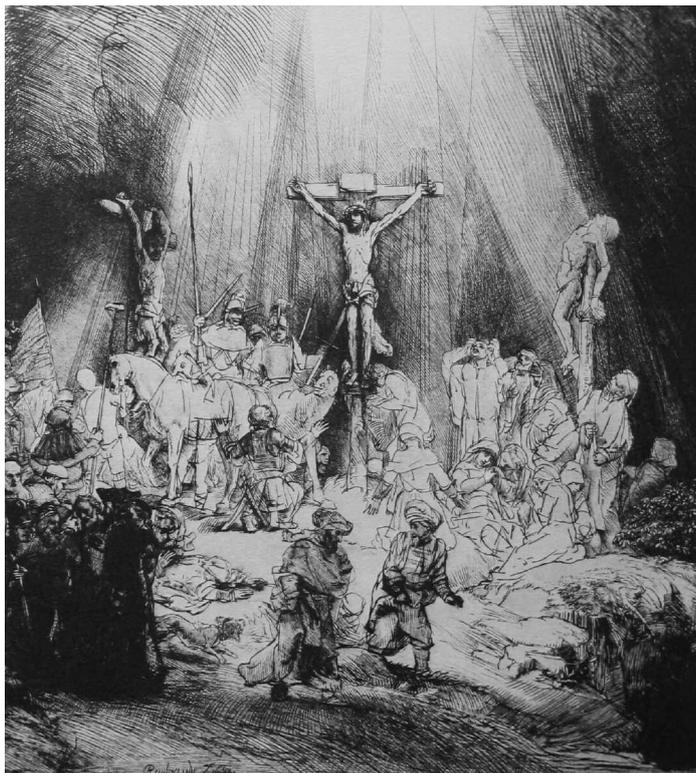
Basler Bach-Chor, M. Tanner, Präsidentin, T 061 911 80 97, www.baslerbachchor.ch
Vorverkauf: au concert, Bider & Tanner, T 061 271 65 91. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

NEUER BASLER KAMMERCHOR

JOHANN SEBASTIAN BACH Johannes-Passion

Sa 1.4., 20.00
Martinskirche Basel

In seinem Konzert zur Passionszeit wird der Neue Basler Kammerchor die Johannes-Passion von J. S. Bach aufführen. Im Gegensatz zur Matthäus-Passion, in der der Leidensweg vertont wurde, wird in der Johannes-Passion Christus dargestellt als Gottessohn, der sich selbst erniedrigt und dann am Kreuz erhöht wird.



Es ist nicht der Schmerzensmann vom Isenheimer Altar, sondern der Auferstehungs-Christus mancher romanischer Kirchen, in dem sich die Passionsgeschichte nach Johannes verdichtet hat. Er trifft am Kreuz seine letzten Verfügungen, nimmt «alles wohl in acht» und stirbt mit dem Siegesruf «es ist vollbracht». Seine Gebeine sollen nun «weiter nicht beweinen», denn er «lebet nun ohne Ende».

Die herrliche Musik von J. S. Bach in den ausdrucksstarken Chorsätzen wie auch in den verinnerlichten Arienpassagen und Chorälen gehört zu den Höhepunkten des Musikschaffens.

Ausführende

Neuer Basler Kammerchor unter der Leitung von Martin Schmidt

Barbara Zinniker, Sopran
Roswitha Müller, Alt
Hans-Jürg Rickenbach, Tenor (Evangelist und Arien)
Martin Bruns, Bariton (Christus)
Christian Hitz, Bass (Arien, Petrus, Pilatus)

Capriccio Basel
Konzertmeister: Dominik Kiefer

Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25

BASLER MADRIGALISTEN

PASSIONS-CANTATE

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Gottfried August Homilius (1714–1485)

Sa 18.3., 19.30
Werkeinführung: 18.30
Martinskirche Basel

Homilius' «Passions-Cantate» war sein am weitesten verbreitetes Werk. Das hohe Ansehen dieser Komposition zeigt sich in der Tatsache, dass es bereits zu seinen Lebzeiten im Druck erschien; eine Ehre, die in jener Zeit ansonsten einzig noch Carl Heinrich Grauns «Der Tod Jesu» zuteil wurde. Die Nachfrage nach der Partitur war gewaltig. Aus ganz Europa lagen bereits vor dem Erscheinen des Drucks über 80 Bestellungen vor. Der erste nachweisbare Besitzer eines Exemplars war die bekannte Basler Familie Bernoulli. Der Zürcher Hans Georg Nägeli äusserte sich über Homilius: «Er war der erste, der dem deutschen Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigeren Kunstprodukt erhebt, als selbst die J.S. Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag». Anhand des Basler Exemplars von 1775 erstellte der Carus-Verlag für die Basler Madrigalisten neues Notenmaterial, das der Aufführung in Basel zugrunde liegt.

Monika Mauch, Sopran; Bogna Bartosz, Alt; Markus Brutscher, Tenor; Hans Christoph Begemann, Bariton; Basler Madrigalisten; Neue Düsseldorfer Hofmusik; Leitung: Fritz Näf (Abb.)
Werkeinführung: Dr. Uwe Wolf

Info/Kontakt: Basler Madrigalisten, T 044 201 02 32. Vorverkauf: au concert, Bider & Tanner, T 061 271 65 91



CAMERATA VARIABLE

DIVERTIMENTO Brahms Zyklus XI

Do 23.3., 20.15
Gare du Nord,
Gessnerallee 200,
Basel

Im Zentrum dieses vierten Konzertes steht sicher das Klarinettenquintett von Brahms, welches als eines seiner schönsten Meisterwerke betrachtet wird. Diesem ist das «Divertimento» des zeitgenössischen Schweden Anders Nilsson gegenübergestellt. Das Stück bildet einen Kontrast zu Brahms, wie man ihn sich nicht besser wünschen könnte. Rasende Bläser- und Klavierpassagen werden unterbrochen von schneidenden Akkorden der Streicher. Dann wieder trifft man auf zarte, fast abstrakte Ornamente über weit ausgespannten Klangflächen. Beethovens Serenade – in diesem Programm quasi Overtüre – ist ein Bravour- und Spielstück für alle beteiligten Instrumente und einfach ein Vergnügen zum Hören.



Isabelle Schnöller: Flöte; Karin Dornbusch: Klarinette;
Helena Winkelman, Isabelle Ladewig: Violinen; Raphael Sachs: Viola;
Christoph Dangel: Violoncello; Stefka Perifanova: Klavier

Eintritt CHF 30/15, Getränke und Snacks an der Bar

camerata variable, Nonnenweg 30, 4055 Basel, www.cameratavariabile.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Gare du Nord

DANN & DORT

KONZERT Hildegard von Bingen, J.S. Bach, Arvo Pärt

So 26.3., 17.00
Martinskirche Basel
Fr 7.4., 20.00
St. Peter Zürich

Dann & dort – dann und wann erklingt ein Trommelschlag und da und dort geht eine Sängerin durch den Kirchenraum – mystische Musik wird in einfachen ästhetischen Bildern dargestellt. Die hellen Gesänge der Hildegard von Bingen spiegeln sich in den A-Cappella-Werken von Arvo Pärt und die Lebendigkeit von J. S. Bachs Cellosuite klingt in den Pausen nach. Das Publikum findet sich in einer reichen Leere.

Die zwölf jungen Schweizer Sängerinnen und die vier MusikerInnen tragen Kostüme der Designerin Christa de Carouge und werden von Julia Gloor geleitet.

Zwölf Sängerinnen
Romana Pezzani, Violine; Alexander Besa, Viola; Jonas Iten, Violoncello;
Samuel Forster, Percussion
Kostüme: Christa de Carouge
Leitung: Julia Gloor

Vorverkauf: www.ticketcorner.com, T 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)
Abendkasse: Eine Stunde vor Konzertbeginn



MAISON 44

THEO GERBER (1928–1997) Zur Unzeit zeitig Bilder und Texte

Ausstellung
Sa 18.3.–Sa 29.4.

Theo Gerber lebte von 1945 bis 1965 in Basel, später in Paris und Südfrankreich, zwischenzeitlich in Soweto (Südafrika). In Basel war er Mitbegründer der Künstlergruppe Ulysses. Die Ausstellung im Maison 44 ist die erste Personalausstellung nach dem Tod des Künstlers.

Vernissage mit Lesung von Hugo Loetscher Aufzeichnungen über Theo Gerber Sa 18.3., 17.00

Matinée Györgyi Kurtag: «Kafka-Fragmente» für Gesang und Klavier, 1986 So 26.3., 11.00
Gabriela Kovacs, Sopran; Hye-in Li, Violine. Eintritt: CHF 25

Komponistenportrait Balz Trümpy Fr 28.4., 19.30

Werke von Balz Trümpy (UA), R. Schumann und L. Berio
Silvia Nopper, Sopran; Robert Koller, Bariton; Reto Bieri, Klarinette; Hans Adolfsen, Klavier
Eintritt CHF 35/25

Maison 44, Steinering 44, 4051 Basel (Tram 8, Zoo Bachletten)
Öffnungszeiten: Mi/Fr 15.00–18.00, Sa 12.00–17.00, So 11.00–13.00



PLATTFORM.BL

DIE GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTERINNEN

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbepattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der Programmzeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der Programmzeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der Programmzeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der Programmzeitung oder unter www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

BASEL SINFONIETTA

VOYAGE SANS FRONTIERES Gérard Grisey

Zyklus «Les espaces
acoustiques»

Fr 31.3., 19.30,
Konzerteinführung:
18.45, Musiksaal
Stadtcasino Basel

In diesem aussergewöhnlichen Konzert, in dem die basel sinfonietta zusammen mit dem Ensemble Contrechamps aus Genf musizieren wird, ertönt das Hauptwerk eines der interessantesten Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jh. Gérard Grisey zählt zu der Gruppe der Spektralisten, die sich mit Phänomenen der Wahrnehmung und den akustischen Charakteristika des Klanges beschäftigen. In «Les espaces acoustiques» wird fast die ganze Bandbreite seiner Kompositionstechniken reflektiert: Zusammenfassend ein Komponieren nicht mehr mit Noten, sondern mit Klängen und besonders den Unterschieden, die sie voneinander abheben.

Musikalische Leitung: Stefan Asbury. Gastensemble: Ensemble Contrechamps
Abb. Ensemble Contrechamps, Foto: Thomas Hensinger



basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch, www.baselsinfonietta.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz

MONIQUE KROEPFLI
LOST & FOUND
DANCE COLLECTIVE
Körperflüstern
 carte blanche 9

Premiere:
 Mi 15.3., 20.00
 Fr 17./Sa 18.3., 20.00



«Körperflüstern» ist eine Konfrontation mit den menschlichen Sinneswahrnehmungen – einer dem Menschen ureigenen Fähigkeit, zu sein, unterzutauchen, zu kommunizieren, überreizt zu sein, allein zu sein und seine Welt von der der Mitmenschen zu unterscheiden.

«In Wirklichkeit ist das Auge ein Teil des Gehirns.» (R.E. Cytowic)

Das lost & found dance collective bietet einen ungewohnten Blickwinkel auf das Bühnengeschehen: Durch eine Vierteldrehung bewegen sich die Tänzerinnen in den Zwischenräumen des Bühnenbilds. So einfach stellen sie das gängige Konzept des Theaters als «black box» auf den Kopf. Und noch mehr: Das Bühnenbild kann in einer Milchtüte verstaut werden.

«Vorne ist, was für die anderen links ist.» (M.K.)

Idee und Konzept: Monique Kroepfli. Choreografie: Monique Kroepfli in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen.
 Tanz: Franziska Bader, Cornelia Blättler, Laura Glaser, Andrea Jenni, Monique Kroepfli. Sprecherin: Nathalie Baumann.
 Lichtdesign: hellblau, Petra Waldinsperger. Œil extérieur: Patrick Collaud

kulturelles.bl ermöglicht dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

FLAMENCOS
EN ROUTE
afán

Figuración Flamenca
 Fr 24./25.3., 20.00
 So 26.3., 19.00

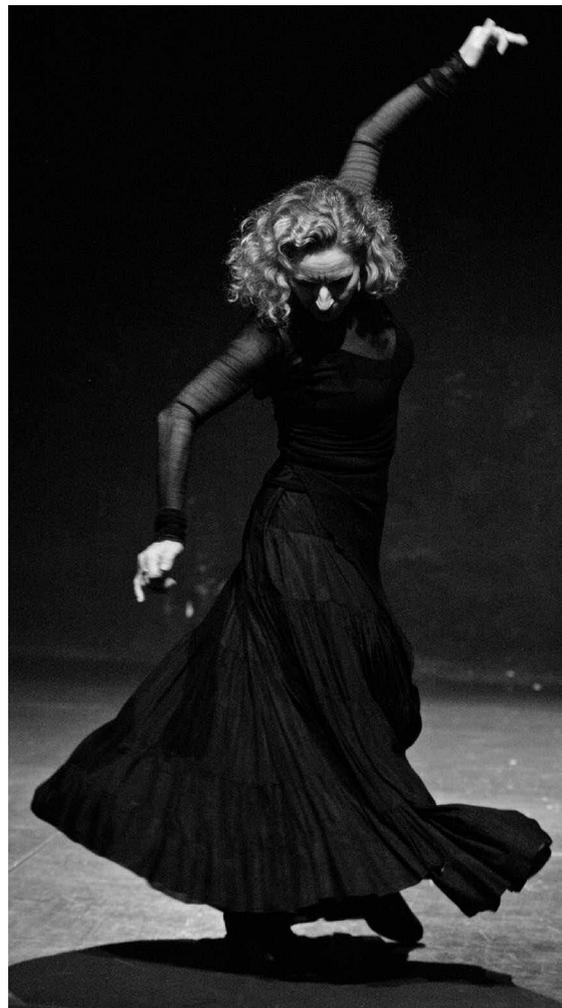
«afán», das neueste Projekt der Choreografin und Tänzerin Brigitta Luisa Merki, entsteht in Zusammenarbeit mit verschiedenen MusikerInnen und der bekannten Künstlerin Gillian White, die eigens für diese Produktion eine Eisenskulptur kreierte. Nach ihrer langjährigen choreografischen Tätigkeit für ihre Compagnie Flamencos en route drängt sich nun für Brigitta Luisa Merki ihr ganz persönlicher Tanz ins Bild. Es entsteht eine Kreation, die ihre eigenen tänzerischen Empfindungen, Reflexionen und Geschichten verkörpern will. Auf ihrer ständigen Suche, in ihrem Streben und Eifer – ihrem «afán» – nach neuen theatralischen und choreografischen Formen widmet sie hier Gestalt und Raum ihren ganz persönlichen Themen und tänzerischen Ausdrucksformen. In einer intimen Theateratmosphäre realisiert sie ihre bildhaften Räume, ihre poetischen Visionen und Fantasien und ihre inneren Dialoge zur Musik, die ihrem ganz persönlichen Flamenco Resonanz verleihen.

Tanz/Choreografie: Brigitta Luisa Merki.
 Gitarre: Juan Gomez. Violoncello: Desirée Senn. Perkussion: Fredrik Gille.
 Bandoneon: Mikael Augustsson

Bühnenskulptur: Gillian White. Kostüme: Carmen Perez Mateos.
 Licht: Serge Schmuki. Administration: Peter Hartmeier

Eintritt CHF 35/25/20

Abb. Brigitta Luisa Merki



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
 Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

JUNGES THEATER BASEL

LEONCE & LENA Nach Georg Büchner

Mi 15.–Fr 17./Mi 22./
Fr 24.3.

Mi 5.–Fr 7./Mi 26.–
Fr 28.4.

Mi 10.–Fr 12./Mi 17.–
Sa 20.5.

jeweils 20.00
Kasernenareal

Leonce kommt aus gutem Hause und langweilt sich. Was soll er mit seinem Leben anfangen? Sein Freund Valerio verkündet stolz: «Ich bin noch Jungfrau in der Arbeit!» Also auch nicht gerade eine Einstellung, die die Beiden dem Sinn des Lebens näher bringt. Erst die Anweisung des Vaters, dass Leonce zu heiraten und die Geschäfte zu übernehmen habe, bringt die beiden auf Trab. Sie flüchten. Bald schon begegnen sie Lena und ihrer Freundin, die ebenfalls vor einer arrangierten Hochzeit davonlaufen.



In Büchners Stück wird wenig gehandelt – dafür umso mehr philosophiert. Rafael Sanchez inszeniert den «Klassiker» als assoziativen Bilderbogen jugendlicher Identitätssuche in Schweizerdeutsch.

Mit Cécile Bauer, Edgar Eckert, Anna Fries, Hans Jürg Müller, Marc Staehelin

Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 88, jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

S Urmel us em Yys

Die bekannte Geschichte nach Max Kruse als Figurentheater mit Fadenmarionetten, Handpuppen und Stabfiguren für Kinder ab 5 Jahren.

Premiere Mi 15.3., 15.00
Sa 18./Mi 22./So 26.3.
jeweils 15.00

Internationaler Tag des Figurentheaters

Anlässlich des Internationalen Tages des Figurentheaters laden wir zu der öffentlichen Hauptprobe von «Il barbiere di Siviglia». Eintritt gratis

Di 21.3., 20.00

Il barbiere di Siviglia

Der «Ur-Barbier» von Giovanni Paisiello als Marionettenspiel. Buffoneske Oper in zwei Akten.

Premiere Sa 25.3., 20.00
Do 30./Fr 31.3., jeweils 20.00

Abb. «S Urmel us em Yys»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (für «S Urmel us em Yys» ab 1.3., für «Il barbiere di Siviglia» ab 9.3.)



THEATER PURAVIDA

PROGRAMM

Black Box Theaterimprovisation pur und erst noch vom Besten. Niemand weiss was kommt, doch das, was kommt, muss man gesehen haben. Hereinspaziert und viel Spass!

Do 30.3., 19.30

Puravida traditionell Sie erzählen Ihre Geschichte, und wir spielen sie. Das ist das Grundprinzip unserer «traditionellen» Vorstellungen. Niemand weiss, was an einem «Puravida traditionell»-Abend gespielt wird. Unsere Moderatorin gibt Ihre Begegnungen, Erlebnisse und Geschichte an die MusikerInnen und SchauspielerInnen weiter, welche das Gehörte sofort auf der Bühne umsetzen. Ein Abend wie eine Schatzkiste, gefüllt mit Ihren Schätzen.

Fr 31.3., 19.30

Kindergeschichten, Kinderträume Kinder und ihre Geschichten. Puravida spielt auch in diesem Monat wieder für Kinder und ihre Erwachsenen. Wie und was wird in erster Linie von den kleinen und grossen Zuschauenden bestimmt. Moderation, Schauspiel und Musik spiegeln die erzählten Episoden und Geschichten auf der Bühne. Im Mittelpunkt stehen die Geschichten, Wünsche und Träume der Kinder. Ein einmaliges und ungewohntes Theatererlebnis.

So 2.4., 11.00

Und ausserdem hat es noch Platz im Theaterkurs «Theaterimprovisation und Playback-Theater», geleitet von Claudia Bischofberger.

Do 19.00–21.00

Es spielen: Claudia Bischofberger, Cynthia Coray, Regula Schöni, Eliane Vogel
Musik: Marco von Orelli, Sheldon Suter



Theater Puravida, Lindenstrasse 30, 4123 Allschwil, www.theater-puravida.ch
Vorverkauf: T 061 361 22 05 oder info@theater-puravida.ch

KULTURRAUM MARABU

PROGRAMM	Disco DJ Nina und Martin (AG): <Spezial Acts 65–05 mit Freak Power>	Fr 3.3., 21.00
	Schnitzelbänke	So 5.3., 20.15
	Baschi <Irgendwie Held> Der zweite Streich des oft unnahbar wirkenden Baselbieter Barden ist eine freche Offenbarung, die den aufstrebenden Musikstern Song für Song fassbarer erscheinen lässt. <Irgendwie Held> ist irgendwie wunderbar ehrlich – echt Baschi (Abb.). (Ausverkauft)	Fr 17.3., 20.15
	Kinderkino: Villa Henriette Regie: Peter Payer. Cast: Hannah Tiefengraber, Cornelia Froboess, Nina Petri, Nina Hagen (als Stimme des Hauses)	So 19.3., 15.00
	Kapelle Sorelle <enger denn je> Mit Charlotte Wittmer & Ursina Gregori Enger denn je haben Ursina Gregori und Charlotte Wittmer in ihrer neusten Produktion Musik und Theater ineinander verwoben. Mehr denn je pendeln sie zwischen Tragik und Komik. Kapelle Sorelle – kompakter denn je.	Sa 25.3., 20.15

Kulturraum Marabu Gelterkinden, Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	* Peter Shub – Nice night for an evening Ein internationaler Star in der Manege der Pantomimenkunst. Peter Shub zaubert Witz aus kleinen Bewegungen und sparsamen Requisiten.	Sa 11.3., 20.15
	Full Steam Jazz Band Jazz Matinee mit fätzigem und originellem Dixieland. Tischreservierungen unter T 061 761 31 22	So 12.3., 10.30
	* Live/Wire – Die AC/DC Tribute Band Originalgetreuer Sound und eine stromgeladene Bühnenpräsenz geben dem Publikum das Gefühl, an einem Konzert der Rockgiganten zu sein.	Sa 18.3., 20.00
	* Mann und Weib und Weib und Mann Geschichten und Musik mit der Erzählerin Elisabeth Gamper und dem Musiker Eduardo Vallejo am Klavier.	Sa 25.3., 20.15

* Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66;
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



KULTURSCHAU LIESTAL

PROGRAMM	Lia Luna & Urs Rudin Adiö – die drei letzten Konzerte Lia Luna (Stimme) und Urs Rudin (Klavier) mit den letzten ungewöhnlichen Liederabenden: Lieblingslieder aus den zehn Jahren gemeinsamen Spiels.	Fr 24./Sa 25.3., 20.30 So 26.3., 17.00
	Barbara Balzan Vocal Jazz, sanft und wild Barbara Balzan (Stimme), Daniel Pezzotti (Cello), Chris Wiesendanger (Klavier) und Attilio Zanchi (Kontrabass). Ein spannendes Hörerlebnis voller traditioneller Momente und lyrischer, spielerischer Inspiration. Abb. Barbara Balzan	Fr 31.3., 20.30

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



OLIVER TABELING TRIO

Dienstag und Mittwoch, 21.00
14./15., 21./22., 28./29.3.

Oliver Tabeling: piano
Michael Chylewski: bass
Raphaël Pedrol: drums

Einmaliger Eintritt: 10.–
(Mitglieder 7.–)

Dienstag bis Samstag Live

the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch



kult.kino

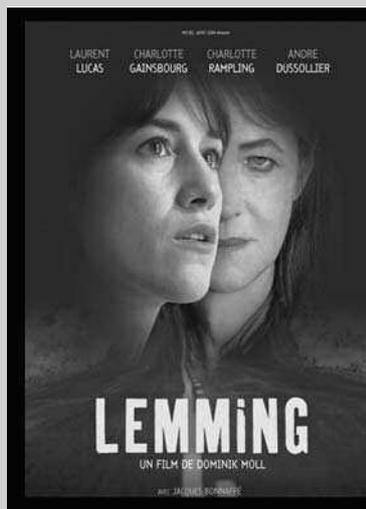
LAURENT LUCAS CHARLOTTE GAINSBORG CHARLOTTE RAMPLING ANDRÉ DUSSOLLIER

Wie kommt ein skandinavischer Lemming ins Küchenabflussrohr eines idyllischen, südwestfranzösischen Eigenheims?

„Ein klassischer Psychothriller mit surrealen Elementen.“ (Kino Zeit)

LEMING
UN FILM DE DOMINIK MOLL
MIT JACQUES FERRIERE

Demnächst im kult.kino.



LANDKINO

KRZYSZTOF KIESLOWSKI
jeden Donnerstag
Beginn jeweils 20.15



Am 13. März jährt sich der Todestag von Krzysztof Kieślowski zum zehnten Mal. Aus diesem Anlass zeigen das Stadtkino Basel und das Landkino eine Retrospektive des polnischen Regisseurs, der auch in Frankreich gearbeitet hat.

Ein Kurzer Film über die Liebe Polen 1988. Regie: Krzysztof Kieślowski. 87 Min. Poln/d/f Do 2.3.

Ein Kurzer Film über das Töten Polen 1988. Regie: Krzysztof Kieślowski. 85 Min. Poln/d Do 9.3.

Trois Couleurs: Bleu F/PL/CH 1993. Regie: Krzysztof Kieślowski Do 16.3.
Mit Juliette Binoche. 98 Min. F/d

Trois Couleurs: Blanc F/PL/CH 1994. Regie: Krzysztof Kieślowski Do 23.3.
Mit Julie Delpy. 91 Min. F/Poln/d

PREMIERE

Last Days USA 2005. Regie: Gus Van Sant. 97 Min. E/d/f Do 30.3.

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

Theatersport-Vorstellung der Impronauten, Basel Theatersport, das interaktive Improvisationstheater mit dem Publikum, wird immer beliebter und kommt nun auch nach Liestal. Die acht jungen SpielerInnen der Impronauten werden die Impulse des Publikums mit viel Spielfreude und Frische auf der Bühne in theatralische Szenen umsetzen. Fr 17.3., 20.30

Figurentheater Felucca Basel (Schüssel und Löffel) Ein märchenhaftes Figurentheater um verwirrte Königreiche und heldenhafte Königskinder nach der Geschichte von Michael Ende. Für Kinder ab 5 Jahren. So 19.3., 11.00
Idee, Realisation und Spiel: Véronique Winter, Franziska von Blarer, Tine Beutel



Konzert mit memellow (Abb.) Die sieben Musiker (u.a. aus Basel) haben eine Erstlings-CD aufgenommen mit dem Titel «Headin' South». Die Jazz-Kompositionen/-Improvisationen des Albums vermitteln die Stimmung der Reisen in südliche Länder – diese wird durch eine Live-Videoprojektion von Urlaubsimpressionen noch verstärkt. Fr 31.3., 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststr. 2, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

KUNSTHALLE PALAZZO

TRANSFUSION Zeitgenössische Kunst aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan

Ausstellung
bis Fr 10.3.

Sona Abgarian, Irina Abjandadze, Vahram Aghasyan, Rashad Alekperov, Chingiz Babayev, Guram Tsibakhashvili, Iliko Zautashvili

Projektleitung/Kuratorinnen

Helen Hirsch, Basel/Schweiz
Nino Tchogoshvili, Tbilisi/Georgien

Abb. Videoprojektion von Varham Aghasyan (Bangladesh)

Kunsthalle Palazzo, Postfach 572, 4410 Liestal, T 061 921 50 62
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17. www.palazzo.ch
kunsthalle@palazzo.ch



KULTURPUNKT

VÉRONIQUE BOVET

Fesselnde Blicke
Kunstaussstellung
Fr 17.3.–Sa 8.4.
Vernissage:
Fr 17.3., ab 18.00

Im kulturpunkt werden ab 17. März Bilder der 30-jährigen Autistin Véronique Bovet gezeigt, die seit mehreren Jahren wöchentlich das Malatelier Créahm (Créativité et handicap mental) in Fribourg besucht. Ihre Porträts fanden bereits 2005 anlässlich ihrer Ausstellung im madmusée in Liège (B) grosse Beachtung. Bovets künstlerisches Schaffen dokumentiert eindrücklich die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten sogenannter Outsider-KünstlerInnen, wenn sie in einem professionellen Kunstatelier eine gezielte Förderung erhalten.
Öffnungszeiten: Di/Mi/Sa 13.00–17.30

**CLOWN
MARCO MORELLI**
Liedermacher,
Komiker, Poet

Aufführung für Erwachsene (Eintritt CHF 25/18) Sa 18.3., 20.00

«Der letzte Zampanoo» Film von André Ruedi, CH 2004 22.00
(Eintritt CHF 12/8)

Aufführung für Kinder & Erwachsene So 19.3., 16.00
(Eintritt Erw./Fam. CHF 25/18, Kinder: CHF 5)

kulturpunkt, Walzwerk Münchenstein, Blaues Haus, 1. OG, Tramstrasse 66, 4242 Münchenstein, www.kulturpunkt.ch



AUSSTELLUNGEN

Verlängert
bis So 26.3.



Midnight Walkers

Saädane Afif, Delphine Coindet, Annelise Coste, Sylvie Fanchon, Sylvie Fleury, Amy Granat, Mathieu Mercier, Olivier Mosset, Markus Antonius Müller, Florence Paradeis, Frédéric Post, Didier Rittener, Alain Séchas

Nachtschatten

Barbara Maria Meyer

Abb. Florence Paradeis, «Le baiser», September 1996, Courtesy Galerie In Situ, Paris

Kunsthhaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthhausbaselland.ch
Öffnungszeiten: Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00, montags geschlossen

ATMOSPHERE UND AUSDRUCK

SAMMLUNG WÜRTH
13.11.2005–23.4.2006

MONET, LIEBERMANN, MUNCH,
KIRCHNER, BECKMANN U.V.A.

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

› Kunst-Erlebnis-Nachmittage für Kinder
› Ausstellungsbezogene Unterrichts-
angebote für Schulen und Lehrkräfte

› Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
› Eintritt frei › Führungen mit Peter
Steiner am Dienstag um 15.00 Uhr
und am Sonntag um 11.30 (8.–/Person)
› Café Forum › Forum Würth Arles-
heim, Dornwydenweg 11 (im Tal), 4144
Arlesheim, Telefon 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch



S W I S S
C H A M B E R
C O N C E R T S
KAMMERKUNST BASEL

5. Konzert
2005/06

Donnerstag, 2. März 2006, 20.15 Uhr
Peterskirche Basel

Mosaic

Werke von
J.S. Bach, W.A. Mozart, E. Carter
und H. Holliger

Swiss Chamber Soloists:

Ursula Holliger, Harfe
Heinz Holliger, Oboe
Felix Renggli, Flöte
François Benda, Klarinette
Muriel Cantoreggi, Violine
Urs Walker, Violine
Jürg Dähler, Viola
Daniel Haefliger, Violoncello
Johannes Nied, Kontrabass
Matthias Würsch, Schlagzeug

Vorverkauf

CHF 35.-/25.- (AHV)/15.- (Legi)
Karten sind erhältlich bei
Frau Susanna Diem, Weiherweg 18, 4054 Basel
Tel. 061 271 98 36
und jeweils an der Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

Gestalten Sie Ihre Zukunft.

Der neue Vorbereitungskurs
für eine gestalterische
Ausbildung bringt Sie weiter:

■ Vorbereitung für gestalte-
rische Ausbildungen

Start: 14. 3. 2006

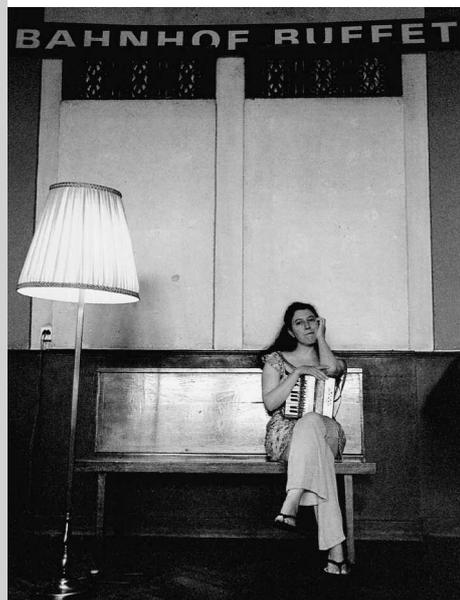
Beratung und Anmeldung:
061 366 96 66

Jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

Klubschule Migros ist **EDUQUA**-zertifiziert

GARE DU NORD

PROGRAMM



Tangosensación Tanz in der Bar du Nord	Fr 3.3., 21.00
Musique Improvisée «Déambulations» Mit Charlotte Hug (Vla), Urs Leimgruber (Sax), John Edwards (Cb), Leonzio Cherubini (Perc)	Sa 11.3., 20.00
Ensemble ö! «Spektrum» Spektralmusik von Murail und Grisey Leitung: Jobst Liebrecht	So 12.3., 20.00
Jour Fixe IGMM Spezial Hansheinz Schneeberger spielt Werke für Solovioline.	Mo 13.3., 20.00
25th Viper Anniversary Party Clubsounds, Electro, Hypnotic Minimal u.a.	Sa 18.3., 22.00
Erika Stucky «Low Life» There Is No Life Than Low Life Mit Erika Stucky (Voc), Jon Sass (Tb), Matt Perrine (Sousaph)	So 19.3., 20.00
Christian Dierstein «Dialog» spielt Werke für Schlagzeug von Sciarrino, Billone	Mo 20.3., 20.00
Nik Bärtsch's Ronin CD Release Concert «Stoa» (ECM) Ein Programm zwischen Funk, neuer Klassik und japanischer Sakralmusik	Di 21.3., 20.00
Camerala Variable «Divertimento» Werke von Beethoven, Nilsson & Brahms	Do 23.3., 20.15
Nachtstrom XXV Zu Gast: Studiengang Musik und Medienkunst (HGK Bern)	Fr 24.3., 21.00
Ensemble Opera Nova Zürich «Argentinien» Leitung: Santiago Santero	Sa 25.3., 20.00
Gare des Enfants: Wundertüte «Aufräumen» Für Kinder ab 7 Jahren	So 26.3., 11.00
S'zähni Gschichtli Nr. 5 U.a. mit Priska Elmiger, Lanet Flores	Do 30.3., 10.15
Ensemble Recherche «Hollywood Bowl» Werke von Krenek, Schönberg, Korngold und Eisler. Hans Zischler liest Texte der Familie Mann sowie von Adorno, Benatzky und Schönberg	Mi 29.3., 20.00

Abb. Erika Stucky

Vorverkauf Gare du Nord: au concert ag, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00. Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Reservation Gare des enfants: www.garedunord.ch/garedesenfants oder T 079 285 80 22. Tram/Bus: 2/6/33/36. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00 (Sonntagsfrühstück); T 061 683 71 70

n/w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

VORVERKAUF TICTEC 0900 55 22 25
www.tictec.ch

MODESCHAU: SAMSTAG, 18.03.2006, 17H UND 20H
REITHALLE KASERNE BASEL

REGIE: MATTHIAS GEORG, TOM WÜTHRICH
VIDEOPROJEKT: HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST, INSTITUT KUNST

www.fhnw.ch/hgk/modedesign

KLEID.RAUM: ARK, AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL, KASERNENAREA BASEL

SONNTAG, 19.03.2006, 14H – 17H; MONTAG, 20.03.2006, 11H – 17H; DIENSTAG, 21.03.2006, 11H – 20H

TICKETVERLOSUNG

Jazz by Off Beat

Tribute to Herbie Hancock

«San Francisco Jazzcollective»

Mo 3.4. 2006 | 20.15 | Stadtcasino Basel, Musiksaal

Einsendeschluss für die Verlosung: 20.3.06

Es werden 6 x 2 Karten verlost

- Ich will an der Ticketverlosung für Tribute to Herbie Hancock teilnehmen.

Name | Adresse | e-mail

→



ABOBESTELLUNG

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

- Ich will das Jahresabo (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Ich will das Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10/20 Ausland)
- Ich will das Förderabo (CHF 169)

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen
- Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten → www.programmzeitung.ch/heute

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30, PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

25TH VIPER

International Festival for Film Video and New Media

Do 16.–Mo 20.3.

25th Viper ist Forum für Innovation und Kreativität – das Festival präsentiert fünf Tage lang aktuelle Produktionen aus aller Welt: Interaktive Filme und Installationen, Videoessays, Netzkunstprojekte, VJ-Events und Performances. Längst hat sich die Medienkunstszene zu einer der spannendsten Tendenzen im zeitgenössischen Kunstgeschehen entwickelt. Die Technik steht nicht im Vordergrund, es geht um eigene Bildwelten und Erzählungen. Mit wachem Blick auf Gesellschaftsphänomene, zwischen dokumentarischer Strenge und phantasievoller Inszenierung entstehen faszinierend souveräne Positionen.

Grand Opening: Do 16.3., 20.00 Kunsthalle Basel

Viper Exhibition

Kunsthalle Basel:
Do 16.3., ab 20.00
Fr 17.–Mo 20.3., ab 10.00

plug.in und
Museum für Gegenwartskunst:
Do 16.3., ab 20.00
Fr 17.–Mo 20.3., ab 11.00

In der 25th Viper-Exhibition und mit AutorInnensymposien werden schweizerische und internationale Projekte vorgestellt: Ursula Biemann, Daniel Biesig, BIT (Bureau of Inverse Technology), Elli Ga, Alexander Hahn, Adad Hannah, Sven König, Ine Lamers, Cecilia Lundquist, Galina Myznikova/Sergey Provorov, Astrid Nippoldt, Nicolas Party, Andrea Polli, Annelies Strba, van der Haak/ Rem Koolhaas /Silke Wawro u.a. Anlässlich des Jubiläums setzt die Show Swiss Media Art/No Peak No View zusätzlich einen speziellen Focus auf die Schweiz: Inzwischen international renommierte AutorInnen sind persönlich in Basel zu Gast, präsentieren und diskutieren ihr Werk mit dem Publikum: Emmanuelle Antille, Hubbard&Birchler, Zilla Leutenegger, Yves Netzhammer, Marco Poloni, Studer van den Berg u.a.

Viper Screenings

Do 16.3., ab 21.00
Fr 17.–So 19.3., ab 10.00
Stadtkino Basel

Die Viper Screenings sind ein fester Bestandteil des Programms – in den sorgfältig zusammengestellten und moderierten Film- und Videoprogrammen präsentiert Viper einen Gegenpol zur filmischen Produktion à la Hollywood. Im Spiel mit filmischen Codes und neuen Narrationen legen die AutorInnen ein facettenreiches Fundament für das Kino von morgen. Programme: Passage Cinema, New Narratives, Challenging Tradition, Con/Frontal Views.

Viper Forum Next Generation

Fr 17.–So 19.3., ab 11.00
Kunsthalle Basel und plug.in

Pulsierende Plattform für Young Practitioners und Media Pioniere ist das Viper Forum Next Generation – hier präsentiert sich die avancierte Szene rings um Wireless Art, Design & Interaction, Social Software und Gaming Culture, stehen Praxis und Theorie unter dem Zeichen der Exploration neuer Wissens- und Aktionsfelder.



Viper Japanese Connection

Fr 17.–Mo 20.3.
ab 10.00
Kunsthalle Basel

Mit der Viper Japanese Connection richtet Viper ein Schaufenster für die PartnerInnen aus Japan ein – in ihrer unnachahmlichen Attitüde von Adaption und Transformation fremder Einflüsse mit Elementen der Tradition, ist in Japan eine ganz eigene Kultur des unabhängigen künstlerischen Filmschaffens entstanden. Vertreten sind Arbeiten von u.a. Yusuke Sasaki, Kei Oyama, Isamu Hirabayashi, Mika Seike.

Viper Anniversary Party Live Performances

Sa 18.3., ab 21.00, Gare du Nord

Viper Guided Tours

sowie nach Absprache: guided@viper.ch

Fr 17.–So 19.3., jeweils 11.00
Kunsthalle Basel

Abb. Provmyza (Galina Myznikova & Sergey Provorov): The Girl-Helicopter (RU 2004)

Installation © 25th Viper & The Artists

Viper, St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 27 00, information@viper.ch, www.viper.ch



«Herausragend gespieltes Drama,
das auch visuell überzeugt.
Bestes Kino jenseits aller Stereotypen.»

Berner Zeitung

NACHBEBEN

EIN FILM VON STINA WERENFELS

Jetzt im Kino

www.nachbeben.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

KRZYSZTOF KIESLOWSKI

Am 13. März jährt sich der Todestag von Krzysztof Kieślowski zum zehnten Mal. Aus diesem Anlass zeigen das Stadtkino Basel und das Landkino eine Retrospektive des polnischen Regisseurs, der auch in Frankreich gearbeitet hat. Dabei kommen die bekanntesten Werke wie der Fernsehzeitsender «Dekalog», «La double vie de Véronique» und die Trilogie «Trois couleurs»: «Bleu», «Blanc», «Rouge» zur Wiederaufführung. Auch seine frühen Filme aus dem Polen der 70er Jahre sollen bei dieser Gelegenheit neu entdeckt werden können. Abgerundet wird das Programm mit einem kleinen Einblick in Kieślowskis Anfänge als Dokumentarfilmer.



HOMMAGE AN HELENA IGNEZ

Festivalluft aus Fribourg dringt nach Basel mit einer Auswahl von fünf brasilianischen Filmen mit Helena Ignez aus der Zeit von 1959 bis 1970, darunter als Rarität Glauber Rochas kurzer Regieerstling. Helena Ignez, die Grande Dame des Cinema Nôvo und Königin des alternativen Trash-Films, wird am Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. März, bei den Vorstellungen persönlich anwesend sein.

LAST DAYS

Sélection Le Bon Film

Gus Van Sants jüngster Film fand im Wettbewerb von Cannes grosse Beachtung. In Anlehnung an Kurt Cobains Selbstmord versteht sich der Film als eine Art Requiem für den grossen Rockstar. Inhaltlich führt der Regisseur seine mit Gerry und Elephant angefangene Auseinandersetzung mit dem (vorzeitigen) Tod junger Menschen weiter. Konsequenterweise treibt er formal seinen visuellen Minimalismus und die elliptische Schnitttechnik ins Extrem und lässt so Zeit zum Raum werden.

Abb. «Trois Couleurs: Bleu», Juliette Binoche

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

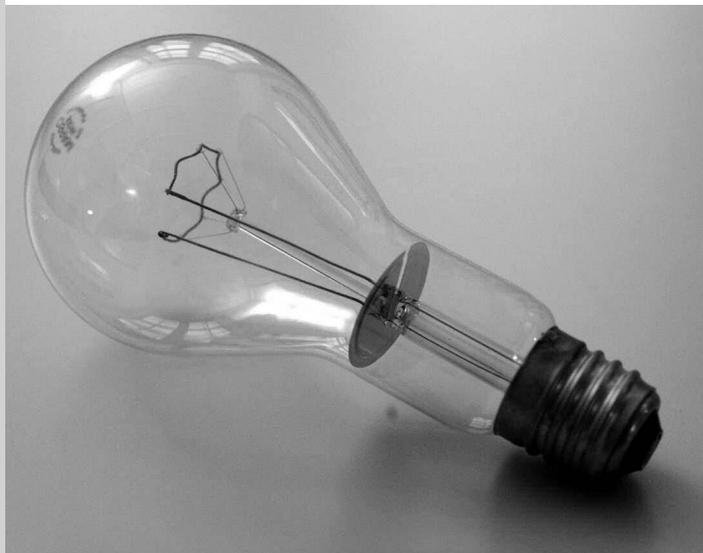
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ENERGIE AUS DER TIEFE

99 Prozent der Erde sind wärmer als 1000 Grad. Die Erde ist ein heisser Ofen. Wie kann diese Wärme in Energie umgewandelt werden, und was ist eigentlich «Energie»? Das und noch viel mehr erfahren Besuchende in der Sonderausstellung.

Führungen	Sonderausstellung	So 5./12./19./26.3., 14.00 Mi 15./29.3., 12.15 Do 23.3., 18.00
	Deep Heat Mining guided Tour with Angelika Baehny	Di 28.3., 18.00
Exkursion	Erdwärmanlagen Riehen Kurzführung in der Ausstellung mit Exkursion nach Riehen. Anmeldung: T 061 266 55 00	Sa 18.3., 14.00–17.00
Fachvorträge	Biomasse – der Dauerbrenner Biopower, Energie aus Abfall. Vortrag von Beat Andrist	Di 14.3. 20.00
	Strom aus der Erde Deep Heat Mining – das innovative Projekt in Basel Vortrag von Dr. Markus O. Häring	Di 28.3., 20.00
	Diverses	Wilde Bienen – alles über eine unbekanntere Tiergruppe Mittwoch-Matinée für Erwachsene. Mit Jessica Baumgartner und Karin Feigenwinter. Ohne Anmeldung
		Di 15.3. 10.00–12.00

Abb. Energie aus der Tiefe



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46,
nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

LEMMING
von Dominik Moll

Wie kommt ein skandinavischer Lemming ins Küchenabflussrohr eines idyllischen, südwestfranzösischen Eigenheims? Alain ist Angestellter einer Elektronikfirma, die mehr oder minder nützliche Dinge für den modernen Haushalt herstellt. Der findige Ingenieur und seine Frau laden den Chef und dessen Gattin zu einem Abendessen ein, doch der Abend entgleist, denn dem jungen Vorzeigepaar sitzen zwei Eheleute gegenüber, deren Verhältnis von Hass und gegenseitiger Verachtung geprägt ist. Und zu guter letzt verstopft ein gefräßiges Nagetier, ein Lemming, den Abfluss der Küche. <Ein klassischer Psychothriller mit surrealen Elementen.> (Kino Zeit)

Frankreich 2005. Dauer: 129 Min. Kamera: Jean-Marc Fabre. Musik: David Sinclair Whitaker. Mit Charlotte Gainsbourg, André Dussollier, Laurent Lucas, Charlotte Rampling u.a. Verleih: Frenetic



STESTI
(Something Like Happiness)
von Bohdan Slama

Erzählt wird die Geschichte von drei jungen Menschen in einem Neubauviertel in der tschechischen Provinz und ihren Versuchen, für sich das Glück zu finden: Während die von ihrem feigen Mann betrogene Dascha in psychotische Wahnvorstellungen abdriftet und darüber ihre beiden Kinder vernachlässigt, nimmt sich Monika des verwaisten Nachwuchses an, anstatt ihrem Freund nach Amerika zu folgen. Der in sie verliebte Tonik hilft ihr aufopferungsvoll und träumt davon, das abrisssreife Haus seiner Tante zu renovieren. Auf dem 53. Internationalen Filmfestival in San Sebastian wurde <Stesti> als bester Film mit der Goldenen Muschel und die Hauptdarstellerin Anna Geislerová mit der Silbernen Muschel als beste Schauspielerin ausgezeichnet.

CZ/D 2005. Dauer: 100 Min. Musik: Leonid Soybeiman. Mit Anna Geislerová, Pavel Liska, Tatiana Vilhelmová, Marek Daniel, Bolek Polívka Verleih: Xenix



SPIELE LEBEN
von Antonin Svoboda

Kurt ist ein manischer Systemspieler ohne Glück und mit der fehlenden Disziplin. Seine Hauptbeschäftigung ist es, Geld zu organisieren. Er macht Schulden, verliert Geld, borgt sich Geld und lebt so von einem Tag auf den anderen. Die Beziehung zu seiner Freundin Manu ist auf Grund seiner Spiel-Rückfälle gespannt. Bis Kurt über die Möglichkeit stolpert, einen Würfel für sich entscheiden zu lassen. Er entwickelt eine Manie dafür, den Würfel seine alltäglichen Entscheidungen fällen zu lassen, und glaubt, sein neues, ganz persönliches System im Spiel und im Leben gefunden zu haben. Aber die verschiedenen Versionen zeigen in unterschiedlicher Weise die diabolische Macht des Würfels und lassen Kurt zum ersten Mal bewusst seine Grenzen und Bedürfnisse erkennen.

<Dem Regisseur gelingt das seltene Kunststück, das Interesse an der Figur immer noch zu steigern, je mehr man über sie erfährt.> (taz)

A/CH 2005. Dauer: 93 Min. Kamera: Martin Gschlacht. Musik: Christof Dienz. Mit Georg Friedrich, Birgit Minichmayr, Gerti Drassel, Andreas Patton. Verleih: Cineworx



<Lemming>, <Stesti>, <Spiele Leben>

BREAKFAST ON PLUTO
von Neil Jordan

Die 70er-Jahre, der Wind von Freiheit weht: Liebe, Sex, Musik – alles ist erlaubt. London ist das pulsierende Zentrum dieser neuen Kultur. Patrick Braden, ein junger sympathischer und verführerischer Transvestit, voller Lebenslust und sich der Härte des Lebens bewusst, lebt seit seiner Geburt in einer provinziellen irischen Kleinstadt. Bereits in seiner frühen Jugend erkannte er seine <Andersartigkeit>, und nur dank seines hellen Geistes, seines Charmes und seines starken Willens überlebte er dieses kleinstädtische Leben. Geleitet durch sein ununterdrückbares Verlangen, seine leibliche Mutter, die sich bereits vor Jahren ins turbulente London abgesetzt hat, wieder zu finden, reist er nach London.

Irland/UK 2005. Dauer: 122 Min. Kamera: Declan Quinn. Musik: Anna Jordan. Mit Liam Neeson, Bryan Ferry, Ian Hart, Brendan Gleeson, Cillian Murphy, Stephen Rea u.a. Verleih: Monopole Pathé

NACHBEBEN
von Stina Werenfels

<Schweizer Schauspielkino erster Güte!> (20 Minuten). Was ist, wenn hinter jeder Beziehung ein Deal steckt? Banken und andere Grosskonzerne machen in der modernen Schweiz den Hauptarbeitgeber aus. So ist es nicht erstaunlich, dass ein Schweizer Film in die Kinos kommt, der sich tiefgehend mit Menschen aus dieser Lebenswelt beschäftigt. Wohlstand und der Kampf um Besitzstandswahrung sind allgegenwärtig. <Rasant und detailscharf ist dieses fast lbsensche Sittenbild von heute erzählt.> (NZZ am Sonntag)

Schweiz 2005. Dauer: 96 Min. Mit Susanne-Marie Wrage, Bettina Stucky, Michael Neuenschwander, Leonard Nigro. Verleih: Look Now



<Breakfast on Pluto>

KUNSTPROJEKTE IN DEN KULT.KINOS

Beam On Plattform für Video und Neue Medien
Andrea Iten mit der Installation <Behind the Eyeball>

Vernissage: Fr 3.3., 19.00
Installation bis Do 6.4.
kult.kino camera, Foyer

Videofest
club-time, video-time
schau-time
kult.kino club

L. Eriksson-Lodypop und I. Hutegger laden
KünstlerInnen ein, Arbeiten zu einem Thema zu realisieren

Fr 24.3., 23.15

Mit C. Reg (Hamburg/Basel) Künstlerin, Archivarin,
Lehrende, Organisatorin und Kuratorin

Sa 25.3., 23.15

Mit Prof. R. Pulfer, Dozent für Video- und Medienkunst
FHBB HGK

So 26.3., 11.00

EVA AEPPLI

bis So 30.4.

Die letzte umfassende Präsentation von Eva Aepplis Werk wurde im Kunstmuseum Solothurn 1994 gezeigt. Nun ist es dem Museum Tinguely gelungen, dank der Vermittlung des Ausstellungskurators André Kamber und des Bruders der Künstlerin, Christoph, Eva Aeppli nochmals zu einer Präsentation ihres ungewöhnlichen Werks zu bewegen.

Am Beginn der Retrospektive im Museum Tinguely stehen die «Lebensbücher», 15 Bände «Livres de Vie», in welche die Künstlerin zwischen 1954 und 2002 die ihr wichtigen Dokumente – Briefe, Manuskripte, Zeichnungen, Drucke und Fotos aus ihrem Freundeskreis sowie über ihre eigene künstlerische Tätigkeit – gesammelt hat. Heute Bestandteil der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn, sind die «Livres de Vie» in Basel erstmals vollständig zu sehen, sowohl in Vitrinen als auch als Projektionen, in denen der vollständige Bestand durchgeblättert wird.

Durch die collagierten «Livres de Vie» gewinnen die BesucherInnen einen intimen Einblick in das künstlerische Schaffen Eva Aepplis seit den Anfängen in Paris in den 1950er-Jahren mit ihrem ersten Mann, Jean Tinguely. Die «Lebensbücher» dokumentieren zudem ihre freundschaftliche Verbindung zu anderen KünstlerInnen wie Daniel Spoerri, Niki de Saint Phalle, Yves Klein, Jean-Pierre Raynaud, Bernhard Luginbühl, Eric Leraillle u.v.a. Damit sind sie nicht nur ein einzigartiges persönliches Dokument, sondern ein wesentlicher Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst.



Neben den «Lebensbüchern» zeigt die Retrospektive Eva Aepplis Kohlezeichnungen, die zum Frühwerk der 1950er-Jahre zählen. Dazu auch ihre Gemälde – grossformatige Totentänze, Gerippe, Skelettberge, Köpfe, Schädel, Hände – und die lebensgrossen Stofffiguren, sowohl Einzelfiguren als auch die Gruppen «La Table», «Groupe de 48». Die Ausstellung schliesst mit ihrem Spätwerk: die Gruppen der «Planeten», der «Menschlichen Schwächen» und der «Sternzeichen» – zyklisch angelegte Köpfe aus Stoff und Bronze.

Schliesslich werden auch die «Collaborations» mit befreundeten Künstlern wie Jean-Pierre Raynaud oder Jean Tinguely präsentiert. Die existenziellen Dimensionen des Leidens und des Todes sind stets präsent im Werk von Eva Aeppli, das die Gestalt eines einzigen «memento mori» annimmt – Erinnerung sowohl an die Opfer des Faschismus und des Zweiten Weltkriegs als auch Zeugen individueller Schicksale.

Zur Ausstellung erscheint in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Solothurn ein reich bebildeter Katalog bei Kehrer Verlag für Kunst, Heidelberg, mit einer repräsentativen Auswahl der «Lebensbücher» sowie einem Glossar. 300 Seiten, Preis: CHF 48

Öffentliche Führungen in deutscher Sprache jeweils So 11.30
Kosten: Museumseintritt

Private Führungen

nach telefonischer Vereinbarung unter T 061 681 93 20
Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

Workshops

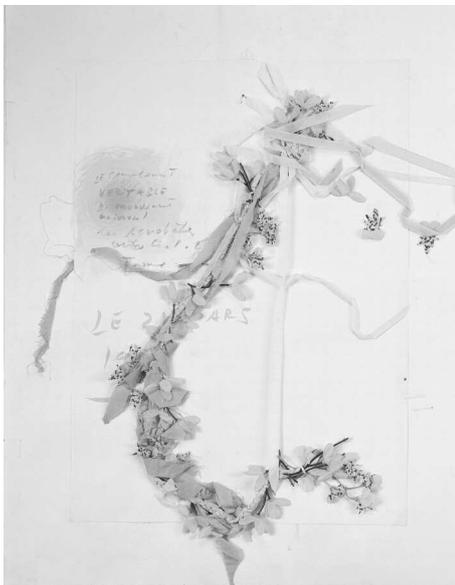
für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder unter www.tinguely.ch

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00
Reservierungen unter T 061 688 94 58



Teresa, 1977/78
aus dem Zyklus «Astrologische Aspekte». Bronze, hoch 36 cm.
Sammlung Christoph Aeppli

«Lebensbücher», Band 8, 1980–1982
Zopf entre ciel et terre; Fotos von Freunden; Kunstmuseum, Solothurn, Schenkung Eva Aeppli

Figur aus Les 5 roses, 1969–1971
Textile Plastik, variable Höhe
Privatbesitz Schweiz

Fotos: © Christian Baur

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Sonderöffnungszeiten während der Fasnacht: Di 7. & Mi 8.3. geöffnet 11.00–17.00
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20).

FONDATION BEYELER

HENRI MATISSE Figur Farbe Raum

So 19.3.–So 9.7.

Henri Matisse ist der Künstler der Stunde: Der grosse Pionier der Moderne, der in seinen Farb- und Formkompositionen die Möglichkeiten der Figuration und in gewisser Weise der Abstraktion bis an deren Grenzen ausschöpfte und zugleich darüber hinaus wies, ist bis in unsere Zeit ein ungeheuer einflussreicher Maler geblieben. Seinem Werk, das voller Brüche ist, dennoch aber als stetige Entwicklung zu verfolgen, widmet die Fondation Beyeler die erste umfassende, retrospektiv angelegte Ausstellung seit über 20 Jahren in der Schweiz. Gezeigt werden ca. 160 Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und druckgrafische Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers.

Thema ist Matisses ebenso revolutionäre wie faszinierende Durchdringung, Neudefinition und Überwindung von dargestelltem Raum durch Figur und Farbe. Seine «Versuchsanordnung» von Figur, Farbe und Raum, die Matisse zeit seines Lebens immer wieder durchgespielt hat, wird immer mehr zu einem System von Zeichen reduziert, bis sie schliesslich in den grossartigen Scherenschnitten der Spätzeit mündet.



VERANSTALTUNGEN

Kunst am Mittag

jeweils Mi, 12.30–13.00

Edgar Degas «Le petit déjeuner après le bain», um 1895–98

Mi 1.3.

Paul Cézanne «Pichet de grès», 1893/94

Mi 15.3.

Henri Matisse «La desserte», 1896–97

Mi 29.3.

Workshop für Kinder

7–10 J.*

Nach der Führung kreieren die Kinder eigene kleine Kunstwerke

Mi 1.3., 15.00–17.30

Montagsführung Plus

jeweils Mo 14.00–15.00

Sammlung Beyeler: Monet, Cézanne, Degas, Van Gogh

Mo 13.3.

Henri Matisse: Das Frühwerk

Mo 27.3.

Art + Brunch*

10.00–12.00

Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung durch die Sonderausstellung Henri Matisse

So 26.3.

ArchitektTour

Museumsarchitektur von Renzo Piano

Mi 29.3., 18.00–19.00

Tour Fixe deutsch

Sammlung Beyeler (bis Sa 18.3.)

Di/ Do/Fr 15.00–16.00

Henri Matisse: Figur Farbe Raum (ab 19.3.–9.7.)

Mi 17.30–18.30

Sa/So 12.00–13.00

Abb. Henri Matisse. Nu bleu I, 1952. Fondation Beyeler, Riehen/Basel
© 2006 Succession H. Matisse/ProLitteris, Zürich

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. * Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com
Das Restaurant Berower Park ist noch bis am 12. März 2006 geschlossen.

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

BORIS REBETEZ Manor Kunstpreis

Fr 3.3.–So 14.5.



Boris Rebetez (geb. 1970) beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit dem Raum. Dieser Raum ist für ihn nie ein homogener Ort geordneter Wahrnehmung, sondern ein von Schichtungen, Verschiebungen und unterschiedlichen Ebenen charakterisierter Ausgangspunkt. Versuchten etwa die Theoretiker Gilles Deleuze und Felix Guattari darzustellen, dass der Raum der Gegenwart nicht mehr derjenige der Vergangenheit ist und sich im Gegenteil mit den Generationen, die in ihm lebten, verändert hat, vermag eine phänomenologische Sichtweise eine subjektive Raumwahrnehmung in den Blick zu rücken. Raum und Zeit sind aus beiden Perspektiven nicht mehr linear denkbar. Stattdessen bilden sich Wucherungen aus, «Rhizome», in denen sich Gegensätze aufheben und Gleichzeitigkeiten in unendlich vielen Verzweigungen und Irrwegen formieren.

Boris Rebetez erforscht in seinen Tuschezeichnungen, Collagen und Skulpturen diese Irrwege, wobei seine zusammengesetzten Landschaften vermeintlich Unvereinbares vereinen. Mit ihren realistisch erscheinenden Oberflächen täuschen sie den Betrachter beim ersten Anblick, entpuppen sich jedoch bei näherem Hinsehen als räumlich unmögliche Konstruktionen, in denen Innen- und Aussenwände, Decken und Böden miteinander und ineinander verwoben werden.

In seiner Ausstellung im Museum für Gegenwartskunst Basel wird Boris Rebetez eine neue Architektur, Skulpturen und Tuschezeichnungen vereinen.

Die pavillonähnliche Architektur erinnert an eine minimalistische Komposition und definiert als pseudofunktionalistische Struktur zugleich erlebten Raum. Boris Rebetez stellt damit grundlegende Fragen zu bildhauerischen Problemen.

VERANSTALTUNG

Eröffnung der Ausstellung

Do 2.3., 18.30

Boris Rebetez – Manor Kunstpreis Basel 2006

Abb. Boris Rebetez: Ohne Titel, 2005; Université, 2005

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

PER KIRKEBY**Kristall**

Reflexionen,
Beziehungen und
Bezüge

bis So 30.4.

Der dänische Maler Per Kirkeby (*1938) gehört zu den international bedeutendsten Künstlern seiner Generation. Nach einem Studium der Geologie schuf er ab Anfang der 1960er-Jahre ein äusserst beziehungsreiches, aber auch eigenständiges Werk.

Ausgangspunkt für die Ausstellung sind jedoch nicht primär seine Werke, sondern die Reflexionen, die sich in seinen Texten und Bildwerken niederschlagen. Kirkeby erscheint hier nicht als ein solitärer Maler, sondern als ein Künstler, der sein Werk in stetem Dialog mit den Werken von ihm wichtigen Künstlern entwickelt: Entsprechend werden seine Bilder und Skulpturen, die die Basis der Ausstellung bilden, Werken von Auguste Rodin, El Greco, Caspar Wolf, Alberto Giacometti, Arnold Böcklin, Georg Baselitz, Ferdinand Hodler, Asger Jorn und anderen gegenübergestellt. Die Diskurse eröffnen auch Einblicke in das nordische Umfeld und sie thematisieren Aspekte der Landschaft. Per Kirkeby war im Aargauer Kunsthaus bereits 1991 in der als Hommage an Caspar Wolf gestalteten Ausstellung «In Nebel aufgelöstes Wasser des Stromes» und 2000 in «Das Gedächtnis der Malerei» vertreten. Es erscheint ein Katalog.

DAS RICHTIGE BUCH**Johannes Gachnang
als Verleger**

bis So 30.4.

Graphisches Kabinett

Johannes Gachnang war eine Ausnahmeerscheinung im schweizerischen und internationalen Kunstleben: Angefangen als Hochbauzeichner, arbeitete er später als freier Künstler, war Ausstellungsmacher und leitete von 1974–1982 die Kunsthalle Bern. 1983 gründete er zusammen mit dem Berliner Kunsthändler Rudolf Springer den Verlag Gachnang & Springer.

Die Ausstellung ist den Büchern gewidmet, die Johannes Gachnang ein Leben lang begleiteten und seine Arbeit mitprägten. Vom Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt organisiert, sollte sie zusammen mit dem inspirierten Verleger für Aarau adaptiert werden – nun ist sie durch dessen Tod 2005 unverhofft zu einer Hommage geworden. Gachnang hatte stets ein Gespür für das Besondere: In seinem Verlagsprogramm konzentrierte er sich auf Werkverzeichnisse, Zeichnungen, Schriften von Künstlern und Pamphlete und achtete darauf, dass jedes Buch eine eigene bibliophile Qualität erhielt. Die Ausstellung versammelt im Kern all jene Bücher, die 1983–2005 im Verlag Gachnang & Springer erschienen sind. Damit dokumentiert sie das von Künstlerfreunden wie Georg Baselitz, Per Kirkeby, A.R. Peck, Luciano Fabro, Günter Förg, Vaclav Pozarek u.a. mitgestaltete Verlagsprogramm. Zudem werden bildnerische Arbeiten von Meret Oppenheim, Marcel Broodthaers, Dieter Roth, Stanley Brouwn oder Jean Paulhan ausgestellt, welche die Grenzen zwischen Bild und Schrift ausloten und die Frage nach dem «richtigen» Buch auf ihre Weise stellen. Die Ausstellung wurde von Vaclav Pozarek gestaltet. Sie wird neben Frankfurt und Aarau auch in Altenburg, Prag und Wien gezeigt. Es erscheint ein Katalog. Die Ausstellung wird von der Neuen Aargauer Bank unterstützt.



Per Kirkeby: Ohne Titel. 1995, Öl auf Leinwand, 200 x 180 cm, Privatbesitz

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen Per Kirkeby So 5./12./19./26.3., 11.00
Do 2./16./30.3., 18.30

Johannes Gachnang Do 9./23.3., 18.30

Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werks aus jeder Di der Sammlung. Im März: 12.15–12.45
Arnold Böcklin: Ruine am Meer, 1880

**Museums-
pädagogische
Veranstaltungen** «Kunst-Pirsch» für Kinder jeweils Sa 4./11./18.3. durch die Ausstellung 9–12 J.: 10.00–12.30 Per Kirkeby 5–8 J.: 13.30–15.30

«Kunst-Ausflug» für So 5.3. Kinder und Familien 10.00–12.00

«Kunst-Picknick» für Erwachsene Mi 29.3. 12.00–13.30

Solo-Konzert Solo-Konzert des Frankfurter Mi 15.3., 19.00 Klarinettenisten und Akkordeonisten Rüdiger Carl. Eine persönliche Hommage an Johannes Gachnang

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen entnehmen Sie bitte der Agenda unter www.aargauerkunsthaus.ch

DAS NUSSBAUM-TRIBUNAL

**KUNST-AKTION
von Guido Nussbaum**

In Basel kann gegen vermeintliche Verschandelung des öffentlichen Raums durch Kunstwerke geklagt werden: beim Nussbaum-Tribunal, einer öffentlichen, unterhaltenden, belehrenden und weiterführende Diskussionen auslösenden «Gerichtsverhandlung» in Sachen Gestaltung des städtischen Lebensraums durch kunstähnliche Realisierungen oder Projekte.



ZeugInnen und ExpertInnen werden die Anliegen der Anklage sowie der Verteidigung argumentativ klären und auseinandernehmen, so dass ein durch Los bestimmtes «Geschworenen»-Gremium ein Urteil fällen kann.

Im Jahr 2006 sind zwei dieser Kunst-Veranstaltungen vorgesehen: die erste davon findet am Dienstag, 6. Juni, 19 Uhr, im Vortragssaal des Kunstmuseums statt.

Bis wann und an wen sollten die Klagen eingereicht werden?

Die Klagen, zu denen jede in Basel lebende Person berechtigt ist (bei gewünschter Anonymität wird diese gewährt), sind bis Ende März einzureichen bei: Guido Nussbaum, Bildender Künstler, St. Alban Rheinweg 64, 4052 Basel. Er wird unter den eingegangenen Klagen fünf Fälle zur Behandlung auswählen.

Abb. Freispruch oder schandfleckwürdig?

Guido Nussbaum, Bildender Künstler, St. Alban Rheinweg 64, 4052 Basel

KUNSTMUSEUM OLTEN

AUSSTELLUNG
Agnes Barmettler:
BOA
Marianne Kuhn:
Graphit

bis So 9.4.

Erneut stellt das Kunstmuseum Olten in einer Doppelausstellung zwei bekannte Schweizer Künstlerinnen der mittleren Generation zur Diskussion. Erneut finden sich erhebliche Unterschiede und Kontraste zwischen zwei Positionen, da beide bewusst ihr gesellschaftliches Frau- und Künstlerinnensein in ihre Arbeit integrieren.



Agnes Barmettler

(*1945) hat sich mit einer naturnahen, magischen Bildsprache der Neuen Innerlichkeit einen Namen gemacht. Charakteristisch für ihr Schaffen sind die Spontaneität und die Intensität, mit der sie in einem schnellen, flüchtigen Malduktus grosse Leinwände bewältigt.

Die Ausstellung zeigt verschiedene Stationen ihres reichhaltigen, in ihrem Grundton jedoch durchwegs der Kreatürlichkeit verpflichteten bildnerischen Schaffens, so das frühe Bild <Der Acker>, 1976, aus unserer Sammlung und den gemeinsam mit Anka Schmid realisierten Film <Labyrinth-Projektionen>, 1997. Den Schwerpunkt bilden aber ihre neuen zweidimensionalen Arbeiten.

Marianne Kuhn

(*1949) ist ausschliesslich Zeichnerin, als Medium dient ihr seit Jahren das Graphit. In stundenlanger konzentrierter Arbeit überlagern sich auf ihren grossformatigen Blättern, Schicht um Schicht, die Spuren eines Materials, aus dem die Künstlerin ein breites Spektrum an wärmeren oder kühleren matt glänzenden Grau- und Schwarztönen hervorzuziehen versteht.

Hinter diesem Vorgehen des All-overs steckt neben einem grossen körperlichen Einsatz eine intensive imaginäre Vertiefung in fremde Welten.

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4603 Olten, T 062 212 86 76, F 062 212 34 66. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 11.00–17.00. Für Schulen und Gruppen sind Ausnahmen möglich

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
 Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
 Tel. +41 61 338 88 50
 Fax +41 61 338 88 59
 hmt@hmt-basel.ch
 www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



Das Kulturmagazin
für den
Raum Basel

PROGRAMMZEITUNG

Inserate und Beilagen zu interessanten Bedingungen, s/w oder farbig und in vielen verschiedenen Grössen → anzeigen@programmzeitung.ch

allblues presents: jazzclassics Basel

Samstag
25.3.06
Stadtcasino
Basel
20.00 Uhr

SHAKTI

John McLAUGHLIN guitar
 Zakir HUSSAIN tabla
 Shankar MAHADEVAN vocals
 U. SHRINIVAS mandoline
 V. SELVAGANESH ghatam/kanjira/mridangam

www.allblues.ch

VORVERKAUF: tictec, Tel. 0900 55 222 5 (CHF 1.00/min), www.topticket.ch, BaZ, Bivoba • Ticketcorner, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min), Manor, SBB
 www.ticketcorner.com
 Veranstalter: All Blues Konzert GmbH und JAZZ BY OFF BEAT/JSB

BaslerStad Die grösste Öffentlichkeit der Region Basel

CREDIT SUISSE

SAAB

RADIO X 94.5

Hilton Basel

Jazz meets India

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

DER ANDERE BLICK

In den monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam hatten über Jahrhunderte Männer das Sagen. Frauen waren vom Lehramt und den kultischen Ämtern ausgeschlossen; ihre religiösen Erfahrungen und Interpretationen der Heiligen Schriften blieben unsichtbar. Dies beginnt sich zu ändern: Jüdische, christliche und muslimische Frauen lesen die Heiligen Schriften ihrer Religion mit eigenen Augen, stellen Fragen an ihre religiösen Traditionen und entwickeln Ansätze einer frauen- und geschlechtergerechten Theologie.

Do 23./Di 28./Do 30.3.
18.00–20.00
Forum für Zeitfragen



In einem dreiteiligen Kurs zeigen Religionsvertreterinnen an Textbeispielen aus der Bibel und dem Koran, wie eine (Neu-)Betrachtung religiöser Texte aus Frauenperspektive aussehen kann. Teilnehmen werden die jüdische Religionspädagogin Eva Pruschy, die christliche feministische Theologin und Publizistin Doris Strahm und die Islamwissenschaftlerin Amira Hafner-Al Jabaji. Anmeldung bis 20.3.

VERANSTALTUNGEN

Labyrinth-Begehung

Mo 13.3., 17.30, Leonhardskirchplatz

Vermittlung als Lebenshaltung

Di 14.3., 20.00

Vortrag von Joseph Duss-von Werdt, Professor für Paar- & Familientherapie Forum für Zeitfragen

Aus seinen Flügeln rauschen Liebesworte

Mo 20.3., 20.00

Vortrag von Peter Wild zu Engeln in der deutschsprachigen Lyrik des 20. Jh. Pfarreiheim St. Marien

Vesper zum Wochenbeging Leitung: Susanne Doll (Orgel)

So 26.3., 18.15, Leonhardskirche

KURSE

Aufbrüche von Frauen: Den Frühlingsboteninnen

Sa 25.3.

auf der Spur Feministisch-theologischer Kurs für Frauen

10.00–21.00

mit Agnes Leu und Anja Kruysse. Kosten: CHF 80–120

Anmeldung bis 10.3.

Aus der Schatztruhe der Erinnerungen schöpfen

5-mal ab

Schreibwerkstatt mit Vre Vanek Amberg

Mi 29.3.

Kosten: CHF 250–300. Anmeldung bis 15.3.

14.00–17.00

Meditation hilft heilen

Fr 31.3./Sa 1.4.

Heilende Aspekte der Meditation mit Peter Wild

Kosten: CHF 120–160. Anmeldung bis 15.3.

Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR
IN RHEINFELDEN

Liesa Trefzer-Blum Lesung aus ihrem Gedichtband «Feuerflug»
Buchhandlung Schätzles Keller, Rheinfelden (D)

Fr 10.3., 20.15

Irene Zimmermann Hanni und Nanni sind passé, so scheint es. «Freche Bücher, für freche Mädchen», mit diesem Slogan trifft ein Verlag mit einer Buchreihe für Mädchen zurzeit den Nerv der Zeit. «Witzig, chaotisch und rasant – eine wilde Achterbahn der Gefühle.» (Bravo Girl). Eintritt 4 Euro
Buchhandlung Merkel, Rheinfelden (D)

Sa 25.3., 15.00

Marta Elizondo, Sally Ann Yeh Lesung der mexikanischen Schriftstellerin Marta Elizondo (Sp/D), umrahmt von klassischer Musik der Geigerin Sally Ann Yeh (Abb.) und kulinarischen Verwöhnungen
Vinothek Pane Amore e Fantasia, Marktgasse 9, Rheinfelden (CH)

Sa 1.4., 20.00

Määrli-Schtund in der Stadtbibliothek Rheinfelden (CH). Bekannte und unbekanntere Märchen der Gebrüder Grimm. Eintritt frei

Sa 11./25.3., 15.15–16.00

Kulturbüro, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, kulturbuero@rheinfelden.ch. Vorverkauf Rheinfelden (CH): Stadtbibliothek, T 061 831 24 60; Buchhandlung Leimgruber; Rheinfelden (D): Buchhandlung Merkel, Buchhandlung Schätzle

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

KURS-TIPPS
AUS DEM
NEUEN PROGRAMM

Steine, Mineralien und Blumen im Binntal

Eine Naturgeschichte des bekannten Alpenteales im Oberwallis. Mit Prof. Dr. phil. Stefan Graeser, Mineraloge, und Dr. phil. Christian Heitz, Botaniker (K1003550)

Mi 26.4.–31.5., 18.15–19.00

5-mal (Ausfall 24.5.)

Das Erdbeben von Basel 1356

Neue historische und archäologische Erkenntnisse. Mit lic. phil.

Di 9.5.–30.5., 18.15–20.00

Maria Letizia Heyer-Boscardin, Archäologin, Historikerin, und Prof. Dr. phil. Werner Meyer, emer. Ordinarius für Mittelalterliche Geschichte (K1403010)

4-mal

Hans Holbein d. J.

Ein Maler im Spannungsfeld von Bürgertum und Königshof. Die Jahre in Basel 1515–1532
Mit Dr. phil. Rose Schulz-Rehberg, Kunsthistorikerin (K1601060)

Di 25.4.–16.5., 20.15–22.00

Museumsbesuch Sa 29.4.

3-mal (Ausfall 9.5.)

Die Programme der Volkshochschule beider Basel erscheinen Mitte März.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

AGENDA MÄRZ 2006

Monat für Monat über 1700 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.
www.programmzeitung.ch/agenda

MITTWOCH | 1. MÄRZ

FILM	Mittagskino: Habana Blues Von Benito Zambrano, Spanien 2005	Kultkino Atelier	12.15
	Der Amateur Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1979	Stadtkino Basel	18.30
	Dekalog 1 und 2 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Grenzüberschreitende Online-Schreibwerkstatt www.schreiben.literaturwelt.de	Schreibwerkstatt regiOnline 2006	
	Doris Herrmann Wie die Kängurus halfen, den eisernen Vorhang zu überwinden. Es liest Christel Jacobi und Jeanine Lehmann. Die Autorin ist anwesend	Holbeinhof, Leimenstrasse 67	18.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Hommage à Villa Lobos. Justyna Janiczak, Gitarre	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Andy Scherrer Trio Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Michael Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session Instrumente schultern, vorbei kommen, spielen!	Parterre	21.00
KUNST	Joseph Beuys, plastische Bilder Führung mit Dieter Koepplin	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Kunst am Mittag Edgar Degas: Le petit déjeuner après le bain, um 1895–98	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Tour Fixe Deutsch Sammlung Beyeler (27.2.–18.3.)	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
KINDER	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
	Workshop für Kinder (7–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
DIVERSES	Mittwoch Matinée Kinderleben in Basel. Vom Kleinen Erwachsenen zum Kind	Barfüsserkirche	10.00–12.00
	Kinderporträts Führung in der Ausstellung: Kinderleben in Basel	Barfüsserkirche	12.15
	L'Égypte pré-dynastique Recherches récentes dans la vallée du Nil et dans le delta oriental, par Yann Tristant	Mission 21, Missionsstrasse 21	19.15
	Das königliche Münzkabinett zu Hannover 300 Jahre Sammellust der Welfen. Dr. Reiner Cunz, Hannover	Haus zum Hohen Dolder	19.30
	Im Reich der Pinguine Multivisionsshow. Detail www.pinguine.ch	Fricks Monti, Frick	20.15

DONNERSTAG | 2. MÄRZ

FILM	Trois Couleurs: Bleu Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1993	Stadtkino Basel	18.30
	Ein kurzer Film über die Liebe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	21.00
	When We Were Kings Von Leon Gast, USA 1997	Neues Kino	21.00
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Heiner Knallinger Fratzenmacher	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Rigoletto Von Giuseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienknecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Same Time Next Year Von Bernard Slade. Regie Angela Robinson. Semi Circle	Baseldytschi Bihni	20.15
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
KLASSIK JAZZ	Swiss Chamber Concerts. Mosaic Swiss Chamber Soloists. Werke von Bach, Mozart, Carter, Holliger	Peterskirche	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Voice it Lisette Spinnler (voc), Köppl (p/k), Chylewski (b), Schnyder (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Surf'n'Drink, jeden Donnerstag	Voltahalle	17.00
	50s–80s Disco DJ O.Lee, jeden Donnerstag	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Wild Things! Le Roi invites Alessandro Fiume & Zandee. The Funky Rhythm	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ Drop & DJ Montes. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Boris Rebetez Manor Kunstpreis Basel 2006. 2.3.–14.5. (Vernissage)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
KINDER	Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren Literatur in Rheinfelden	Stadtbücherei, D–Rheinfelden	14.15–15.00
DIVERSES	Führung Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen	Puppenhausmuseum Basel	17.00
	Tasten und Saiten Von Pythagoras bei Steinway. Yvonne Müller	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15

FREITAG | 3. MÄRZ

FILM	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	15.15
	Trois Couleurs: Bleu Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1993	Stadtkino Basel	17.30
	Der Amateur Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1979	Stadtkino Basel	20.00
	When We Were Kings Von Leon Gast, USA 1997	Neues Kino	21.00
	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Die Wildente Schauspiel von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Esther de Racine: Oper von Boris Yoffe Ensemble Muscadin. Regie M. Rovensky	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	TLÖN Produktion: Verunsicherung Regie D. Müller. Text Bürgin/Müller. Social-Fiction mit Bürgin, Corbat, Müller, Novák, Wenzel	Kaserne Basel	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied (Premiere)	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Same Time Next Year Von Bernard Slade. Regie Angela Robinson. Semi Circle	Baseldytschi Bihni	20.15
	La vie d'artiste racontée à ma fille One-Man-Show mit Jérôme Savary	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Theater Basel, K6	21.00
	Stille Strassen und schöne Fräulein Ein Abend zum 105. Geburtstag von Ödön von Horváth	Theater Basel, Nachtcafé	23.00

KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Brigitte Salvisberg, Olten. Muffat, Marchand, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Herman van Veen & Band Hut ab! Tour 2006. Ironisch-poetisch	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Johannes Enders Quartet. Zen Picture Johannes Enders (s), Oliver Kent (p), Henning Sieverts (b), John Hollenbeck (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	60s–80s Disco DJ Fishkiss	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Thommy & Martina (Crash Kurs Samba)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco DJs Nina & Martin (AG). Spezial Acts 65 bis 05 mit Freak Power	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Fluid (D) Noise Core. Support: Confused Noise (D). Hard Core	Hirscheneck	21.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Oriental Beats, Live Bauchtanz-Show (Crash-Kurs Bauchtanz 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Skaladdin (BE) Support: Fuzzy Index (ZH). Ska-Punk	Sommercasino	21.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord. Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00–1.00
	25UP DJ lukJLite. Hot Funk, Disco, House & R'n'B	Kuppel	22.00
	Die Club Nacht DJs Gregster & PLY (breakstreet boys)	Nordstern	22.00
	Tikitiki Bamboos Jawaiianischer Surfsound	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00
	Lounge DJs Line-Up t.b.a.	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Mini-Tec House Night Styro 2000 (ZH) & Chris Air (BS). Minimal Elektronik	Nt-Lounge	23.00
	Pink John Dahlbäck (Sweden), Reto Ardour (kauffleuten), Le Roi & Robbie Romero	Atlantis	23.00
KUNST	Mein Brasilien FotografInnen zeigen Ihr Brasilien. 14.2.–3.3. (letzter Tag)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–18.00
	Ansichten und Augenblicke mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft. Werner Grieder, Peter Hermann, Andreas Jäggi, Hanbeat Stricker. 3.3.–9.4. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
	Beam On. Plattform für Video und Neue Medien Andrea Iten. Behind the Eyeball. Installation. 3.3.–6.4. (Vernissage)	Kultkino Camera, Foyer	19.00
DIVERSES	12. Antiquariats-Messe 3.–5.3. Detail www.bookfair.ch	Kunsthau, Zürich	15.00–20.00
	FrauenFeier Ökumenischer Frauengottesdienst (Forum für Zeitfragen)	Kirche St. Clara	18.30
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binnergerstr. 15	19.00–1.00
	Fasnacht: Schotte-Soiree Marsch vom Messeplatz zum Rest. Volkshaus	Volkshaus Basel	19.00
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
Därwiler Kehrausball Guggenmusik, Tanzmusik und Barbetrieb	Mehrzweckhalle, Therwil	20.30	

SAMSTAG | 4. MÄRZ

FILM	Dekalog 3 und 4 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	15.00
	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	17.30
	Der Amateur Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1979	Stadtkino Basel	20.00
	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Bedingungen für die Nahrungsaufnahme Ein Theaterstück mit Essen nach einer Geschichte von Franz Hohler. Spiel Sibylle Burkhart, Cathrin Störmer	Vorstadt-Theater Basel	19.30
	Esther de Racine: Oper von Boris Yoffe Ensemble Muscadin. Regie M. Rovensky	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	TLÖN Produktion: Verunsicherung Regie D. Müller. Text Bürgin/Müller. Social-Fiction mit Bürgin, Corbat, Müller, Novák, Wenzel	Kaserne Basel	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umfante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Goetheanum, Dornach	20.15
	Der Bus (Das Zeug einer Heiligen). Von Lukas Bärfuss. Regie Albrecht Hirche	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Same Time Next Year Von Bernard Slade. Regie Angela Robinson. Semi Circle	Baseldytschi Bihni	20.15
Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30	
La vie d'artiste racontée à ma fille One-Man-Show mit Jérôme Savary	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30	
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Dr Ufftaggt Die Veranstaltung vor dem Morgestraich. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	15.00–17.00
	LaLeLu A-capella-Gesang aus Hamburg	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Johannes Enders Quartet. Zen Picture Johannes Enders (s), Oliver Kent (p), Henning Sieverts (b), John Hollenbeck (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Oriental Workshop mit Zeyna. Anmeldung www.bauchtanzschule.ch	Allegra-Club	14.00–17.00
	Biomill live Houston Swing Engine, Hellsuckers (F), Shelving (JU) & DJs	Biomill, Laufen	21.00
	K'alice. Salsa Caliente live Special Guest: Carol la Mas Tierna (Dom. Rep.). Anschliessend DJ El Mono (Konzert 22.00)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Other Voices: Indie/Alternative Live: Predominant Lunatics (BE). Support Yscream (BS). DJs Millhaus, Peter & DJane D.J.	Culturium, Gempenstrasse 60	21.00
	Rock'n'Pop Night DJ O.Lee	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Crush Boys DJ Retrogressive & DJD. For Gays & Other Suspects	Annex	22.00
	Oldies DJ mozArt. Finest 20th Century Dancemusic	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

PROGRAMMZEITUNG

mit monatlich über 1700 Ausgehtipps
→ www.programmzeitung.ch

Hallenflohmarkt

So. 19. März 2006
So. 09. April 2006

jeweils von 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

Infos zu Anmeldung und Standgebühren:
www.sudhaus.ch/markt
Sudhaus Warteck pp, Burgweg 7-15
4058 Basel, 061 681 44 10

Sudhaus
Warteck pp



Heilen wie die „alten Chinesen“



Jetzt anmelden!
neue Lehrgänge ab 27. April 2005

Bio-Medica

Schule für Chinesische Medizin
Schweizergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch

Telefon 061 283 77 77

ROCK, POP DANCE	Cruise Control 2 Live: Sten (Hamburg), Tobias Naehring (Berlin) & DJs Monsta, Marco Wey, Tech.Nick, S-Biene (BS), Das Konzentrat (BS). Minimal, Electro, Techno	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Electro Popup. Maria Ghoerls (aka frank popp, D) & DJ Membrane (ZH) & Bruno H & M Indiva Pop Hermann & Michael. 80s/Pop	Nordstern	23.00
	Re:Play. Drum & Bass The LTJW Rumble Pack feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron & Special Guest DJ Fine Style (ZH), Stiebeltron Inc. (Livingroom FM)	Nt-Lounge	23.00
	UDM Show Live Franck Roger (real tone rec., Paris), Mark Stone & Armando Gomez (udm show), Fabio Tamborrini, Kosta Dee (soulhouse)	Kaserne Basel	23.00
	Atlantis	Atlantis	23.00
KUNST	Labor 19: Performance/Installation Labor 19 untersucht die Beziehung von Installation und Performance	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00-18.00
	Bali 2006 Biennale Arte e Letteratura Italiana. Sulle Tracce dell'Arte. 3.-12.3. (MI, A&M Museo Italiano im Dreiländereck) Vernissage	Union	18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9-12 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00-12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5-8 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30-15.30
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Führung Rundgang durch die Sammlung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
SONNTAG 5. MÄRZ			
FILM	Dekalog 1 und 2 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	13.00
	Trois Couleurs: Bleu Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1993	Stadtkino Basel	15.15
	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	17.30
	Trois Couleurs: Rouge Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Compagnia Teatro Dimitri. L'Umofante Musikalisches Theaterstück von Dimitri	Goetheanum, Dornach	16.30
	Im Weissen Rössl Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	19.30
	La Soupe aux Orties Roger Defossez. Les Larrons, Paris. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	Dr Ufftaggt Die Veranstaltung vor dem Morgestraich. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00-13.00
	Konzertmatinée Instrumentalensemble ad hoc. Babatte Mondry, Orgel	Peterskirche	11.15
	Hauskonzert Fantasien von Bach, Haydn, Mozart; Texte von Robert Walser	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Aniello Desiderio Gitarre-Solo. Mozart und Rossini	Burghof, D-Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	D'Hip Hop Nacht vorem Basler Morgestraich Luut und Tüüli (Glarus), Lychee Lassi (Berlin). Support: Bih'tnik (Basel/Lörrach)	Sommercasino	21.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Tanz in den Morgestraich DJ High Heels On Speed. Suguspop	Hirschenkeck	21.00
	Morgestraich Party: Sir David Rodigan (BBC, UK) Reggae/Dancehall	Kaserne Basel	22.00
	Morgestraich-Party DJ lukJLite, all Night long	Atlantis	22.00
	Morgestraich-Party The Famous Goldfinger Brothers & DJ Ilarius (Biel)	Kuppel	22.00
	Turkish Uniparty DJ Alem & MC H-kann	Allegra-Club	22.00
	Vor-Morgestraich für 1 x mixen die DJs die Drinks & das NT-Personal die Platten	Nt-Lounge	22.30
	Electroking & Freak Boutique: Rodeo Carneval Edition. Freaky House'n'Electro	Annex	23.00
KUNST	Diango Hernandez - Gustav Metzger - Ahlam Shibli 21.1.-12.3. Führung	Kunsthalle Basel	11.00
	Midnight Walkers 20.1.-5.3. (Verlängert bis 26.3.)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	11.00-17.00
	Nachtschatten - Barbara Maria Meyer 20.1.-5.3. (Verlängert bis 26.3.)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	11.00-17.00
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.-30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Wolf Wetzel Bilder, Materialbilder, Collagen. 5.3.-9.4. (Vernissage)	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	11.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.-30.4. Führung	Museum Tingely	11.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00-16.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Ausflug für Kinder und Familien	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00-12.00
	Diese Suppe ess ich nicht! Was Kinder früher assen. Familienführung (ab 6 J.)	Barfüsserkirche	11.15
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder	Kunstmuseum Basel	12.00-13.00
DIVERSES	Sonntagmarkt Flohmarkt, Neuwaren (T 061 683 36 70) www.sonntagmarkt.ch	Erlenmatt (nt-Areal)	10.00-17.00
	Gäll de kennsch mi nit Feier vor dem Morgestraich und Nachtöffnung	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Nicht nur Trommeln und Pfeifen Musikinstrumente in der Basler Fasnacht	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Kulturburch: Kindheiten, eine Textchoreografie Béatrice Meyer und Herbert Knutti stellen Texte vor (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00-13.00
	Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Jana Ulmann)	Barfüsserkirche	13.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Heilungsfeier mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Fasnacht - Chienbäse Umzug Detail www.fasnacht-liestal.ch	Stadt, Liestal	19.15
	Schnitzelbängg	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater	Engelhofkeller, Offene Bühne	21.00

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iselioptik.com>

kuppler

WAS
Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch

KUPPLER

MONTAG | 6. MÄRZ

KLASSIK JAZZ	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
DIVERSES	Basler Fasnacht 06 Detail www.fasnacht.ch	Basel-Stadt	
	pp-Bar (after Morgestraich) Austauschen, Plaudern, Feierabendlen	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	8.00–12.00
	Informationsabend Biodynamische Massage und Körpertherapie.	Unternehmen Mitte	19.30
	Selbstanwender-Seminare. Berufsbegleitende Diplomabildung	Institut für Biodynamische Psychologie	
	Schnitzelbängg loose und Znacht ässe. Es singe d BSG und d VSG	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.00
	Schnitzelbängg	Häbse Theater	19.00
	Comité-Schnitzelbängg	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Comité-Schnitzelbängg	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Schnitzelbängg	Neues Tabourettl	19.30
	Schnitzelbängg	Fauteuil Theater	19.30
	Fasnachtsparty Tannzapfäsuuger Waggis mit div. Guggen & DJ Jan	Turnhalle, Reigoldswil	20.00

DIENSTAG | 7. MÄRZ

LITERATUR	Johannes Gerster Johannes Gersters Briefe aus Jerusalem. Lesung und Gespräch in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Fasnacht – Geschlossen 7.–9.3.	The Bird's Eye Jazz Club	
ROCK, POP DANCE	DJanes Sessions Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Di im Monat	Rubinia DJane-Schule im Warteck	19.00
	Jam Session Für Amateure und Profis, jeden Dienstag	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Bild des Monats Arnold Böcklin: Ruine am Meer. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Ausflug an die Kinderfasnacht Treffpunkt: Kasernentreff. Anm. (T 061 681 29 46)	Quartiertreffpunkt Kaserne	15.00
DIVERSES	Basler Fasnacht 06 Detail www.fasnacht.ch	Basel-Stadt	
	Fasnacht 06: Schnaabelbryys Grienschnäabel (18.30), Wettbewerb (20.00)	Atlantis	18.30 20.00

MITTWOCH | 8. MÄRZ

ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
DIVERSES	Basler Fasnacht 06 Detail www.fasnacht.ch	Basel-Stadt	
	Internationaler Tag der Frau unter dem Motto: Was will Sie eigentlich? Moderation Anna Aregger. Buffet, Programm, Disco	Union	18.30–23.00
	Schnitzelbängg loose und Znacht ässe. Es singe d BSG und d VSG	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.00
	Schnitzelbängg	Häbse Theater	19.00
	Comité-Schnitzelbängg	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Comité-Schnitzelbängg	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Schnitzelbängg	Neues Tabourettl	19.30
	Schnitzelbängg	Fauteuil Theater	19.30

DONNERSTAG | 9. MÄRZ

FILM	Der Amateur Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1979	Stadtkino Basel	18.30
	Ein kurzer Film über das Töten Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Land and Freedom Von Ken Loach, GB 1995	Kulturforum, Laufen	20.30
	Dekalog 3 und 4 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	21.00
	Girlfight Von Karyn Kusama, USA 2000	Neues Kino	21.00
THEATER	Der zerbrochene Krug Schauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	11.15 19.00
	TLÖN Produktion: Verunsicherung Regie D. Müller. Text Bürgin/Müller. Social-Fiction mit Bürgin, Corbat, Müller, Novák, Wenzel	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Musique Simili mit pique-nique	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Surf'n'Drink, jeden Donnerstag	Voltahalle	17.00
	50s-80s Disco DJ O.Lee, jeden Donnerstag	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Wild Things! The Soulpreachers (sedition DJs, UK) & Le Roi. House Department	Atlantis	21.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
KUNST	Gäste im Jazztone Fotoausstellung. Bis Ende März (Vernissage)	Rathaus-Foyer, D–Lörrach	16.30
	Aloysio Zaluar, Brasilien Zeichnungen. 9.–24.3. (Vernissage)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	onethousandpaintings.com Ein Mathematikexperiment. 12.2.–9.3. (letzter Tag)	V-Gallery, Leonhardsstrasse 38	18.00–20.00
	Das richtige Buch. Johannes Gachnang als Verleger Graphisches Kabinett. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Hernandez – Metzger – Shibli 21.1.–12.3. Führung (Abendöffnung bis 20.30)	Kunsthalle Basel	18.30
KINDER	Papiere marmorieren Im Kinderatelier. Anmeldung (T 061 271 23 75)	Atelier Variable, Frobenstrasse 75	9.00–12.00
DIVERSES	Führung durch die Sammlung Zur Ausstellung: Der Basler Staatssarg, in der Elisabethenkirche. Treffpunkt Haupteingang. Anmeldung (T 061 605 21 00)	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	14.00
	Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Gudrun Piller)	Barfusserkirche	18.15
	Philosem: Leib Gemeinsam die Phänomene Leib und Glück philosophisch erörtern. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00

FREITAG | 10. MÄRZ

FILM	Trois Couleurs: Rouge Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	15.15
	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	17.30
	La double vie de Véronique Von Krzysztof Kieślowski, Polen/F/D 1991	Stadtkino Basel	20.00
	Girlfight Von Karyn Kusama, USA 2000	Neues Kino	21.00
	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der zerbrochene Krug Schauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	19.00
	TLÖN Produktion: Verunsicherung Regie D. Müller. Text Bürgin/Müller. Social-Fiction mit Bürgin, Corbat, Müller, Novák, Wenzel	Kaserne Basel	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
LITERATUR	Liesa Trefzer-Blum liest aus ihrem Gedichtband: Feuerflug, und zeigt gleichzeitig Bilder und Keramik. Literatur in Rheinfelden	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll und die Fasnachtsclique IGGS	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Musikalisch-literarische Soirée. Leben und Tod See Siang Wong, Klavier. Chopin, Debussy, Kelterborn. Texte André Feu (Eintritt frei)	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Bach: Goldberg-Variationen Thomas Leutenegger, Cembalo	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Constantin Motti: Magic Moments Panflötenkonzert (Kollekte)	Ref. Kirche, Reigoldswil	20.00
	Howard Alden, Frank Roberscheuten Sextet (USA/NL/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Scott DuBois Quartet Rigby (s), DuBois (g), Morgan (b), Cleaver (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Other Voices: 80s New Wave DJs Yeux des Biches & DJ Millhaus	Tresor, Münchensteinerstrasse 1	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing Night DJ Menzi und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Remember Thursday Party. 50s–80s. DJ O.Lee	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Breit DJ Charles Per-S & DJ Redoo feat. DJ Raph.E (ex. babalabar). Dance, R'n'B	Kuppel	22.00
	Die Club Nacht DJs Creaminal (turntable babes, ZH) & Natalie van Dalton (BS)	Nordstern	22.00
	Fiaja B (BS/Jam) feat. Izia Blazing (Jam) CD-release: Can't resist.	Sommercasino	22.00
	Soundsystems: Bless HIM Selectors (BL), Flex Movements (BS) Redda Vybez (BL)		
	Los Van Van Salsa live	Saalbau Rhyпарк	22.00
	High Society C. Tamborrini inv. DJ Tonic, Marco Berto, Claude & Fabio Tamborrini	Atlantis	23.00
	Sofa Surfers & Mauracher (live, klein rec., Wien) Konzert & DJ Supp. Dub, Electro	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Transfusion Kunst aus Georgien/Armenien/Aserbaidschan. 27.1.–10.3. (letzter Tag)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
Organplus: Instrumentarien & Räume Art IG aus Hannover. 10.–19.3. (Vernissage)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	19.00	
Papiere marmorieren Im Kinderatelier. Anmeldung (T 061 271 23 75)	Atelier Variable, Frobenstrasse 75	9.00–12.00	
Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.00–1.00	
Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00	
Chinesischer Nationalcircus Mulan. Ein Märchen aus Akrobatik und Poesie	Burghof, D–Lörrach	20.00	

SAMSTAG | 11. MÄRZ

FILM	Der Zufall Möglicherweise Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1981/87	Stadtkino Basel	15.15
	Trois Couleurs: Bleu Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1993	Stadtkino Basel	17.30
	La double vie de Véronique Von Krzysztof Kieślowski, Polen/F/D 1991	Stadtkino Basel	20.00
	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der zerbrochene Krug Schauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	19.00
	TLÖN Produktion: Verunsicherung Regie D. Müller. Text Bürgin/Müller.	Kaserne Basel	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Peter Shub: Nice night for an evening Ein Star in der Manege der Pantominenkunst	Kulturforum, Laufen	20.15
KLASSIK JAZZ	Musique Improvisée: Déambulations	Gare du Nord	20.00
	One Night of Ray Charles The Genius of Soul	Burghof, D–Lörrach	20.00
	insieme. Eine musikalische Reise durch die Welt des Tangos Werke von Astor Piazzolla. Rosario, Neff, Seft, Helou, Thönen, Wyser	Bischofshof, Münstersaal	20.15
	Scott DuBois Quartet Rigby (s), DuBois (g), Morgan (b), Cleaver (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	HomoExtra: Kehraus Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis. DJ Alicia	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Stalldrang DJs in der KaBar. Eintritt frei!	Kaserne Basel	21.00
	Wazomba (BE) Ska. Support: Tortilla Flat (BE). Punkrock	Hirschenkeck	21.00
	WB-Tal: Pyranja (D) Support & DJs t.b.a.	Modus, Liestal	21.00
	Tango Neue Milonga in Basel (4. Stock)	Totentanz, Haus von Radio X	21.30–1.30
	Bootylicious Funk Night DJs Ilarius (Biel), Black Tiger (BS), Par (Biel)	Sommercasino	22.00
	Oldschool Da Real Groove. DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Sensual DJ Fred Licci, Marcos del Sol, Zandee & MC Jim. Tribal, Deep & T-House	Annex	22.00
	Bruchschlag 2 Live: Asphalt Jungle (ZH), MC/DJ Deko (Berlin) & DJs Kai (AR), Jessa Da Killa (BS), Bass Buddhas (BS), Tezuo (BS), & 2b (BS) & Soundsystem: Jallimann & Jahmazing	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	Target DJs San Marco (dachkantine, ZH), John Departi (BS), Squib & Phil G	Nordstern	23.00
	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
	KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunsthhaus, Aarau
Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Ausstellung Per Kirkeby		Aargauer Kunsthhaus, Aarau	13.30–15.30
Määrl-Schtund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden		Stadtbibliothek, Rheinfelden	15.15–16.00
DIVERSES	Fahr-Bar: Eröffnung Detail www.fahrbarsteam.ch	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	18.00
	Comité-Schnitzelbängg	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Comité-Schnitzelbängg	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00

SONNTAG | 12. MÄRZ

FILM	Trois Couleurs: Rouge Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	13.30
	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	15.15
	La double vie de Véronique Von Krzysztof Kieślowski, Polen/F/D 1991	Stadtkino Basel	17.30
	DeKalog 5 und 6 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Das goldene Vlies Trilogie von Franz Grillparzer. Regie Lars-Ole Walburg. Zum letzten Mal (Einführung 17.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	Die Meister des Shaolin Kung Fu Sunzi Hero Part III. The Female Factor	Messe Basel, Festsaal	19.00
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	K6: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, K6	20.00
TANZ	Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie Johann W. von Göthe. Eurythmie-Ensemble Hamburg. Musik Claude Debussy	Goetheanum, Dornach	16.30
KLASSIK JAZZ	Full Steam Jazz Band Dixieland Sound. Tischreservierung (T 061 761 31 22)	Kulturforum, Laufen	10.30
	John Edward Kelly & Bob Versteegh Sax & Klavier. Kox, Elisson, Denhoff, Badings	Goetheanum, Dornach	11.00
	Bachkantaten BWV 234 und BWV 181 Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Hauskonzert Fantasien von Bach, Haydn, Mozart; Texte von Robert Walser	Musiksalon M. Perler, Schlieffmatt 19, Laufen	17.00
	Ensemble Millefeurs und Gäste Hansjürgen Wäldle, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott. Musik von Richard Dering und freie Improvisation	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00
	Ensemble Ô! Spektrum Spektralmusik von Murail & Grisey. Leitung Jobs Liebrecht	Gare du Nord	20.00
	Flying Pickets A-cappella: Everyday-Tour	Fauteuil Theater	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Heisenberg tanzt – Club de Dance Wild, erwachsen, rauchfrei	Chronos, Elisabethenstrasse 22	19.00
	Knorkator Metal live	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Expressmyself	Hirschenkeck	21.00
KUNST	Bali 2006 Biennale Arte e Letteratura Italiana. Sulle Tracce dell'Arte. 3.–12.3. (Mi, A&M Museo Italiano im Dreiländereck) letzter Tag	Union	9.00–20.00
	Hernandez – Metzger – Shibli 21.1.–12.3. Führung (letzter Tag)	Kunsthalle Basel	11.00
	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Bernd Pfarr Sondermann kommt. Bis 12.3. Führung (letzter Tag 10.00–17.00)	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
Franziska Neuenschwander Schwerelos. 12.–26.3. (Vernissage)	Alte Post, Riehen	17.00	

DIVERSES	Sonntagsmarkt Flohmarkt, Neuwaren (T 061 683 36 70) www.sonntagsmarkt.ch	Erlenmatt (nt-Areal)	10.00–17.00
	Matinée: Wind und Wetter Chäller Chörli & DRS Radio-Wetterfrosch Mario Slongo	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Kinderleben in Basel Rundgang durch die Ausstellung (Margret Ribbert)	Barfüsserkirche	11.15
	Riehener Alltag vor 100 Jahren Rundgang durch das Dorf- und Rebbbaumuseum	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Dialoge eröffnen. Religionen begegnen sich 4.2.–12.3. Finissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
Il convento di Klingental in miniatura Un modello su scala 1:100. Visita guidata	Museum Kleines Klingental	15.00	
1. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00	

MONTAG | 13. MÄRZ

FILM	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005	Stadtkino Basel	18.30
	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wylar	Theater Basel, K6	21.00
	Constantin Motoi: Magic Moments Panflötenkonzert (Kollekte)	Kirche St. Clara	18.15
	Meditative Abendmusik Constantin Motoi, Panflöte. Prof. George Nita, Orgel	Kirche St. Clara	18.15
	Jour Fixe IGM Spezial Mit Hansheinz Schneeberger (VI). Werke für Solovioline	Gare du Nord	20.00
	License to Play: Monday Jam Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Gesellschaft für Kammermusik. Arditti Quartet (London) Werke von Boulez, Hanspeter Kyburz, Pascal Dusapin, Luca Francesconi	Stadtcasino Basel	20.15
	TangoSession DJ Talib Sabaghian. Fridaynight on Monday	Parterre	19.00–23.00
ROCK, POP DANCE	Litera-Tis. Charles Lewinsky: Melnitz Autorenlesung. Moderation Raphael Suter (Radio Basilisk). Essen 19.00, Res. (T 061 228 96 96). Lesung (T 061 264 26 26)	Atlantis	20.30
	NTlich live: Lamps of Delta Rock	Nt-Lounge	20.30
KUNST	Bump, Groove & Strut Noisejob feat. Linus, Brad Burninham & Barney Bungalow	Annex	22.00
	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
	Montagsführung Plus Sammlung Beyeler: Monet, Cézanne, Degas, Van Gogh	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Hans-Ludwig Hanau Hat es ... oder hat es nicht ... Zeichnungen, kleine Gemälde, Aquarelle. 13.–18.3. (Vernissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	19.00
	Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte. Bis 13.3. (letzter Tag)	Barfüsserkirche	10.00–17.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt. Thema: Frühjahrsputz. Mit Katharina Zaugg	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 14. MÄRZ

THEATER	Der zerbrochene Krug Schauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	19.00
	Die Wildente Schauspiel von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Garry Disher: Flugrausch Autorenlesung. Einführung Wolfgang Bortlik	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00
	Sprachpoesie Sonette und andere Blüten. Barbara Hellermann	Unternehmen Mitte, Langer Saal	20.00–21.00
ROCK, POP DANCE	Schweiz. Chopin Gesellschaft in Basel Klavierrezital Dina Yoffe, Israel. Werke von Mozart, Prokofiev, Chopin	Stadtcasino Basel	20.00
	Oliver Tabeling Trio Tabeling (p), Michael Chylewski (b), Raphaël Pedrolí (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
KUNST	Jam Session Für Amateure und Profis, jeden Dienstag	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	Bild des Monats Arnold Böcklin: Ruine am Meer. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Das frühe Porträt Führung in der Ausstellung. Stephan Kemperdick	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Christoph Gloor Neue Blicke aus den alten Löchern. 14.3.–9.4. Ausstellung im Foyer	Theater Roxy, Birsfelden	16.00
	Druckgrafik Ausstellung KünstlerInnen der Ateliergenossenschaft Basel. 14.3.–7.4. (Vernissage)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	17.00
DIVERSES	Die Heilige Martha Stadtrundgang durch Basel mit Irina Bossart, Historikerin und Theologin (Unternehmen Martha)	Peterskirche	17.00–18.30
	Biomasse, der Dauerbrenner Biopower, Energie aus Abfall. Beat Andrist	Naturhistorisches Museum	20.00
	Erlebnisraum Tafeljura Nachhaltige Entwicklung im Baselbieter Jura. Vortrag von Christof Zentner (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Museum.bl, Liestal	20.00
	Vermittlung als Lebenshaltung Vortrag von Joseph Duss-von Werdt, Professor für Paar- und Familientherapie	Forum für Zeitfragen	20.00

MITTWOCH | 15. MÄRZ

FILM	La double vie de Véronique Von Krzysztof Kieślowski, Polen/F/D 1991	Stadtkino Basel	18.30
	Der Zufall Möglicherweise Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1981/87	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der zerbrochene Krug Schauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Steven Maryns	Goetheanum, Dornach	19.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner (Premiere)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Geschichten aus dem Wienerwald Von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Impronauten.ch Improtheater aus Basel. Theatersport mit An&Pfirisch (ZH)	Nordstern	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00
	Ballett-Extra Einführung zu Meeting-Point mit Besuch einer Bühnenprobe	Theater Basel, Kleine Bühne	18.30
	Lost & Found Dance Collective: Körperfüstern Choreografie Monique Kropffli/Tänzerinnen. Carte Blanche 9 (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Passionskantaten von Buxtehude. Ensemble Opella Nova u.a.m. Manuela Maria Hager, Sopran	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	ParkJazz: El Quinteto +2 de la Trova (Cuba) Kubanischer Son (20.30). Essen ab 18.30 (Eintritt frei)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	18.30 20.30
	Special Consensus (USA) Bluegrass Music. Warm-Up: The Bluegrass Gang (19.30)	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.30 20.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Sinfonieorchester Basel Piotr Anderszewski, Klavier. Leitung Christian Armin. Werke von Mozart (Coop Sinfoniekonzerte)	Stadtcasino Basel	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Einfach schweigen Mittelaltermusik und Texte zum Schweigen von Hagen Seidel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	21.00
	Oliver Tabeling Trio Tabeling (p), Michael Chylewski (b), Raphaël Pedrolí (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30

ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, Musikantinnen, Liedermacher	Parterre	20.30
	Blackmail (D) Rock	Kaserne Basel	21.00
	Tango in der Breite Neue Milonga im Treffpunkt	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	21.00–24.00
KUNST	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
	Joseph Beuys, Schneefall Führung mit Dieter Koeplin	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Kunst am Mittag Paul Cézanne: Pichet de grès, 1893/94	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
KINDER	Kinderclub Zu Eva Aeppli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Zauberlaterne Der Kinderfilmclub auf Anmeldung. www.zauberlaterne.ch	Kultkino Movie	14.00 16.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.) Premiere	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée: Wilde Bienen Alles über eine unbekannte Tiergruppe	Naturhistorisches Museum	10.00–12.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Kostbare Kutschen und Schlitten von Basler Karrossiers Mit Eduard. J. Belser	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Stelai. Stelen Gedenktafeln. Vortrag mit Nina Gamsachurdia, Künstlerin	Skulpturhalle	18.15

DONNERSTAG | 16. MÄRZ

FILM	Trois Couleurs: Rouge Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Stadtkino Basel	18.30
	Cinema Querfeld: En Garde Von Ayse Polat, 2004. Kurdisches Kino. Originalsprache mit Untertiteln (20.00), Apero 19.00	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.00 20.00
	Viper 06 16.–20.3. (Eröffnung)	Kunsthalle Basel	20.00
	Viper 06 Ausstellung. 16.–20.3.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	Trois Couleurs: Bleu Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1993	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Beautiful Boxer Von Ekachal Uekrongtham, Thailand 2003	Neues Kino	21.00
	Viper Screenings 16.–19.3. (Eröffnungsfilm)	Stadtkino Basel	21.00
	Geliebte Hexe Komödie von John van Druten. Migros-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
THEATER	Romeo und Julia Friedlinger Jugendtheater. Regie Angelika Schilling	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Stadt der Zombies Regie Philine Velhagen. Spiel Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler. Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Siemknecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel)	Alter Zoll	20.30
	Von Zeus, Rindern und anderen Wahnsinnigen Literarisch-musikalisches Kabarett (UA). Claudia Adrario, Marie Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30
	Lobby, Mini-Bar & Pay-TV Im K6-Motel Sanchez. 21.00. Show & Sleep 23.00	Theater Basel, K6	21.00 23.00
	15. Tanz-Festival Freiburg 16.–14.06. Detail www.tanzfestival-freiburg.de	AAK im E-Werk, D–Freiburg	
	Flavia Ghisalberti Butoh-Tanzperformance	Nordstern	21.00
	Poetry Slam Basilea Moderation Gabriel Vetter. 2. Auflage des Dichterwettstreites	Parterre	20.30
KLASSIK JAZZ	Señales de mi corazón Folklore de Argentina mit Susana und ihrer Combo. Mit Essen 18.30, ohne Essen 19.30. Reservation (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30 19.30
	Sinfonieorchester Basel Piotr Anderszewsky, Klavier. Leitung Christian Armin. Werke von Mozart (Volkssinfoniekonzerte)	Stadtcasino Basel	20.15
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Tomas Sauter Quartet Landolf (ts), Sauter (g), Moret (b) Rohrer (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	Afterworkbar Surf'n'Drink, jeden Donnerstag	Voltahalle	17.00
	Glenn Kaiser Band (USA) Chicago- und Südstaaten Bluesrock	E 9	19.30
	50s–80s Disco DJ O.Lee, jeden Donnerstag	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Okploide (FR) Ska-Punk. & Support	Hirscheneck	21.00
	Wild Things! Goes Old School. Le Roi, Fred Licci & DC Dennis	Atlantis	21.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ Montes & Gast-DJ Hands Solo (masked avengers). HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00
	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
	Paula Modersohn-Becker: Selbstbildnis, 1906 Werkbetrachtung mit Karin Schaub	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Junge Schweizer Architektur 3.2.–26.3. Luigi Snozzi im Gespräch mit Giacomo und Riccarda Guidotti	Architekturmuseum Basel	18.00
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	Organplus: Art IG aus Hannover Das dialogische Prinzip im zwischenmenschlichen Gestaltungsprozess. Vortrag	Werkraum Warteck pp, Kasko	19.00
	Ben liebt Anna Nach dem Buch von Peter Härtling. Atze. Musiktheater (ab 8 J.)	Burghof, D–Lörrach	17.00
	Early Indian Urbanism and Buddhist Practice Evidence from the Reliefs of a Newly Discovered 2nd Century Stupa. Prof. Michael Meister (USA)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
DIVERSES	Neus aus der Regio Trirhena Prof. Dieter Opferkuch, FH Nordwestschweiz (GEG)	Geographisches Institut	18.15
	Vorträge Landschaftsarchitektur Landschaft: Naturphänomen oder manipulierte Natur? Vortrag mit Markus Bichsel, Dipl. Forstingenieur ETH Schiers	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15

FREITAG | 17. MÄRZ

FILM	Viper 06 16.–20.3. Japanese Connection. 17.–20.3. (Führung. 17.–19.3. 11.00)	Kunsthalle Basel	10.00
	Viper Screenings 16.–19.3.	Stadtkino Basel	10.00
	Viper 06 Ausstellung. 16.–20.3. Forum Next Generation. 17.–19.3.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00
	Beautiful Boxer Von Ekachal Uekrongtham, Thailand 2003	Neues Kino	21.00
THEATER	Das Beste von Lorient Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Rigoletto Von Giuseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.15
	Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner (Gala-Diner 18.00)		
	Evi & das Tier Hot Love in Stereo. Musik-Comedy	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Theatersport Vorstellung der Impronauten, Basel	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
DIVERSES	Von Zeus, Rindern und anderen Wahnsinnigen Literarisch-musikalisches Kabarett (UA). Claudia Adrario, Marie Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30
	Nachtcafé Asterix bei den Schweizern	Theater Basel, Nachtcafé	23.00

TANZ	Lost & Found Dance Collective: Körperflüstern Choreografie Monique Kropfli/Tänzerinnen. Carte Blanche 9	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Sprachpoesie Gedichte der Romantik (18.00), Freie Lyrik (19.00). B. Hellermann	Unternehmen Mitte, Langer Saal	18.00 19.00
	Arno Gruen: Ich will eine Welt ohne Kriege Der Autor im Gespräch mit Angelika Schett. Buchpremiere	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00
	Hajo Schumacher: Kopf hoch, Deutschland Optimistische Geschichten aus einer verzagten Republik. Autorenlesung (Konrad-Adenauer-Stiftung)	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
	Kristalle schmelzen in der Nacht Christian Bärtsch liest eigene Texte und Auszüge aus seinem Erstlingsroman	MehrRaum, Güterstrasse 147	20.00
KLASSIK JAZZ	Workshop: Le Flirt de Satie Gerard Kleijn Trio with Franck Amsallem. Keine musikalischen Grundkenntnisse erforderlich (T 061 263 33 41)	The Bird's Eye Jazz Club	18.00–19.30
	Orgelspiel zum Feierabend Vincenzo Ninci, Trieste, Werke von Couperin, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Basler Musik Forum Zehetmair-Quartett. Mozart, Holliger, Bartok (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Lieder aus aller Welt Offenes Singen, 1 mal im Monat (Unterdorf 19a)	Werkstatt Atem Stimme Körper, Wisen	19.30–22.00
	Franz Schubert: Winterreise Marcel Sigrist, Bariton; Peter Doss, Klavier	Waisenhaus Kartäusersaal	20.00
	Klang Welten, Wort Räume Nathan Quartett. Werke von Haydn, Beethoven, Bartok. (Einführung Felix Lindenmaier 19.15)	Schmiedenhof Zunftsaal	20.15
	Brazz Attack Street Jazz Band	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Four Roses (F/CH/D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Konzert Saintkontor Claire Oppert, Violoncello und Roustem Saitkoulov, Klavier. Werke von Bach, Beethoven, Schostakowitsch	Goetheanum, Dornach	20.30
	Quatuor Parisii und Anne Queffelec Schumann, Bartok, Händel, Scarlatti	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Regio Six Jazzband Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30
	Gerard Kleijn Trio with Franck Amsallem: Le Flirt de Satie Gerard Kleijn (trp/flh), Franck Amsallem (p), Paul Berner (b), Joost Kesselaar (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr. 1. & 3. Freitag	Tanzpalast	20.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Baschi Irgendwie Held	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Al Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJs Fischi & Remo	Modus, Liestal	21.00
	Bobby Hebb & Band (USA) That's All I Wanna Know. Soul	Kaserne Basel	21.00
	Danzaeria Dance-Cocktail. DJs mozArt & Ursula (Sixtminiz 80er Jahre)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Pure Inc. Plattentaufe A New Days Dawn. Rock	Sommercasino	21.00
	Rock vs. Cancer Trickshot (CH), Serge (CH), Misbehaved (CH). Metal-/Hardcore	Hirscheneck	21.00
	Bal poussiére v.i.p. DJ Rachel. Zouk, Compas, Coladeira, Salsa, Reggae	Allegra-Club	22.00
	Die Club Nacht DJs Nik (bodyrockers) & Mattmüller (numberone rec., BS)	Nordstern	22.00
	Dudes Basketball The Famous Goldfinger Brothers & DJ Larry King. Dresscode	Kuppel	22.00
	Soulful Marc Joyce, IukJLite & Pierre Piccarde. Soulful House Session	Atlantis	23.00
	The Delilahs (live, fish food music, ZG) Konzert & Support Band & DJs. R'n'R	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
KUNST	Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
	Elisabeth Amble, Manfred E. Cuny Bilder, Skulpturen. 17.3.–8.4. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	Véronique Bovet Fesselnde Blicke. 17.3.–8.4. (Vernissage)	Kulturpunkt im Walzwerk, Münchenstein	18.00
DIVERSES	Feier Abend Mahl. Frauen am Altar Liturgie Hungerbühler/Südbeck-Baur	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Menschenrechts-Stadtrundgang Treffpunkt vor der Kirche	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Ohne Dings kein Bums 20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz. 17.3.–3.9. (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	18.30
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.00–1.00
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	Menschenrechte fordern Einsatz Eröffnungsfeier mit Regierungsrat Peter Schmid	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Münsternächte (3): Passion Nächtliche Führung durch das Basler Münster	Münster Basel	22.00–23.00
SAMSTAG 18. MÄRZ			
FILM	Viper 06 16.–20.3. Japanese Connection. 17.–20.3. (Führung. 17.–19.3. 11.00)	Kunsthalle Basel	10.00
	Viper Screenings 16.–19.3.	Stadtkino Basel	10.00
	Viper 06 Ausstellung. 16.–20.3. Forum Next Generation. 17.–19.3.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00
	Der letzte Zampanoo Von André Ruedi, CH 2004	Kulturpunkt im Walzwerk, Münchenstein	22.00
THEATER	ParkDinner: Angela Buddecke Mein kurzes Herz. Kleinkunst und Kochkunst bei Kerzenlicht. Reservation (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	Stadt der Zombies Regie Philine Velhagen. Spiel Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler. Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Clown Morelli Liedermacher, Komiker, Poet. Aufführung für Erwachsene	Kulturpunkt im Walzwerk, Münchenstein	20.00
	Das Beste von Loriot Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater Riehen	20.00
	Die Wildente Schauspiel von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Romeo und Julia Friedlinger Jugendtheater. Regie Angelika Schilling	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Theater Zerberus: Der Golem Raimund Schall, Pantomime, Schauspieler; Hartmut Nold, Vibraphon, Gongs, Plattenglocken	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Von Dorst bis Molière, von Horvath bis Shakespeare Theatergruppe Mandragola spielt Szenen zum Thema Abschied	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Von Zeus, Rindern und anderen Wahnsinnigen Literarisch-musikalisches Kabarett (UA). Claudia Adrario, Marie Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Lost & Found Dance Collective: Körperflüstern Choreografie Monique Kropfli/Tänzerinnen. Carte Blanche 9	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Celloabend Angela Schwartz & Jacob Leuschner. Beethoven, Schumann, Reger	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Basler Madrigalisten Neue Düsseldorfer Hofmusik. Leitung Fritz Näf. Homilius: Passions-Cantate. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (Einführung 18.30)	Martinskirche	19.30
	Lieder und Gedichte von Heinrich Heine Anne Bennent, Rezitation; Olaf Bär, Bariton und Helmut Deutsch, Klavier	Burghof, D-Lörrach	20.00
	John Scofield & Band (USA) The Music of Ray Charles! Jazz by Off Beat/JSB	Stadtcasino Basel	20.15
	Gerard Kleijn Trio with Franck Amsallem: Le Flirt de Satie Gerard Kleijn (trp/flh), Franck Amsallem (p), Paul Berner (b), Joost Kesselaar (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Renata Friedrich Moon Moods (CH) Jazz & Vision	Meck à Frick, Frick	21.00
ROCK, POP DANCE	Dark Funeral Support: Naglfar, Endstille	Z 7, Pratteln	20.00
	Wire Die AC/DC Tribute Band. Support: Jilt aus Nunningen	Kulturforum, Laufen	20.00
	Hauskonzert: Gondwana Live Konzert im Motel Sanchez	Theater Basel, K6	21.00
	Navel & Framed Letter Heimspieler Event: Indie-Rock/Indie-Pop	Hirscheneck	21.00
	Oldies Night DJ h.p.	Modus, Liestal	21.00
	Papa's Crazy Project Support: Perfect Summer. Soul, Funk, Blues live	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	The Fabulous Tools Funk, Soul, Rock live (22.00) & Soulfever-Party	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–3.00

ROCK, POP DANCE	Vollmond-Tango Tango Schule Basel	Volkshaus Basel	21.00–1.00	
	25th Viper Anniversary Party Clubsounds, Electro, Hypnotic Minimal u.a.	Gare du Nord	22.00	
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00	
	Drum'n'Bass D Fab J, Spectra, MC Savage (physicalz & fabulous rec.) & Tin Man (ZH). Live Percussion by Physical Fab. Visualz by Lizard King	Sommercasino	22.00	
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00	
	Seasons Part One im Annex/Acqua Goodbye Winter, Welcome Spring.	Annex, und Acqua	22.00	
	Aftershow-Party: K+K Diplom 06 Modeschau	Kaserne Basel	23.00	
	Beats & Breaks II DJ Redoo, El-Q & DJ Freak	Atlantis	23.00	
	Lounge DJs Line-Up t.b.a.	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00	
	Tabula Rasa. Live: Perfect Stranger (Israel) & Vaishiyas (D) & DJs Creator (Interzone rec), Micro&Minu (riddim circus), Shimono (tabula rasa)	Nordstern	23.00	
	KUNST	Junge Schweizer Architektur 3.2.–26.3. Führung (Anette Höller)	Architekturmuseum Basel	11.00
		Organplus: Art IG aus Hannover Täglich 11.–18.3. Workshop (11.00–14.00), Klangzeichen (14.00–15.00), Küche in Funktion (15.00–19.00)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00 14.00 15.00
		Roman Peter, Susi Kramer 18.3.–29.4. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00
Rudolf Jung, Prag 18.3.–8.4. (Neue Ausstellung)		Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–17.00	
Druckgrafik KünstlerInnen der Ateliergenossenschaft Basel. 14.3.–7.4.		Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00	
Lea Achermann Treffpunkt mit der Luzerner Künstlerin		Franz Mäder Galerie	13.00–16.00	
Hans-Ludwig Hanau Hat es ... oder hat es nicht ... 13.–18.3. (letzter Tag)		Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–22.00	
Kay 1 Viola Jürgens Vollsclank. 18.3.–8.4. (Vernissage)		Galerie LeonArt, Leonhardsberg 14	14.00–17.00	
Theo Gerber (1928–1997) Zur Unzeit Zeitig. Bilder und Texte. 18.3.–29.4. Vernissage mit Lesung von Hugo Loetscher		Maison 44, Steinenring 44	17.00	
KINDER		Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (9–12 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	10.00–12.30
		Museumspädagogik Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.) Ausstellung Per Kirkeby	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	13.30–15.30
		Arabische Kalligrafie Workshop für Kinder. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
		Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion (Premiere)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00	
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00	
	Schneeweisschen und Rosenrot Märchen der Brüder Grimm. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00	
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00	
	DIVERSES	Kleinbasler Elternforum Körper, Sinnlichkeit, Döckerle, kindliche Sexualität. Ein Werkstattgespräch mit einer Fachperson (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	10.00–11.30
		Exkursion: Erdwärmeanlagen Riehen Kurzführung in der Ausstellung Energie aus der Tiefe, mit Exkursion nach Riehen. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	14.00–17.00
		K+K Diplom 06: Modeschau Mode-Design: Körper + Kleid (FHNW, HGK)	Kaserne Basel	17.00 20.00
		SONNTAG 19. MÄRZ		
	FILM	Viper 06 16.–20.3. Japanese Connection. 17.–20.3. (Führung. 17.–19.3. 11.00)	Kunsthalle Basel	10.00
Viper Screenings 16.–19.3. (Intern. & Swiss Awards 17.00)		Stadtkino Basel	10.00	
Matinée: Ray zu Ehren von Ray Charles		Kultkino Atelier	11.00	
Viper 06 Ausstellung. 16.–20.3. Forum Next Generation. 17.–19.3.		Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00	
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	16.00	
	Stadt der Zombies Regie Philine Velhagen. Spiel Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler. Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V	Vorstadt-Theater Basel	17.00	
	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	18.30	
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Dialekt (Zusatzvorstellung)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00	
	Sieben Worte Jesu am Kreuz – Eurythmie Gnessin-Virtuosen, Moskau. Leitung Michail Khokhlov. Goetheanum-Bühne. Heinrich Schütz, Sofia Gubaidulina	Goetheanum, Dornach	19.00	
	Kuttner erklärt die Welt Videoschnipselvortrag. Folge 5	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15	
	Theater Zerberus: Der Golem Raimund Schall, Pantomime, Schauspieler; Hartmut Nold, Vibraphon, Gongs, Plattenglocken	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00	
	Arena-Matinée: Gerold Späth und sein neuer Roman: Aufzeichnungen eines Fischers. Buchvernissage	Haus der Vereine, Lüschersaal, Riehen	11.00	
	KLASSIK JAZZ	250 Jahre Stadtmusik Lörrach Verschiedene Ensembles der Stadtmusik präsentieren ein Kammermusikprogramm (letzter Tag der Ausstellung 11.00–17.00)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
Musikalische Sonntagsmatinee		Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00	
Hauskonzert Fantasien von Bach, Haydn, Mozart; Texte von Robert Walser		Musiksalon M. Perler, Schlieffmatt 19, Laufen	17.00	
Kunst in Riehen Asa Dornbusch, Mezzosopran; Karin Dornbusch, Klarinette; Stefka Perifanova, Klavier. Werke von Spohr, Schumann, Wolf, Brahms u.a.		Wenkenhof, Riehen	17.00	
ROCK, POP DANCE	Erika Stucki: Low Live There is no life than low life. Erika Stucki (voc), Jon Sass (tab), Matt Perrine (sousaph)	Gare du Nord	20.00	
	Pigor & Eichhorn Volumen 4. Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten	Burghof, D–Lörrach	20.00	
	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30	
	Atritas Metal live	Galery Music Bar, Pratteln	21.00	
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
KUNST	Untragbar! Die Homobar. DJ Mark The Dark. Feld ein Wald und Wiesen Beats	Hirschenneck	21.00	
	Henri Matisee Figur Farbe Raum. 19.3.–9.7. Neue Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00	
	Ansichten und Augenblicke mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft. Werner Grieder, Peter Hermann, Andreas Jäggi, Hanbeat Stricker. 3.3.–9.4. Führung	Kunst Raum, Riehen	11.00	
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00	
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30	
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30	
	Tour Fixe Deutsch Henry Matisse. Figur Farbe Raum (19.3.–9.7.)	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00	
	Martin Cleis Neue Horizonte, Neue Bilder. 19.3.–9.4. (Vernissage)	Galerie Mazzara & Mollwo, Riehen	13.00–16.00	
	K+K Diplom 06: Kleid.Raum Mode-Design: Körper + Kleid (FHNW, HGK). 19.–21.3	ARK/Ausstellungsraum Klingental	14.00–17.00	
	Organplus: Art IG aus Hannover See me with your ears. Performance (16.00), Finissage: Küche in Funktion (19.00)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	16.00 19.00	
	KINDER	Schüssel und Löffel Figurentheater Felucca Basel (ab 5 Jahren)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
		Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
		Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
Linard Bardill Kinderkonzert: Sternschnuppensuppe und Buchvernissage: Hubert, Oma und die Sternschnuppensuppe		Fauteuil Theater	15.00	
Villa Henriette Von Peter Payer. Kinderkino		Marabu, Gelterkinden	15.00	
Clown Morelli Liedermacher, Komiker, Poet. Aufführung für Kinder/Erwachsene		Kulturpunkt im Walzwerk, Münchenstein	16.00	
Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00		

DIVERSES	DRS 1 Radiotalkshow: Persönlich Gäste: Persönlichkeiten aus der Region	Café Spitz, Meriansaal	10.00–11.00
	Ein Winteressen wie in römischer Zeit Familienworkshop in der römischen Backstube. Anmeldung (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	Sonntagsmarkt Flohmarkt, Neuwaren (T 061 683 36 70) www.sonntagsmarkt.ch	Erlenmatt (nt-Areal)	10.00–17.00
	Der heilige Josef oder Männlichkeitskonzepte in Heiligenerzählungen. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00
	Hallenflohmärkte Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Mitten im Dorf die Kirche Gläubiges Riehen. Berhard Graf	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Arabisches Kalligrafie Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	13.00–16.00
	Der Basler Staatssarg 7.2.–19.3. (letzter Tag)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	A Medieval convent in miniature Go back 500 years on a scale of 1:100	Museum Kleines Klingental	15.00
Führung in Türkisch Urban Islam. Memet Sahin	Museum der Kulturen Basel	15.00	
2. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00	
Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00	

MONTAG | 20. MÄRZ

FILM	Viper 06 16.–20.3. Japanese Connection. 17.–20.3.	Kunsthalle Basel	10.00
	Viper 06 Ausstellung. 16.–20.3.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00
	Kieślowski-Dokumentarfilme Die erste Liebe, 1974. Vorfilm: Das Amt, 1966	Stadtkino Basel	18.30
LITERATUR	Die Narbe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1976	Stadtkino Basel	21.00
	Literatur aus erster Hand 20.–24.3. Detail http://pds.edubs.ch (zur Einstimmung im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3)	Literatur aus erster Hand	18.00
	Jahrestag der politischen Lüge Eliot Weinberger: Was ich hörte vom Irak. Leitung Matthias Günther	Theater Basel, K6	20.00
KLASSIK JAZZ	Literarisches Forum Basel: Annette Mingels Ein Abend über die Liebe. Moderation Anna Wegelin. Autorenlesung	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Dialog Christian Dierstein, Schlagzeug spielt Werke von Sciarino, Lachenmann, Billone	Gare du Nord	20.00
	Hip Hop meets Jazz Das Fusionsprojekt (4)	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
ROCK, POP DANCE	Freunde alter Musik Ensemble Savadi. Frescobaldi, Strozzi, Monteverdi u.a.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Chili con Groove. Jam Session Real Musicians, Open Stage. Your Chance!	Atlantis	20.00
	NTlich live: Lallaby CD-Taufe. Melodic-Glum-Funk-Rock	Nt-Lounge	20.30
KUNST	L'Enface Rouge (IT) Noise-Jazz-Rock. MIR (BS). Noise-Rock & Final (UK). Ambient	Hirschemeck	21.00
	K+K Diplom 06: Kleid.Raum Mode-Design: Körper + Kleid (FHNW, HGK). 19.–21.3.	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	Die Labels Klein Basel und Rosita Notter präsentieren ihre Sommerkollektionen. 20.–25.3. (Eröffnung mit Apéro)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00–20.00
DIVERSES	Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte zwischen Frankfurt und Basel. Bis 31.3. Führung mit Karen Roth-Krauthammer	Jüdisches Museum	18.00
	Hag-Vortrag: Vom Volk in Waffen zum Task Forcing der Armee XXI Schweizer Armeeformen 1868–2003. Prof. Rudolf Jaun, Zürich (Zweiter Akt: Safran-Zunft)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Frühlings-Tagundnachtgleiche im Labyrinth Labyrinthgänge und -gespräche	Labyrinth Leonhardskirchplatz	19.00
	Engelwärts Peter Wild über Engel in der Lyrik des 20. Jh. (Forum für Zeitfragen)	Pfarreiheim St. Marien, Leonhardsstr. 45	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 21. MÄRZ

THEATER	Schweizer Figurentheatertag 06 Internationaler Tag des Figurentheaters. Detail www.unimasuisse.ch	Schweizer Figurentheatertag 06		
	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	19.30	
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30	
	Geschichten aus dem Wienerwald Volksstück in drei Teilen von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Internationaler Tag des Figurentheaters Öffentliche Hauptprobe von Il barbiere di Siviglia (Eintritt ist gratis)	Basler Marionetten Theater	20.00	
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00	
	Les Veilleurs de Jour Théâtre Jeune Public, Strassburg. Theater Show	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30	
	K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Theater Basel, K6	21.00	
	LITERATUR	Literatur aus erster Hand 20.–24.3. Detail http://pds.edubs.ch	Literatur aus erster Hand	
		Sprachpoesie Sonette und andere Blüten. Barbara Hellermann	Unternehmen Mitte, Langer Saal	20.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Orgelklasse Jean-Claude Zehnter. Vortragsstunde	Predigerkirche	18.00	
	Allgemeine Musikgesellschaft Basel Radu Lupu, Klavier. Robert Schumann	Stadtcasino Basel	19.30	
	Nik Bärtsch's Ronin: Stoa Funk, Neue Klassik, japanische Sakralmusik	Gare du Nord	20.00	
ROCK, POP DANCE	Freunde alter Musik Ensemble Savadi. Werke von Frescobaldi, Strozzi u.a.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15	
	Oliver Tabeling Trio Tabeling (p), Michael Chylewski (b), Raphaël Pedrol (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30	
	Jam Session Für Amateure und Profis, jeden Dienstag	Sissy's Place, Birsfelden	20.30	
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00	
	K+K Diplom 06: Kleid.Raum Mode-Design: Körper + Kleid (FHNW, HGK). 19.–21.3.	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–20.00	
	Bild des Monats Arnold Böcklin: Ruine am Meer. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45	
DIVERSES	Fernand Léger Führung in der Sammlung. Roland Wetzel	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15	
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00	
	Welttag der Hauswirtschaft Basel: ein Haushalt. Den ganzen Tag Programm (Unternehmen Martha) www.mitenand-putzen.ch	Union	9.30–18.00	
THEATER	Schule im Dialog: Kuschelpädagogik? Disziplin in der Schule Öffentliche Diskussion. Prof. Jürg Rüedi, Kathrin Bühler, Regula Ruetz, Anne Kessler, Christoph Jäggi, Alfred Fretz. Moderation Pierre Felder	Unternehmen Mitte, Halle	18.15–19.30	
	Vor der Auslöschung. Fotos gefunden in Auschwitz Vortrag von Dr. Hanno Loewy, Direktor Jüdisches Museum Hohenems	Cercle, Schützengraben 16	18.15	
	126. Basler Stadtbuch Detail www.basler-stadtbuch.ch (Vernissage)	Voltahalle	18.30	
	Vincent Van Gogh, Gauguin Cours de Catherine Koenig pour l'Alliance Française	Le Centre de l'Eglise Française	18.30	
	Alle anders, alle gleich Weiler Erzähler zum Tag gegen Rassismus	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00	
Café Psy Einmal Eltern, immer Eltern – einmal Kind, immer Kind? Veranstalter: VPB	Zum Isaak	20.00–21.30		

MITTWOCH | 22. MÄRZ

FILM	O Padre E A Moça (Der Priester und das Mädchen). Von Joaquim Pedro de Andrade, Brasilien 1965 (In Anwesenheit von Helena Ignez, Schauspielerin)	Stadtkino Basel	18.30
	O Bandido Da Luz Vermelha (Der Rotlicht-Bandit). Von Rogério Sganzerla, Brasilien 1968. Vorfilm: O Pátio (Die Terrasse). Von Glauber Rocha, 1959 (In Anwesenheit von Helena Ignez, Schauspielerin)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Reiter Komödie von Aristophanes. Regie Marc-Alexandre Cousquer	Goetheanum, Dornach	10.00
	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	18.30
	Das Zelt: Marco Rima No Limits	Rosentalanlage	20.00

THEATER	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty (Premiere A)	Helmut Förbacher Theater Company	20.00	
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00	
	K6: Die menschliche Stimme Tragédie lyrique von Francis Poulenc nach dem Theaterstück von Jean Cocteau (Premiere)	Theater Basel, K6	21.00	
TANZ	Meeting Point Ballette von Patrick Delcroix und Richard Wherlock (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Flavia Ghisalberti Butoh-Tanzperformance	Nordstern	21.00	
LITERATUR	Literatur aus erster Hand 20.–24.3. Detail http://pds.edubs.ch	Literatur aus erster Hand		
	Leonardo Padura, Cuba Das Meer der Illusionen. Autorenlesung. Einführung Michael Gaeb, Berlin	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00	
	Ursula Rucker (USA) Spoken Word Poetry	Kaserne Basel	21.00	
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Musik für Harfe & Perkussion. Mahalia Kelz & Salah Gadri. Werke von Salzedo, Andrés, Chertok	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45	
	Niit degliiche tue Eine Betrugsage. Das Blinddeh-Projekt der Expo.02 in Basel! Mit Essen 18.30, ohne Essen 19.30. Reservation (T 061 336 33 00)	Blinddeh Basel, Gundeldinger Feld	18.30 19.30	
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00	
	ParkJazz: Urs Bachthaler Quartet Urs Bachthaler (g), Walter Jauslin (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr). Essen ab 18.30 (Eintritt frei)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30	
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00	
	Oliver Tabeling Trio Tabeling (p), Michael Chylewski (b), Raphaël Pedrolí (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30	
	Boyssetsfire (US) und Support. Punk-Rock presented by Leech Redda	Sommercasino	19.00	
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30	
	Jam Session Instrumente schultern, vorbei kommen, spielen!	Parterre	21.00	
	William White: Undone Support: Gilbert Trefzger, Tatiana Ouko, DJ Funky Soulsa	Kuppel	21.00	
	Mittwoch Matinée: Eva Aepli Die Lebensbücher. Das Werk. Freundschaften. Einblick in den Künstlerkosmos um Eva Aepli	Museum Tinguely	10.00–12.00	
	Joseph Beuys, Feuerstätte Führung mit Dieter Koeplin	Museum für Gegenwartskunst	12.30	
KUNST	Stefan Hoenerloh, Michael Lauterjung 22.3.–22.4. (Vernissage)	Galerie Roland Aphold, Allschwil	18.00	
	Kinderclub Zu Eva Aepli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00	
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00	
DIVERSES	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00	
	Händler & Handwerker in den Zünften Aus der Geschichte der Wirtschaft. F. Egger	Barfüsserkirche	12.15	
	Bulu Fulassi, les parlophones Contes africains et musiques d'aujourd'hui, avec André Ze Jam Afane, conteur et Francis Le Bras, pianiste et compositeur	Schmiedenhof Zunftsaal	19.00	
DONNERSTAG 23. MÄRZ				
FILM	Copacabana Mon Amour Von Rogério Sganzerla, Brasilien 1970 (In Anwesenheit von Helena Ignez, Schauspielerin)	Stadtkino Basel	18.30	
	Trois Couleurs: Blanc Von Krzysztof Kieślowski, F/Polen/CH 1994	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15	
	Mar Adentro Von Alejandro Amenábar, E/F 2004	Kulturforum, Laufen	20.30	
	A Grande Feira (Der grosse Markt). Von Roberto Pires, Brasilien 1961 (In Anwesenheit von Helena Ignez, Schauspielerin)	Stadtkino Basel	21.00	
	Die Boxerin Von Catharina Deus, D 2005	Neues Kino	21.00	
	Theater inside: Tom Till Talk mit Theaterprofis: Künstlerischer Betriebsdirektor	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00	
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	19.30	
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30	
	Don Giovanni Drama giocoso von Mozart. Regie Andreas Dresen (Einführung 18.45)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30	
	Das Zelt: Marco Rima No Limits	Rosentalanlage	20.00	
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettlí	20.00	
	Die Versuchung die Romanza der Eluvies von Alfred Wächli zu spielen. Eine Matterhorn Produktion. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	20.00	
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty (Premiere B)	Helmut Förbacher Theater Company	20.00	
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00	
	Die Reiter Komödie von Aristophanes. Regie Marc-Alexandre Cousquer	Goetheanum, Dornach	20.15	
	Früher wird alles besser Liederabend von Clemens Sienknecht	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Chinesische Oper Theater Chongging aus Sechuan. Traditionelle Oper	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30	
	Von Zeus, Rindern und anderen Wahnsinnigen Literarisch-musikalisches Kabarett (UA). Claudia Adrario, Marie Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30	
	Manuel Andrack trifft Victor Calero Der Harald-Schmidt-Show-Redakteur und der Tatort-Schauspieler wieder auf Hausbesuch	Theater Basel, K6	21.00	
	TANZ	Folkwang Tanzstudio: Artischocke im Silbersee Henrietta Horn & Ensemble	Burghof, D–Lörrach	20.00
		Flavia Ghisalberti Butoh-Tanzperformance	Nordstern	21.00
	LITERATUR	Literatur aus erster Hand 20.–24.3. Detail http://pds.edubs.ch	Literatur aus erster Hand	
Catalin D. Florescu liest aus seinem neuen Roman: Der blinde Masseur		Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00	
Michel Mettler liest aus seinem Romandebüt: Die Spange		Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00	
KLASSIK JAZZ	Liederabend mit Andreas Jäggi, Tenor und Fabrice Coccitto, Klavier. In der Ausstellung: Ansichten und Augenblicke	Kunst Raum, Riehen	20.00	
	Camerata Variabile Divertimento/Brahms Zyklus XI. Beethoven, Nilsson, Brahms	Gare du Nord	20.15	
	Daniel Schenker Quartet inviting Tony Lakatos Daniel Schenker (trp/flh), Tony Lakatos (s), Chris Wiesendanger (p), Dominique Girod (b), Elmar Frey (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00	
	Olive, Chäs & Jazz Tonspion präsentiert Genuss für Gaumen & Gehör!	Meck à Frick, Frick	21.00	
ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Surf'n'Drink, jeden Donnerstag	Voltahalle	17.00	
	Djimbala. New Djipsy World CD-Taufe mit Andrea Milova (voc/viol), David Cielbala (g/voc), Michael Hodel (b), Martin Kissling (dr), Guests Giovanni Reber (viol) & Stephan Urwyler (g)	Parterre	20.30	
	The Moondog Show, Hank Shizzoe & The Directors (CH) Singer-Songwriter	Kaserne Basel	20.30	
	50s–80s Disco DJ O.Lee, jeden Donnerstag	Galery Music Bar, Pratteln	21.00	
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30	
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00	
	Soulsugar Special DJ Noize & Maylay Sparks aka Rasheed of Ill Advised (DK/USA) & DJ La Febbre	Kuppel	22.00	
KUNST	Frits van den Berghe, An der Lys, 1923 Werkbetrachtung mit Andreas His	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00	
	Das richtige Buch. Johannes Gachnang als Verleger Graphisches Kabinett. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30	

DIVERSES	Visite en français Scheich Ibrahim. Un bâlois découvre Petra	Haus zum Kirschgarten	12.15	
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	18.00	
	Vorträge Landschaftsarchitektur Natur aus zweiter Hand: zur Geschichte der Renaturierung im Schweizer Mittelland. Prof. Frank Klötzli, Vegetationsökologe	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15	
	Philosom: Glück Gemeinsam die Phänomene Leib und Glück philosophisch erörtern. Leitung Andreas Brenner	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–22.00	
	PhiloZauber Eine zauberhafte Reise durch die Philosophiegeschichte. Mit Zauberer Andino	Skulpturhalle	19.30	
FREITAG 24. MÄRZ				
FILM	O Padre E A Moça (Der Priester und das Mädchen). Von Joaquim Pedro de Andrade, Brasilien 1965	Stadtkino Basel	15.15	
	Die Narbe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1976	Stadtkino Basel	17.30	
	Das Personal Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1975	Stadtkino Basel	20.00	
	Die Boxerin Von Catharina Deus, D 2005	Neues Kino	21.00	
	O Bandido Da Luz Vermelha (Der Rotlicht-Bandit). Von Rogério Sganzerla, Brasilien 1968. Vorfilm: O Pátio (Die Terrasse). Von Glauber Rocha, 1959	Stadtkino Basel	22.15	
	Videofest L. Eriksson-Lodypop und I. Hutegger laden KünstlerInnen ein, Arbeiten zu einem Thema zu realisieren	Kultkino Club	23.15	
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	19.30	
	Das Beste von Loriot Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00	
	Das Orchester Jean Anouilh. Komödie mit Musik von Arth Paul	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00	
	Das Zeit: Marco Rima No Limits	Rosentalanlage	20.00	
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretli	20.00	
	Die Wildente Schauspiel von Henrik Ibsen. Regie Stephan Müller	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Im Weissen Rössli Von R. Benatzky. Sinfonieorchester Basel. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Kiss and Fight Jugendtheaterprojekt ref. Kirche Arlesheim. Leitung Urs Henner	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00	
	Leonce & Lena Nach Georg Büchner. Regie Rafael Sanchez (Schweizerdeutsch)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00	
	Theatersport mit Rampenfieber Improvisationstheater mit Gästen	Rampe, im Borromäum	20.00	
	Die Reiter Komödie von Aristophanes. Regie Marc-Alexandre Cousquer	Goetheanum, Dornach	20.15	
	Von Zeus, Rindern und anderen Wahnsinnigen Literarisch-musikalisches Kabarett (UA). Claudia Adrario, Marie Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30	
Mike Hammer meets Fred Buscaaglione Karaoke. Andrea Bettini & Jan Ratschko	Theater Basel, Nachtcafé	23.00		
TANZ	Flamencos en route: Afán Figuración Flamenca. Tanz Brigitta Luisa Merki	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
	Meeting Point Ballette von Patrick Delcroix und Richard Wherlock	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
LITERATUR	Literatur aus erster Hand 20.–24.3. Detail http://pds.edubs.ch	Literatur aus erster Hand		
	Sprachpoesie Gedichte der Romantik (18.00), Freie Lyrik (19.00). B. Hellermann	Unternehmen Mitte, Langer Saal	18.00 19.00	
KLASSIK JAZZ	Berückende Worte, verzauberte Töne Dichtungen der deutschen Romantik. Novalis, Eichendorf, E.T.A. Hoffmann. Detlef Rora, Rezitation. Wolfram Lorenzen, Piano	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00	
	Orgelspiel zum Feierabend Matthias Richner, Basel. Couperin, Richner, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45	
	Basler Bach-Chor Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Joachim Krause. Franz von Suppe (1819–1895): Requiem in d-Moll	Martinskirche	20.00	
	Jorge Cardoso. Latin American Guitar Werke von Barrios, Ramirez, Nazareth, Piazzolla und Eigenkompositionen	Offene Kirche Elisabethen	20.00	
	Stimmhorn & Pierre-Yves Borgeaud premier cri, dernier souffle (UA). Klangperformance mit Christian Zehnder, Balthasar Streiff, Pierre-Yves Borgeaud	Kaserne Basel	20.00	
	Walter Lietha, Solo Der Bündner Singer-Songwriter mit ausgewählten Liedern	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13	
	Satierique: La piège de méduse Steffen Schleiermacher, Klavier. Werke von Satie und Schleiermacher (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15	
	Bireli Lagrene, Jermaine Landsberger Trio (F/ID)	Jazztone, D–Lörrach	20.30	
	French Connection Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.30	
	Lia Luna & Urs Rudin Adiö – die drei letzten Konzerte. Liederabend	Kulturscheune, Liestal	20.30	
	Mein blaues Klavier. Hommage an die Farbe Blau Catrina Bleu (voix/piano). Chansons bleues, Gedichte und poetische Gemälde aus alter und neuer Zeit	Le Salon Bleu	20.30	
	Trio sonGente Jazz, Bossa & Poesie. Anita Samuel (voc), Oswaldo Caffi (p), Joachim Thönen (b), Fofão (per/g)	Unternehmen Mitte, Safe	20.30	
	Kenny Drew Trio feat. Daniel Schnyder Daniel Schnyder (s), Kenny Drew (p), Rätus Flisch (b), Tony Renold (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
	Nachtstrom XXV Neueste Arbeiten aus dem Elektrischen Studio Basel	Gare du Nord	21.00	
	The Blue Flagships Saxy 40s Rhythm & Blues. Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00	
	ROCK, POP DANCE	Manfred Mann's Earth-Band	Z 7, Pratteln	20.00
		QuBa Stompers Niggi Schürmann & Friends. Es darf getanzt werden	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich		Tanzpalast	20.00	
Radical Solution & Caloon Rock (Ladies Night)		Sissy's Place, Birsfelden	20.30	
Danzerla Dance-Cocktail. DJs Saskia & Michel (Sixtiminizz Orientalmix)		Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00	
Disco Swing Night DJ Steff und Allegra Dancers (Crash-Kurs Disco-Fox 20.00)		Allegra-Club	21.00	
Lizard Lounge: Flashback DJ Ricky, Henry, Roi.R. 80s Electro New Wave u.a.		Hirscheneck	21.00	
Phanamation Afro-Funky-Hip-Hop. Support: Italian Groove Pistols		Galery Music Bar, Pratteln	21.00	
Schlachthaus Disco Treffpunkt für tanzbegeisterte Menschen		Kulturforum, Laufen	21.00–1.00	
Tango-Sensación DJ Joachim Dietiker. Tango Schule Basel		Drei Könige, Kleinhüningeranlage 39	21.00–1.00	
Zorg (Lausanne) Pop-Songs. Neue CD: Between US. Support: Andrea Samborski		Parterre	21.00	
Black Beans DJ El-Q & DJ Specialist feat. Gast-DJ Ayk. From Funk to Soul & R'n'B		Kuppel	22.00	
Die Club Nacht DJs Effbeats & Eaves (e-pop-breaker-maniacs)		Nordstern	22.00	
Back To The Raw DJs Montes, Cut The Weazle, Mad Marshal, Neevo, D. Rohrbach		Das Schiff, Wiesenmündung	23.00	
Pure Passion Cem & Don (ZH), Le Roi & D-Luxe		Atlantis	23.00	
KUNST		Aloysio Zaluar, Brasilien Zeichnungen. 9.–24.3. (letzter Tag)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–18.00
		Partners Kunst aus Lörrach und Chester. 26.3.–7.5. Workshop mit Julia Mitchley	Museum am Burghof, D–Lörrach	14.00–16.30
	Die Malerfamilie Holbein Vortrag von Dr. Berthold Hänel. Zur Ausstellung in Basel	Museum am Burghof, D–Lörrach	18.00	
	Museumsnacht 06 Detail www.museen-bern.ch	Museumsnacht Bern 06	18.00–2.00	
	Martin Walde, Jan Christensen, Andreas Hagenbach 24.3.–7.5. (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	19.00	
DIVERSES	Wellness beim Putzen Kleine Einführung in die Kunst des Reinigens. Katharina Zaugg	Union	14.00–16.00	
	Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Biningerstr. 15	19.00–1.00	
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00	

SAMSTAG | 25. MÄRZ

FILM	Die Narbe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1976	Stadtkino Basel	15.15
	O Padre E A Moça (Der Priester und das Mädchen). Von Joaquim Pedro de Andrade, Brasilien 1965	Stadtkino Basel	17.30
	Das Personal Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1975	Stadtkino Basel	20.00
	Dekalog 7 und 8 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	22.15
	Videofest C. Reg (Hamburg/Basel) Künstlerin, Archivarin, Lehrende, Organisatorin und Kuratorin	Kultkino Club	23.15
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	15.00 19.30
	Das Beste von Loriot Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Das Zeit: Marco Rima No Limits	Rosentalanlage	20.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner (Diner-Möglichkeit 18.00)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettl	20.00
	Die Versuchung die Romanza der Eluvies von Alfred Wächtli zu spielen. Eine Matterhorn Produktion. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Il barbiere di Siviglia Giovanni Paisiello. Komische Oper in zwei Akten (Premiere)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Kiss and Fight Jugendtheaterprojekt ref. Kirche Arlesheim. Leitung Urs Henner	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Sandra Moser	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Massimo Rocchi Circo Massimo	Fauteuil Theater	20.00
	Onkel Wanja Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. Regie Stefan Pucher	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Reiter Komödie von Aristophanes. Regie Marc-Alexandre Cousquer	Goetheanum, Dornach	20.15
	Die Schöpfer der Einkaufswelten Lehrstück nach dem Dokumentarfilm von Harun Farocki. Regie Tom Kühnel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Compagnie Schafsinn: Wannenwarten Poetisch-clowneskes Theater ohne Worte. Regie Dominik Rentsch/Jost Krauer	Unternehmen Mitte, Safe	20.30
	Von Zeus, Rindern und anderen Wahnsinnigen Literarisch-musikalisches Kabarett (UA). Claudia Adrario, Marie Thorgevsky, Dan Wiener (Basel)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel (Gala-Vorstellung)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Flamencos en route: Afán Figuración Flamenca. Tanz Brigitta Luisa Merki	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	ParkDinner: Frühlingszeit – Gesang wider den Strich Vivian Zatta, Bariton; Nicolas d'Aujourd'hui, Animationszeichner. Reservation (T 061 322 32 32)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	19.00
	Ensemble Zero Revelation. Magda Scherzmann, Flöte; Rahel Cunz, Violine; Jacqueline Ott Yesilalp, Marimbaphon	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	19.30
	Basler Bach-Chor Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Joachim Krause. Franz von Suppe (1819–1895): Requiem in d-Moll	Martinskirche	20.00
	Basler Lautenabende. Anthony Bailes Accords Nouveaux. Französische und Englische Lautenmusik des 17. Jh. Werke von Mesangeau, Gautier, Mace	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	Ensemble Opera Nova Zürich: Argentinien Leitung Santiago Santero. Werke von Santero, Mastropietro, Horst, Dünki, Baroni	Gare du Nord	20.00
	John McLaughlin's Shakti (India/USA) Zakir Hussain, Shankar Mahadevan, V. Selvaganesh, U. Shrinivas (All Blues Konzert)	Stadtcasino Basel	20.00
	Stimmhorn & Pierre-Yves Borgeaud premier cri, dernier soufflé (UA). Klangperformance mit Christian Zehnder, Balthasar Streiff, Pierre-Yves Borgeaud	Kaserne Basel	20.00
	Ensemble für Neue Musik Geneviève Strosser, Viola. Leitung Henneberger/Weiss. Werke von Feldman, Grisey, Haas u.a.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Kapelle Sorelle: enger denn je Mit Charlotte Wittmer & Ursina Gregori	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Satierique: La piège de méduse Steffen Schleiermacher, Klavier. Werke von Satie und Schleiermacher (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	20.15
	Big Chris Barber Band The Jazzkids, Musikschule Aesch/Pfeffingen. JAP live	Mehrzweckhalle Löhrenacker, Aesch	20.20
	Lia Luna & Urs Rudin Adio – die drei letzten Konzerte. Liederabend	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Mein blaues Klavier. Hommage an die Farbe Blau Catrina Bleu (voix/piano). Chansons bleues, Gedichte und poetische Gemälde aus alter und neuer Zeit	Le Salon Bleu	20.30
	Kenny Drew Trio feat. Daniel Schnyder Daniel Schnyder (s), Kenny Drew (p), Rätus Flisch (b), Tony Renold (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	ROCK, POP DANCE	Gym-Rock 5 Bands rocken den Modus!	Modus, Liestal
IWB presents: Energy Song Contest Bands t.b.a. Special Guest: Brandhärd (BL)		Sommercasino	20.00
Sonic 7 By Hannibal-Events. www.sonic.ch		St. Jakobshalle	20.00–8.00
Horizon Dance Party DJ SINned, DJDD. Oldies, 70s, 80s, Rock, Charts		Borromäum	21.00
Red Nights Berlin-Warschau-Kiew-Moskau. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. Live Überraschung!		Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
Sec Geeny Pop- und Rock (Klassiker) live		Galery Music Bar, Pratteln	21.00
Teenage Kings (D) Support: Hukedicht (ZH). Punkrock		Hirscheneck	21.00
Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop		Kuppel	22.00
Katakombe. Nights to Remember DJ Angelo. 70s/80s Disco & Dance (Entry 28+)		Annex	22.00
Salsa DJ Mazin. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata		Allegra-Club	22.00
Bombay Beatz DJs Silence (ZH) & Dachstock (ZH). Elektronisch & Indisch		Nordstern	23.00
Brotloskunsthappening: Lebenstanz. Todestanz Disco. DJ Millhaus & DJs angenehm-hörBAR		Das Hinterhaus, St. Johanssring 139	23.00
GZA the Genius vs. DJ Muggs (USA) Wu-Tang Clan vs. Cypress Hill. Rap		Kaserne Basel	23.00
Superdisco Le Noir, Rolf Imhof, Andrew, Gerry Osay & TnG		Atlantis	23.00
ZH vs. BA Lin-Up t.b.a. Minitic, Electro, Deephouse, Eclectic		Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
KUNST	Die Labels Klein Basel und Rosita Notter präsentieren ihre Sommerkollektionen. 20.–25.3. (letzter Tag)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–20.00
	Junge Schweizer Architektur 3.2.–26.3. Führung (Pia Schubiger)	Architekturmuseum Basel	11.00
	Druckgrafik KünstlerInnen der Ateliergenossenschaft Basel. 14.3.–7.4.	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	Brotloskunsthappening: Lebenstanz. Todestanz R. Egloff, S. Gutzwiller, A. Jendreyko, D. Mathys, R. Silvani, R. Schromm, P. Schmalfluss, G. Schütz, M. Wagner, E. Weichselbaumer. 25.–30.3. Vernissage mit Tanz (20.30), Lesung (20.45), Teatertext: Still (21.45), Chansons (22.00), Disco (23.00)	Das Hinterhaus, St. Johanssring 139	19.00
	Das Zeit: Lampenfieber S'Popmärli vo Schtärneföfi	Rosentalanlage	14.00
KINDER	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die schöne Wassilissa Russisches Märchen von Afansajew. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00 20.15
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Janosch: Panama Regie Renato Salvi. Dialektfassung	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	König Drosselbart & Fidibuss Dialektmärchen Sabina Rasser/Roland Münzel	Fauteuil Theater	15.00
	Lesung mit Irene Zimmermann Freche Bücher, für freche Mädchen	Buchhandlung Merkel, D-Rheinfelden	15.00
	Määrlischtund Märchen der Gebrüder Grimm. Literatur in Rheinfelden	Stadtbibliothek, Rheinfelden	15.15–16.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00

DIVERSES	80. Jahre Steiner Schule Rudolf Steiner Schulen, Demeter-Betriebe, Ita Wegmann und Lukas Klinik stellen sich vor. Aktionstag: Sternmarsch (9.30), Eröffnung (10.00), Bühnenprogramm zu jeder vollen Stunde (11.00–17.00), Abschlusskonzerte: Pentatonic, The Glue (17.00–18.00) www.steinerschule-basel.ch	Barfüsserplatz	9.30–18.00
	Die Heilige Martha Stadtrundgang durch Basel mit Irina Bossart, Historikerin und Theologin (Unternehmen Martha)	Peterskirche	10.00–18.30
	Infomesse für Familie und Kind Angebote aus dem Kleinbasel, mit Rahmenprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten	Union	10.00–21.00
	Urban Islam Guided tour with Miriam Cohn	Museum der Kulturen Basel	10.00
	Ostereiermarkt am Wochenende	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Urban Islam Medial Präsentation: SchülerInnen präsentieren die Ergebnisse der Workshops mit der MedienFalle	Museum der Kulturen Basel	14.00
	Wellness beim Putzen Kleine Einführung in die Kunst des Reinigens. Katharina Zaugg (Unternehmen Martha)	Union	14.00–16.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	Wenn Martha tanzt Einführung in den archaischen orientalischen Tanz mit Mona Borer (Unternehmen Martha)	Union	17.00–19.00
	Mann und Weib und Weib und Mann Geschichten und Musik mit der Erzählerin Elisabeth Gamper. Eduardo Vallejo, Klavier	Kulturforum, Laufen	20.15
SONNTAG 26. MÄRZ			
FILM	Videofest Prof. René Pulfer, Dozent für Video- und Medienkunst FHBB HGK Basel	Kultkino Club	11.00
	A Grande Feira (Der grosse Markt). Von Roberto Pires, Brasilien 1961	Stadtkino Basel	13.30
	Das Personal Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1975	Stadtkino Basel	15.15
	Ein kurzer Film über die Liebe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988	Stadtkino Basel	17.30
	Kieślowski-Dokumentarfilme Die erste Liebe, 1974. Vorfilm: Das Amt, 1966	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	14.00 18.30
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettl	18.00
	Die Versuchung die Romanza der Eluvies von Alfred Wächli zu spielen. Eine Matteredhorn Produktion. Regie Ursina Greuel	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Rigoletto Melodrama von Giuseppe Verdi. Sinfonieorchester Basel. Regie Michael Thalheimer (Einführung 18.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Winter Schauspiel von Jon Fosse. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Emilia Galotti Von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Das Zeit: Caveman Du sammeln, ich jagen! Mit Siegmund Tischendorf	Rosentalanlage	20.00
TANZ	Man singt nur mit dem Herzen gut Eurhythmie Ensemble Zucoli	Goetheanum, Dornach	16.30
	Flamencos en route: Afán Figuración Flamenca. Tanz Brigitta Luisa Merki	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
KLASSIK JAZZ	Györgyi Kurtág: Kafka-Fragmente für Gesang und Klavier, 1986. Gabriela Kovács, Sopran; Hye-in Li, Violine	Maison 44, Steinenring 44	11.00
	Löwe Balladen und Liszt Lieder nach Goethe Texten Marion Ammann, Gesang; Hartwig Joerges, Klavier	Goetheanum, Dornach	11.00
	Orff plus. Matinée der Knabenmusik Basel Zu Gast: Chor Gymnasium Bäumlhof	Theater Basel, Grosse Bühne	11.00
	Sinfonieorchester Basel Leitung Howard Griffiths. Werke von Grieg, Davies (AMG)	Stadtcasino Basel	11.00
	Sophie-Mayuko Vetter Klavier-Rezital. Mozart, Skrjabin, Bach/Busoni, Mahnkopf	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Wie frei ist Freie Improvisation? 3. Matinee mit Musik, Reflexion und Diskussion. Hansjürgen Wäldele, Nicolas Rihs und Gast Michel Seigner	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	11.00
	Orgelmatinée: Passion Ines Schmid, italienische Orgel	Predigerkirche	11.30
	Mariasteiner Konzerte: Aura-Quartett Werke von Mozart und Schostakowitsch	Klosterkirche, Mariastein	16.30
	Dann & Dort A-cappella/SolistInnen. Leitung Julia Gloor. Werke von Hildegard von Bingen, J.S. Bach, Arvo Pärt	Martinskirche	17.00
	Lia Luna & Urs Rudin Adiö – die drei letzten Konzerte. Liederabend	Kulturscheune, Liestal	17.00
	Stimmhorn & Pierre-Yves Borgeaud premier cri, dernier souffle UA). Klangperformance mit Christian Zehnder, Balthasar Streiff, Pierre-Yves Borgeaud	Kaserne Basel	18.00
	Vesper zum Wochenbeginn Leitung Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15
ROCK, POP DANCE	Tango Salon Basel Milonga (mit Schnupperkurs 20.00). Diverse DJs	Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.30
	Tango Connection DJ Talib Sabaghian. Urban, exclusiv, eigenwillig	Transbarent, Viaduktstrasse 3	19.00–23.00
	J.B.O.	Z 7, Pratteln	20.00
	Scush Support: Zero 2 Nine. Metal live	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Mimi. Oldies, Softrock & News	Hirscheneck	21.00
KUNST	Art + Brunch: Henri Matisse Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Stelai. Gedenktafeln antik und zeitgenössisch Mit Werken von Nina Gamsachurdia und Bernhard Haering. 27.1.–26.3. (letzter Tag)	Skulpturhalle	10.00–17.00
	Junge Schweizer Architektur Berrel, Wülser, Kräutler (Zürich), Giacomo und Riccarda Guidotti (Monte Carasso). 3.2.–26.3. (letzter Tag)	Architekturmuseum Basel	11.00–17.00
	Midnight Walkers Le Crédac, Ivry-sur-Seine. 20.1.–26.3. (letzter Tag)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	Nachtschatten – Barbara Maria Meyer 20.1.–26.3. (letzter Tag)	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	Partners Kunst aus Lörrach und Chester. 26.3.–7.5. (Vernissage)	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.–30.4. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Eva Aeppli 24.1.–30.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Brotloskunnst happening: Lebenstanz. Todestanz 25.–30.3. Ausstellung zugänglich	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	15.00–19.00
KINDER	Wundertüte: Aufräumen Am Anfang: ein Riesengnusch! Diesmal aber macht das Aufräumen Musik (ab 7 J.)	Gare du Nord	11.00
	Das Zeit: Lampenfieber S'Popmärl vo Schtärneföifi	Rosentalanlage	14.00
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Janosch: Panama Regie Renato Salvi. Dialektfassung	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	S Urmel us em Yys Geschichte nach Max Kruse (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Ein Winteressen wie in römischer Zeit Familienworkshop in der römischen Backstube. Anmeldung (T 061 816 22 22)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	10.00–13.00
	Infomesse für Familie und Kind Angebote aus dem Kleinbasel, mit Rahmenprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten	Union	10.00–17.00
	Allerlei. Eier im Tierreich Osteraktion. 26.3.30.4. (Vernissage)	Museum.bl, Liestal	11.00
	Ostereiermarkt am Wochenende	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	3. Bummelsonntag Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00
	Die Geschwister Mendelsohn Gibt es etwas schöneres als Sehnsucht? HörBar mit Thomas Blubacher	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30



Red Nights, Berlin-Warschau-Kiew-Moskau. DJ Dawaj | Sa 25.3. | Werkraum Wardeck pp, Sudhaus | Illustration: Remo Keller

MONTAG | 27. MÄRZ

FILM	Kieślowski-Dokumentarfilme Die erste Liebe, 1974. Vorfilm: Das Amt, 1966 Ein kurzer Film über die Liebe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Das Zelt: Gala 2006 Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel) K6: Die Dummheit Schauspiel von Rafael Spregelburd	Rosentalanlage Alter Zoll Theater Basel, K6	20.00 20.30 21.00
LITERATUR	Brotloskunsthappening: Brot und Worte Poesielesung mit R. Silvani, R. Schromm, E. Weichselbaumer	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	19.00
KLASSIK JAZZ	Brotloskunsthappening: Musikalisches Duett Anna Rossinelli (voc), Linda Furlanetto (piano) CIS Cembalomusik in der Stadt Basel Thomas Ragossnig, Basel. D. Scarlatti	Das Hinterhaus, St. Johansring 139 Bischofshof, Münstersaal	20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Culture: Mutiger Montag Offenes Variété für Darbietungen aller Art NTlich live: Flashmob Funk. Miro Widmer (voc), Lukas Fretz (g), Pio Schürmann (org/k), Oli Garcia (b), Niggi Schmutz (dr) Bump, Groove & Strut Noisejob feat. Linus, Brad Burninham & Barney Bungalow	Atlantis Nt-Lounge Annex	20.00 20.30 22.00
KUNST	Peter Gospodinov Motion II. Work in Progress. 27.3.-16.4. (Eröffnung) Montagsführung Plus Henri Matisse: Das Frühwerk	Unternehmen Mitte, Kuratorium Fondation Beyeler, Riehen	12.30-20.30 14.00-15.00
DIVERSES	Engelwärts Peter Wild über Engel in der Lyrik des 20. Jh. (Forum für Zeitfragen) Vortrag zur Kinderernährung Ernährung und Allergie, was tun zur Vorbeugung und Heilung? Michael Kassner, Berater für Ernährung/Erziehung (T 061 303 85 14) Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Pfarrheim St. Marien, Leonhardsstr. 45 Unternehmen Mitte, 1. Stock Unternehmen Mitte, Séparé	20.00 20.00 20.30

DIENSTAG | 28. MÄRZ

FILM	Detail # 6 Filme von Jack Goldstein (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.-30.4. Brotloskunsthappening: Still Ein Stück mit Anina Jendreyko. Regie A. Pfähler Legoland Nach Dirk Dobbrow. Vitamin-t-Jugendclub Indien Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer (Theater Basel) K6: Vier Bilder der Liebe Schauspiel von Lukas Bärfuss. Regie Isabel Dorn	Musical-Theater Basel Das Hinterhaus, St. Johansring 139 Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Alter Zoll Theater Basel, K6	19.30 20.00 20.00 20.30 21.00
LITERATUR	Alai: Roter Mohn Autorenslegung. Einführung Alice Grünfelder (mit Übersetzung) Sprachpoesie Sonette und andere Blüten. Barbara Hellermann Oscar Peer, Akkord/II retuorn Autorenslegung (Kaleidoskop in der Arena)	Unternehmen Mitte, Langer Saal Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen Unternehmen Mitte, Safe	20.00-21.00 20.15 20.00
KLASSIK JAZZ	Forum für improvisierte Musik & Tanz Fim Basel präsentiert: Zeiträume, Rastlos und Die drei Jahreszeiten Madreus: Um amor infinito Teresa Salgueiro Brotloskunsthappening: Dialog Hugh F. Lorenz; Dmitri Batin, Akkordeon Oliver Tabeling Trio Tabeling (p), Michael Chylewski (b), Raphaël Pedrolli (dr)	Burghof, D-Lörrach Das Hinterhaus, St. Johansring 139 The Bird's Eye Jazz Club Sissy's Place, Birsfelden	20.00 21.00 21.00-23.30 20.30
ROCK, POP DANCE	Jam Session Für Amateure und Profis, jeden Dienstag Julian Heidenreich (D) Songwriter aus München & J.D. Roth (Basel) Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Parterre Kuppel	21.00 21.00

KUNST	Bild des Monats Arnold Böcklin: Ruine am Meer. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	Léopold Robert Führung in der Sammlung. Janine Guntern	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
KINDER	Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Bis 23.4. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst (Zusatzvorstellung)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.00
DIVERSES	Brotloskunsthappening: Workshop Malen mit Richard Egloff, Kunstpädagogin	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	14.00–19.00
	Deep Heat Mining Guided Tour with Angelika Baehny	Naturhistorisches Museum	18.00
	Autismus und Ernährung Michael Kassner, Berater für Ernährung/Erziehung	Sonnhalde, Gempfen	20.00
	Strom aus der Erde Deep Heat Mining, das innovative Projekt in Basel.	Naturhistorisches Museum	20.00
	Fachvortrag von Dr. Markus O. Häring		

MITTWOCH | 29. MÄRZ

FILM	Die Narbe Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1976	Stadtkino Basel	18.30
	Dekalog 7 und 8 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	18.30
	Peer Gynt Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler (Öffentliche Voraufführung)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Kabale und Liebe Von Friedrich Schiller. Trauerspiel	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Legoland Nach Dirk Dobbrow. Vitamin-t-Jugendclub	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen Gewusst wie. Kabarett/Chansons	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Stadt der Zombies Regie Philine Velhagen. Spiel Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler. Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Die Katze auf dem heissen Blechdach Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Oliver Bottini liest aus seinem Roman: Im Sommer der Mörder	Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden	20.15
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzerte Musik für Flöten & Cembalo von Carlo Farina. Corina Marti und Alena Höningova	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovic, Horn; Mark Tucker, Tenor. Leitung Rumon Gamba. Purcell, Britten, Händel (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Ensemble Recherche: Hollywood Bowl Werke von Korngold, Krenek, Eisler, Hoffmann, Schönberg. Es liest Hans Zischler	Gare du Nord	20.00
	Eric Burdon & The Animals Soul of a Man	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	ParkJazz: Dani Blanc Quartet Dani Blanc (s), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr). Essen ab 18.30 (Eintritt frei)	Parkcafépavillon Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Oliver Tabeling Trio Tabeling (p), Michael Chylewski (b), Raphaël Pedrolí (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Nazareth	Z 7, Pratteln	20.00
	The Coltranes Last Wednesday Gig (Türöffnung 19.00)	M 54 Club, Markgräflerstrasse 54	20.30
	Anna Ternheim (Schweden) Folk	Kaserne Basel	21.00
	Brotloskunsthappening: Yscream (unplugged)	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	21.00
	Gee Strings (D) Glampunk. Support: Hot Cut Up Pancake (BS). Rock'n'Roll	Hirscheneck	21.00
KUNST	Museumspädagogik Kunst-Picknick für Erwachsene	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.00–13.30
	Joseph Beuys, Vitriolen Führung in der Ausstellung mit Dieter Koeplin	Museum für Gegenwartskunst	12.30
	Kunst am Mittag Henri Matisse: La desserte, 1896–97	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Architektour Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.00
KINDER	Zaide Singspiel von W.A. Mozart. Regie Anja Horst (Zusatzvorstellung)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.00
	Kinderclub Zu Eva Aepli (ab 8 J.). Anm. bis Mo (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	Pippi im Taka-Tuka-Land Von Astrid Lindgren. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Hexe Lakritze Eine Hexengeschichte für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinée Abenteuer Schrift. Ein Workshop durch die 5 000 Jahre alte Geschichte der Schrift	Basler Papiermühle	10.00–12.00
	Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familiengeschichte zwischen Frankfurt und Basel. Bis 31.3. (letzter Mittwoch)	Jüdisches Museum	11.00–17.00
	Energie aus der Tiefe Bis 14.5. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Streifzüge: Spurensuche in der UB zu Basler Erdbeben Themenabend mit Ursula Steingger und Hans Berner. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt Eingangshalle	Universitätsbibliothek	18.00–19.15
	Wo das Haus die Seele hält Märchenabend mit B. Rued (Unternehmen Martha)	Union	19.00–21.00
	Indonesien Quer durch das geheimnisvolle Inselreich. Dominique Wirz, Dia-Abend	Volkshaus Basel	20.00

DONNERSTAG | 30. MÄRZ

FILM	Dekalog 9 und 10 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	18.30
	Last Days Von Gus Van Sant, USA 2005 (Premiere)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Ein kurzer Film über das Töten Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988	Stadtkino Basel	21.00
	Raging Bull Von Martin Scorsese, USA 1980	Neues Kino	21.00
THEATER	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.–30.4.	Musical-Theater Basel	19.30
	Peer Gynt Dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen. Regie Florian Fiedler (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	Puravida traditionell Interaktives Improvisationstheater	Theater Puravida, Allschwil	19.30
	Die Drei Schwestern Drama von Anton Tschechow. Regie Matthias Günther	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretli	20.00
	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Il barbiere di Siviglia Giovanni Paisiello. Komische Oper in zwei Akten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Stadt der Zombies Regie Philine Velhagen. Spiel Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler. Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Madeleine Sauveur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim) Gewusst wie?! Musik-Kabarett/Chansons	Theater im Teufelhof	20.30
	K6: Die menschliche Stimme Tragédie lyrique von Francis Poulenc nach dem Theaterstück von Jean Cocteau	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt Lesung. Einführung Martin Zingg	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.00
KLASSIK JAZZ	Sinfonieorchester Basel Radovan Vlatkovic, Horn; Mark Tucker, Tenor. Leitung Rumon Gamba. Purcell, Britten, Händel (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Joseph Haydn & Daniel Glaus Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz. Basler Streichquartett, Vokalquartett La Chapelle Rhénane. Tigran Tsitoghdzian, Bilder	Museum Kleines Klingental	20.00
	Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	Joel Harrison Group Harrison (g/voc), Margitza (ts), Ambrosio (b), Weiss (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Live Jazz Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30

ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Surf'n'Drink, jeden Donnerstag	Voltahalle	17.00	
	50s-80s Disco DJ O.Lee, jeden Donnerstag	Galery Music Bar, Pratteln	21.00	
	Michael von der Heide CD: 2pièces acoustique	Parterre	21.00	
	Wild Things! Le Roi and Guest	Atlantis	21.00	
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30	
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo (Gratis Salsa Schnupperkurs 20.30)	Allegra-Club	22.00	
	Soulsugar DJ Drop & The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the Soul	Kuppel	22.00	
	Brotloskunsthappening: Disco DJs Overdose	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	22.30	
KUNST	Ein besonderes Bild Werkbetrachtung mit Cécile Hummel	Kunstmuseum Basel	12.30-13.00	
	Per Kirkeby Reflexion. 18.2.-30.4. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30	
	Brotloskunsthappening: Finissage Theatertext: Still (21.00), Tanztheater (21.30), Disco (22.30)	Das Hinterhaus, St. Johansring 139	19.00	
KINDER	S'zähni Gschichtli (5) Mit Priska Elmiger, Lanet Flores, Hannes Fankhauser	Gare du Nord	10.15	
DIVERSES	Baselworld 06 Die Weltmesse für Uhren und Schmuck. 30.3.-6.4.	Messe Basel	9.00-18.00	
	Auto Auto! Karosserie-Perkussion-Show. Christian von Richthofen & Kristian Bader	Burghof, D-Lörrach	10.00	
	Vorträge Landschaftsarchitektur Natur als Vorbild: Theorie und Geschichte naturnaher Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur. Prof. Norbert Kühn	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15	
	Leben mit Elektrosmog Vortrag mit Dominik F. Rollé, Autor	Davidseck, Quartiertreffpunkt	19.30-21.30	
FREITAG 31. MÄRZ				
FILM	Ein kurzer Film über das Töten Von Krzysztof Kieślowski, Polen 1988	Stadtkino Basel	15.15	
	A Grande Feira (Der grosse Markt). Von Roberto Pires, Brasilien 1961	Stadtkino Basel	17.30	
	Dekalog 9 und 10 Von Krzysztof Kieślowski, Polen/BRD 1989	Stadtkino Basel	20.00	
	Raging Bull Von Martin Scorsese, USA 1980	Neues Kino	21.00	
	Copacabana Mon Amour Von Rogério Sganzerla, Brasilien 1970	Stadtkino Basel	22.15	
THEATER	Das Gastmahl Von Platon. Regie Jobst Langhans (Premiere)	Goetheanum, Dornach	19.00	
	Aida Das Musical. Elton John & Tim Rice. 19.3.-30.4.	Musical-Theater Basel	19.30	
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Ensemble Musici Volanti. Leitung Bruno Leuschner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30	
	Puravida traditionell Interaktives Improvisationstheater	Theater Puravida, Aallschwil	19.30	
	Das Beste von Loriot Wo laufen Sie denn? Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00	
	Der Alchimist Theater 58	Saal kath. Pfarreiheim, Breitenbach	20.00	
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabouretli	20.00	
	Geschichten aus dem Wienerwald Von Ödön von Horváth. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Il barbiere di Siviglia Giovanni Paisiello. Komische Oper in zwei Akten	Basler Marionetten Theater	20.00	
	Kiss and Fight Jugendtheaterprojekt ref. Kirche Arlesheim. Leitung Urs Henner	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00	
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Sandra Moser	Helmut Föhrbacher Theater Company	20.00	
	Stadt der Zombies Regie Philine Velhagen. Spiel Mirco Monshausen, Samuel Streff, Anja Tobler. Theaterwerkstatt für Neue Dramatik V	Vorstadt-Theater Basel	20.00	
	Madeline Sauveur & Clemens Maria Kitschen (Mannheim) Gewusst wie?! Musik-Kabarett/Chansons	Theater im Teufelhof	20.30	
	K6: Der Gitarrenmann Von Jon Fosse. Regie Yael Wyler	Theater Basel, K6	21.00	
	James oder La Sylphide Ballett von Richard Wherlock (UA). Mit dem Ballet Basel und dem Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.30	
	LITERATUR	Sprachpoesie Gedichte der Romantik (18.00), Freie Lyrik (19.00). B. Hellermann	Unternehmen Mitte, Langer Saal	18.00 19.00
	KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz Jean-Paul Brodbeck, Song of Tschaiakowsky. Jean-Paul Brodbeck (p), Fabian Gisler (b), Samuel Rohrer (dr)	Museum Tinguely	16.00 17.30
Orgelspiel zum Feierabend Thilo Muster, Genf. Werke von Marin Marais		Leonhardskirche	18.15-18.45	
Basel Sinfonietta. Gérard Grisey Ensemble Contrechamps. Leitung Stefan Asbury. Gérard Grisey Zyklus: Les espaces acoutiques (Einführung 18.45)		Stadtcasino Basel	19.30	
Only Blue Stompers (CH)		Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00	
Kunst in Riehen: Trio Samira El Ghatta Blockflöte, Cembalo, Perkussion, Lamento & Tanz. Werke aus dem 17. und 18. Jh.		Landgasthof, Riehen	20.15	
Barbara Balzan Vocal Jazz. Barbara Balzan (voc), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (kl), Attilio Zanchi (kb)		Kulturscheune, Liestal	20.30	
Duke Heitker & Engelbert Wrobel's Hot Three (USA/D)		Jazztone, D-Lörrach	20.30	
Sam Wälti Trio Jazz im Sperber		Sperber, Hotel Basel	20.30	
Till Grünewald Quartet feat. Bert Joris Bert Joris (trp/flh), Till Grünewald (s), Philip Henzi (p), Lorenz Beyeler (b), Tobias Friedli (dr)		The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
ROCK, POP DANCE		Fremdanlass (Geschlossen)	Allegra-Club	
		Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
		Memellow: Headin' South Konzert/Filmstills/Videoprojektion	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
		Purplex A Tribute to Deep Purple	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Back-to. Dance-Rock ab 25 Oldies live. Urs Rudin (p), Alex Watzdorf (guit), Paul Erni (b), Reto Schäublin (s), Oli Oesch (voc), Daniel Wagner (dr)	Modus, Liestal	21.00	
	Breitbild Album: Legenda. Support: Soundkolonee (BL) & DJs Flink (tafs) & OK	Sommercasino	21.00	
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Andy	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00	
	The Sir William Hills & The Lombego Surfers Punk'n'Surf Special (Indie Indeed)	Kuppel	21.30	
	Die Club Nacht DJs Tom (bodyrockers) & Gregster (breakstreet boy)	Nordstern	22.00	
	Black Dice (N.Y.) Konzert & DJs Hobbydjs, Akay, Fiebertanz. Rock'n'Roll, E-Punk	Das Schiff, Wiesenmündung	22.00	
	Joyride DJ Coppa Face (mass club, London), DJ Lukee & DJ Drop (on-fire)	Annex	23.00	
	Pink David Phillips (space ibiza), Cristina Souvenir (fresh&stable), Le Roi/R. Romero	Atlantis	23.00	
	KUNST	Gipfeltreffen Ein Treffen mit KünstlerInnen aus dem asiatischen Kulturkreis und aus der Schweiz. Im Kasko (18.00), im Literaturhaus (20.30)	Werkraum Warteck pp, Kasko	18.00
		Hans Holbein. Der Jüngere Die Jahre in Basel 1515-1532. 31.3.-2.7. (Vernissage)	Kunstmuseum Basel	18.30
		Gipfeltreffen Im Kasko (18.00), im Literaturhaus (20.30)	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	20.30
	DIVERSES	Primaten & Grenzgänger Originalzeichnungen, Siebdrucke, Emaile-Tafeln, Stahltiere. Bis 31.3. www.niklaus-heeb.ch & www.gregoribezzola.com (letzter Tag)	Zoo Restaurant	17.00-19.00
		Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch/com	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	19.00-1.00
Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)		Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00	
Auto Auto! Karosserie-Perkussion-Show. Christian von Richthofen & Kristian Bader		Burghof, D-Lörrach	20.00	

AFGHANISTAN MUSEUM	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. www.afghanistan-institut.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Unser Rückgrat Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (bis 8.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	& St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 www.antikenmuseumbasel.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Junge Schweizer Architektur Berrel Wülser Kräutler, Zürich; Giacomo und Riccarda Guidotti, Monte Carasso (bis 26.3.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.architekturmuseum.ch
ARK AUSSTELLUNGS- RAUM KLINGENTAL	Diplom 06 Mode-Design Körper + Kleid FHBB HGK (14.–23.3.) & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Di–Fr 15–18, Sa/So 11–16. www.ausstellungsraum.ch
BASLER PAPIERMÜHLE	Martin Stützle berlintagebuch mit Regionalteil Basel. Druckgrafiken von Martin Stützle (bis 30.4.) Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 www.papiermuseum.ch
BIRSFELDER MUSEUM	Amateur-Ausstellung (24.–26.3., Kirchmatt-Aula) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 Mi 17.30–19.30, Sa 11–16, So 10.30–16 www.birsfelden.ch
DICHTER- & STADT- MUSEUM LIESTAL	& Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16. www.dichtermuseum.ch
EBM ELEKTRIZITÄTS- MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 43 86 Mi/Do 13–17, So 10–16
FRICKTALER MUSEUM	Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/So 14–17
FONDATION BEYELER	Henri Matisse Figur Farbe Form (19.3.–9.7.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com
FONDATION HERZOG – EIN LABORATORIUM FÜR FOTOGRAFIE	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 www.fondation-herzog.ch
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat www.froggy.ch

HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche: Kinderleben in Basel Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre (bis 13.3.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo/Mi–So 10–17. www.historischesmuseumbasel.ch
	Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch
	Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch
	Musikmuseum: Kind und Kagel Mauricio Kagel und seine Kinderinstrumente (bis 19.7.) & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Mi–Sa 14–18, So 11–17. www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM	Truhe auf Wanderschaft Eine jüdische Familien- geschichte aus Frankfurt und Basel (bis 31.3.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON	Bernd Pfarr Sondermann kommt (bis 12.3.) Cartoonforum: Christoph Heuer Lola und Fred – die Entstehung eines Kinderbuchs (bis 12.3.) Das Lob der Torheit (31.3.–Sept.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17. www.cartoonmuseum.ch Das Museum ist vom 13.–30.3. wegen Aufbau der nächsten Ausstellung geschlossen.
KUNST RAUM RIEHEN	Ansichten und Augenblicke Mit Pinsel, Fotolinse und Leidenschaft: W. Grieder, P. Hermann, A. Jäggi, H. Stricker (3.3.–9.4.) & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18. www.kunstraumriehen.ch
KUNSTHALLE BASEL	Diango Hernandez Revolution; Gustav Metzger I.M., New Works; Ahlam Shibli Trackers (bis 12.3.) 25th Viper (16. bis 20.3.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch
KUNSTHAUS BASELLAND	Midnight Walkers Eine Kooperation mit Le Crédac, Ivry-sur-Seine; Barbara Maria Meyer Nachtschatten (bis 5.3.) Martin Waide Humming, Jan Christensen Forward Momentum, Andreas Hagenbach Million Dollar Ocean Views Up Here (25.3.–7.5.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthausbaselland.ch
KUNSTMUSEUM BASEL	Das frühe Porträt Aus den Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein und des Kunstmuseums Basel (bis 2.7.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17, Mi bis 19. www.kunstmuseumbasel.ch

ISSUE-Design // Basel // Bern
www.issue-design.ch

Sahara SECONDHAND
Frech, verspielt, bunt oder
klassisch? Schauen Sie herein,
wir freuen uns auf Sie!
Gerbergasse 20 4001 Basel
061 262 20 47 sahara@magnet.ch
MO – FR 9.30 – 18.30
SA 9.30 – 17.00

MODESCHAU
7. April 2006 19 Uhr
In der Schmiedenzunft
am Rümelinsplatz

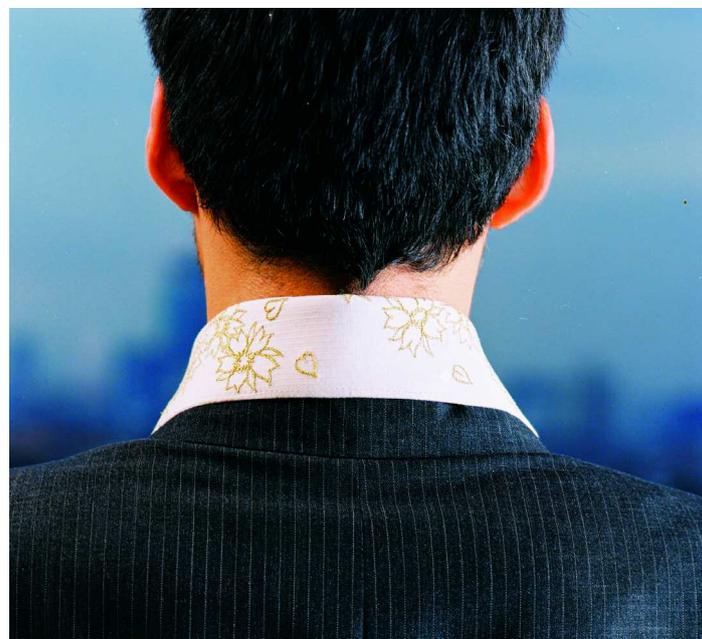
WELEDA

Besser Edelweiss als zündrot.

WELEDA Edelweiss-Sonnencreme, -Sonnenmilch und Après Soleil schützen und pflegen die Haut der ganzen Familie bei Outdooraktivitäten und beim Sonnenbad. Mit Edelweiss-Extrakt und mineralischen Pigmenten, damit die Sonne Ihnen und Ihrer Haut nur Gutes antun kann.

Im Einklang mit Mensch und Natur.

MUSEUM.BL	Sechsendsechzig Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden (bis 27.8.) Ohne Dings kein Bums 20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz (18.3.–3.9.) Allerlei Eier im Tierreich Osteraktion für Kinder und Familien (26.3.–30.4.) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17. www.museum.bl.ch
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Dialoge eröffnen Kunst aus drei Religionen. Bilder und Skulpturen von jüdischen, muslimischen und christlichen KünstlerInnen (bis 12.3.) P-Art-ners Kunst aus Lörrach und Chester (26.3.–7.5.) & Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70 Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 www.museum.loerrach.de
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Boris Rebetez Two-Story House (3.3.–14.5.) 25th Viper (16. bis 20.3.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Urban Islam Zwischen Handy und Koran (bis 2.7.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. www.mkb.ch
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Träumereien mit Musik Eine Reise durch die Welt der Figurenautomaten (31.3.–22.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 www.musee-suisse.ch/seewen
MUSEUM TINGUELY	Eva Aeppli (bis 30.4.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 www.tinguely.ch
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Energie aus der Tiefe (bis 14.5.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. www.pharmaziemuseum.ch
PLUG IN	25th Viper (16. bis 20.3.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18. www.weallplugin.org
PUPPENHAUSEMUSEUM	Schönheiten aus Papier Papier-Ankleidepuppen, Das Bernsteinzimmer en miniature Ein Kulturschatz im Massstab 1:12 (bis 17.4.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 2. www.puppenhausmuseum.ch
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17, Aussenanl. tägl. 10–17 www.augusta-raurica.ch
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16



SCHAULAGER	Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung. Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32 www.schaulager.org
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 www.berufsfeuerwehr-basel.ch
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Schweiz Total Die Eidgenössischen Turnfeste 1832–2002 (bis 4.5.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Di–Do 10–12/14–17. www.swiss-sports-museum.ch
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch
SKULPTURHALLE BASEL	Stelai Gedenktafeln antik und zeitgenössisch, mit Werken von Nina Gamsachurdia und Bernhard Haering (bis 26.3.) & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45, Di–So 10–17 www.skulpturhalle.ch
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	& Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. www.riehen.ch
VERKEHRSDREHSCHEIBE CH & UNSER WEG ZUM MEER	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
VITRA DESIGN MUSEUM	Joe Colombo Die Erfindung der Zukunft (bis 10.9.) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00, Di–So 11–18 www.design-museum.ch

Jeden Montag drei Ausgeh-Tipps der Programmzeitung im «KulturKlick» auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
 Das Basler News-Portal

theatergässlein 15 4051 basel

selected items by **zooloose**

AARGAUER KUNSTHAUS

Per Kirkeby Kristall. Reflexionen, Beziehungen und Bezüge (bis 30.4.)

Das richtige Buch Johannes Gachnang als Verleger (Graphisches Kabinett, bis 30.4.)
 & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
 Di–So 10–17, Do bis 20.00
 www.aargauerkunsthaus.ch

DAS GELBE HAUS, FLIMS

Werdende Wahrzeichen Architektur- und Landschaftsprojekte für Graubünden (bis 23.4.)
 Hauptstrasse 60, Flims. Di–So 14–18

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Albert Steiner Das fotografische Werk (bis 21.5.)
 Grünenstrasse 44/45, Winterthur,
 T 052 234 10 60. Di–So 11–18, Mi 11–20
 www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

HISTORISCHES MUSEUM BERN

Albert Einstein (1879–1955) (verlängert bis 15.10)
 Helvetiaplatz 5, Bern. www.einstein-ausstellung.ch
 Mo–So 10–19

KIRCHNER-MUSEUM, DAVOS

Andreas Walser Liebe, Traum und Tod. Gemälde und Zeichnungen des Künstlers (1908–30) (bis 23.4.)
 Ernst-Ludwig-Kirchner-Platz, Davos. Di–So 14–18

KUNSTHAUS ZUG

Olafur Eliasson The Body as Brain (bis 19.3.)
 Dorfstrasse 27, Zug. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
 www.kunsthauzug.ch

KUNSTMUSEUM BERN

Franz Gertsch Aus Anlass des 75. Geburtstages von Franz Gertsch zeigen das KM Bern und das Museum Franz Gertsch eine grosse Retrospektive des CH Malers. In Bern: Werke von 1975 bis heute (bis 12.3.)
 Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di 10–21, Mi bis So 10–17

m.a.x.-MUSEUM, CHIASSO

Max Huber (1919–92) Das neue Museum ist dem Schweizer Grafiker gewidmet. Ein spezieller Bereich wird als Videosaal mit angeschlossenem Archiv genutzt, in dem mehr als 300 nationale und internationale Videotitel aufbewahrt werden.
 Via Dante Alighieri 5, Chiasso. Mi–So 12–20

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN

Stromgitarre Legenden, Lärm, Leidenschaft: Die Geschichte der E-Gitarre (bis 30.4.)
 Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
 Di–So 10–17. www.mfk.ch

MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF

Franz Gertsch Aus Anlass des 75. Geburtstages von Franz Gertsch zeigen das KM Bern und das Museum Franz Gertsch eine grosse Retrospektive des CH Malers. In Burgdorf: das Frühwerk (bis 12.3.)
 Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20
 Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17
 www.museum-franzgertsch.ch

ZENTRUM PAUL KLEE

Kein Tag ohne Linie Eröffnungsausstellung (bis 5.3.)

Monument im Fruchtländ 3, Bern, T 031 359 01 01
 Di–So 10–17, Do 10–21. www.zpk.org

ALTE POST RIEHEN

Schwereelos Franziska Neuenschwander. Bilder, Installationen, Objekte (12.–26.3.)

ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE

Jean Pfaff Frühwerke aus Privatbesitz. Zeichnungen, Serigraphien, Lithos, Malerei (bis 3.3.)
 Riehentorstrasse 14/17, T 061 601 56 11 (St. Hutter), T 061 261 83 85 (A. Vogt)
 www.vogt-hutter.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16

DIE AUSSTELLER

Elisabeth Amble Kontraste. Neue und ältere Bilder;
Manfred E. Cuny Gehäuse. Skulpturen (17.3.–8.4.)
 St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY

Accrochage mit den KünstlerInnen der Galerie (März)
 Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11
 www.thorens-gallery.com. Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

EDITION FRANZ MÄDER GALERIE

Lea Achermann I didn't think we'd feel that way, but it is (bis 18.3.)
Samuele Gabai Cecità della pittura. Blindheit der Malerei (24.3.–22.4.)
 Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16

EVELYNE CANUS GALERIE

Flash L. Ruyter, H. Hoffmann, R. Malaval, A. Schiess, K. Grosse, C. Teisseire u.a.
 St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77, www.canus-artgal.com. Di–Fr 13–19, Sa 11–17

FORUM FLÜH

Verena Schindler (bis 26.3.)
 Talstrasse 42a, Flüh, T 061 731 30 80, www.forumflueh.ch
 Mi/Fr 14–17, So 11–13

FORUM WÜRTH

Atmosphäre und Ausdruck Sammlung Würth. Impressionismus und Expressionismus. Werke von Beckmann, Kirchner, Kokoschka, Liebermann, Moderson-Becker, Nolde u.a. (bis 23.4.)
 Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. www.forumwuertth.ch
 Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

FRIEDRICH GALERIE

Mario Sala Wohnung (bis 25.3.)
 Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch

GALERIE BEYELER

Mountains and Landscapes N. Vital, H. Masuyama, R. Serra, R.B. Käppeli, L. Peer, St. Spicher; **Gravures** Joan Miro & Pablo Picasso (bis 13.5.)
 Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com
 Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

GALERIE CARZANIGA BASEL

First Choice From Private Collections III; **Jean Villard** (bis 11.3.)
Susi Kramer, Roman Peter (18.3.–29.4.)
 Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE DANIEL TANNER

Michel Ammann (bis 10.3.)
Kenel, Müller, Zindel (24.3.–20.4.)
 St. Alban-Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17

GALERIE DU SOLEIL

Pierre Marquis (bis 19.3.)
 Saignelégier (Jura), T 032 951 16 88. Di–So 11–23

GALERIE GISELE LINDER

A. Sauser-Hall, V. Thürkaf, D. Berset, A. Kocks (21.3.–29.4.)
 Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
 Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME DAEPEN

Queer Damien Comment, Bert Frings, François Glineur, Christoph Lambert, Jean-Xavier Renaud (bis 11.3.)
Bernhard Strauss (22.3.–22.4.)
 Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daepen.com
 Mi–Fr 15–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

Die Landschaftsdarstellung von 1909 bis heute Von Dario Alvarez Basso bis Bernd Zimmer (bis 4.3.)
Estasi Giovanni Manfredini (18.3.–3.6.)
 Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.galerie-triebold.com
 Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Hanspeter Kamm Neue Objekte aus Draht (bis 1.4.)
 Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

GALERIE KATHARINA KROHN

Genevieve Duley Papier, **Edith Ambühl** Allmend (im Keller) (18.3.–30.4.)
 Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch
 Mi–Fr 15–19, Sa 13–17

GALERIE MESMER

Karl Aegerter (1888–1969) Landschaften, Ölbilder, Skizzen, Holzschnitte (bis 4.3.)
Thomas Cueni Farbzeichnungen (17.3.–13.4.)
 St. Johans-Vorstadt 78, T 061 322 56 57. Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE ROLAND APHOLD

Landscapes Jürgen Burkhart, Josef Ebnöther: Malerei (bis 19.3.)
Stefan Hoenerloh, Michael Lauterjung (22.3.–22.4.)
 Weiherweg 3 (Am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70
 www.galerie-roland-aphold.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–16

GALERIE STAMPA

Ian Hamilton Finlay (bis 1.4.)
 Spalenberg 2, T 061 261 79 10. www.stampa-galerie.ch. Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17

GALERIE UEKER & UEKER	Bernd Goering Skulpturen, Konstantin Weber Malerei (bis 18.3.) St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73. www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Elisabeth Strässle Paneel 1996–2006 (bis 8.4.) Hardstrasse 102/Hirzbodenweg, T 062 216 82 91. Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17 www.galeriehuber.ch
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Albert Merz Diptychen, Bilder, Objekte (bis 1.4.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GROEFLIN MAAG GALERIE	C. Goodwin, P. Häusermann, J. Kotik, M. Kühne, M. Divo (bis 1.4.) Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44, www.groeflinmaag.com Di–Fr 14–18, Sa 14–17
GRUPPENPRAXIS PARADIES	Monika Dillier (bis April) Paradiesstrasse 11, Binningen, T 061 421 21 22
HAUS SALMEGG	Wolf Wetzel Bilder, Materialbilder, Collagen (5.3.–9.4.) An der Rheinbrücke, D-Rheinfeldten, T 07623 95 237. Sa/So 12–17
KARIN SUTTER GALERIE	Filip Haag Injections (bis 1.4.) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51. www.galeriekarinsutter.ch Mi/Fr 14–18.30, Do 14–19, Sa 11–16
KUNSTHALLE PALAZZO	Transfusion KünstlerInnen aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien (bis 10.3.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KULTURPUNKT	Véronique Bovet Fesselnde Blicke (17.3.–18.4.) Kulturpunkt im Walzwerk, Blaues Haus, Münchenstein, www.kulturpunkt.ch Mi–Fr 15–18, Sa 13–16
MAISON 44	Theo Gerber (1928–1997) Zur Unzeit zeitig. Bilder und Texte (18.3.–29.4.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch. Mi/Fr 15–18, Sa 12–17
NICOLAS KRUPP ART GALLERY	Walter Swennen (bis 1.4.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com. Do/Fr/Sa 14–18
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Der Basler Staatssarg: Leben und Tod Kunstausstellung (bis 19.3.) Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43. Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 14–18
ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄTS BS	Markgräfler Dicher und Denker aus dem Mittelalter und der Reformationszeit (bis 6.5.) Schönbeinstrasse 18–20, www.ub.unibas.ch. Mo–Fr 8.30–19.30, Sa 8.30–16.30
PAULUSKIRCHE BASEL	Farben der Schöpfung Margaret Seinn (12.–26.3.) Mo–Fr 14–19
PEP + NO NAME	Fotografien der Galerie Diverse KünstlerInnen (bis 5.3.) Rudolf Jung (Prag) (18.3.–8.4.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
PROJEKTRAUM M 54	Entrée des artistes Die neuen Mitglieder von visarte Basel stellen sich vor: J. Burr, G. Disler, A.-D. Hubert, N. Jaques, P. Jenni, S. Verardi, D. von Rechenberg, M. Vessa (18.3.–2.4.) Mörsbergerstrasse 54, T 061 361 05 70. Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
RESTAURANT ZOO BASEL	Primaten & Grenzgänger Originalzeichnungen und Siebdrucke von Niklaus Heeb und Gregori Bezzola (bis 31.3.) & Bachletenstrasse 75. Mo–So 9–17
ROXY-BAR	Neue Blicke aus den alten Löchern Aphorismen aus den Sudelbüchern von G. Ch. Lichtenberg (1742–1795), ins Bild gesetzt von Ch. Gloor (14.3.–9.4.) Muttenerstrasse 6, Birsfelden, www.theater-roxy.ch Di–Sa ab 16 und an allen Veranstaltungstagen 2 Std. vor der Vorstellung
RUDOLF STEINER ARCHIV	Rudolf Steiner Das Graphische Werk (1907–1925) (bis 22.4.) Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Mo/Mi/Do/Fr 9–12, 14–18, Di/Sa 9–17
SCHULE FÜR GESTALTUNG	Druckgrafik Ausstellung der Ateliergenossenschaft Basel (14.3.–7.4.) Schule für Gestaltung, Ausstellungsräume, Spalenvorstadt 2, www.sfgbasel.ch Di–Fr 12–18.30, Sa 12–17
STIFTUNG BRASILEA	Mein Brasilien 12 Schweizer FotografInnen zeigen ihr Brasilien (bis 3.3.) Aloysio Zaluar Zeichnungen des bekannten brasilianischen Künstlers werden zum ersten Mal in der Schweiz präsentiert (9.–24.3.) Zentrum für brasilianische Kultur, Westquai 39 (2. Stock), www.brasilea.com Di–Fr 14–18, Do bis 20
TONY WUETHRICH GALERIE	Noori Lee Aquarelle Im Kabinett, bis 11.3.) Markus Gadiant (21.3.–29.4.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92. www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Hat es ... oder hat es nicht... Hans-Ludwig Hanau zeigt Zeichnungen, kleine Gemälde, Aquarelle (14.–18.3., 14–22) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch

BERLIN

C/O – Kulturelles Forum für Fotografie
Annie Leibovitz: American Music Fotos von
Rockstars und MusikerInnen (bis 2.4.)
Deutsche Guggenheim
Hanne Darboven Hommage à Picasso (bis 23.4.)
Filmmuseum Berlin
Hildegard Knef Eine Künstlerin aus Deutschland
(bis 17.4.)
Hamburger Bahnhof
Fast nichts Minimalistische Werke aus der Friedrich
Christian Flick Collection (bis 23.4.)

BONN

Haus der Geschichte
Flucht, Vertreibung, Integration (bis 17.4.)

FRANKFURT

Schirn Kunsthalle
James Ensor Werkschau (bis 19.3.)

HOHENEMS

Jüdisches Museum
Antijüdischer Nippes Populäre Judenbilder und
aktuelle Verschwörungstheorien (bis 28.5.)

LONDON

Royal Academy of Arts
China: The Three Emperors 1662–1795 Schätze
aus der Qing-Herrscherdynastie (bis 17.4.)
Tate Modern
Rachel Whiteread The Unilever Series (bis 2.4.)

MÜNCHEN

Pinakothek der Moderne
Der Tod hält mich wach Ausstellung zum 20.
Todestag von Joseph Beuys (bis 23.4.)
Nobuyoshi Araki Tokyo/Sixteen 1969-1973, 1973.
Fotografien (bis 11.6.)

SALZBURG

Mozarts Geburtshaus
Robert Wilson inszeniert die Dauerausstellung neu

STUTTGART

Staatgalerie
Nutzen und Schönheit Deutsche Zeichnungen des
15. bis 17. Jahrhunderts (bis 12.3.)

VADUZ

Kunstmuseum Liechtenstein
Biedermeier im Haus Liechtenstein Die Epoche im
Licht der Fürstlichen Sammlung (bis 27.8.)

WIEN

Albertina
Egon Schiele (bis 19.3.)
**Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig im
Museumsquartier**
Nouveau Réalisme Kunst und Wirklichkeit in den
60er-Jahren (bis 14.5.)



Ateliergenossenschaft Basel
In den Ausstellungsräumen der Schule für Gestaltung
Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, 4051 Basel
Ausstellung: 14. März – 7. April 2006
Vernissage: Dienstag 14. März 2006 ab 17h

Capitol Steinvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klostersgasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Münsterplatz 8, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borderline	& Hagenastrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Warteck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foerbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femfestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	& Rütliweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino Basel	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Haus Neumühle	Moulin Neuf, 2814 Roggenburg, T 032 431 13 50	www.neumuehle.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 18, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kiff	& Tellstrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
Kik Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleinkunstbühne Rampe	Im Borromäum, Byfangweg 6, T 079 757 13 06	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch

Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binnergerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3 (ab 14.3.), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	& Messeplatz	www.messe.ch
Modus	& Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	& Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	& Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bahnhof	& Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabouretli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	& Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areas.org
Ostquai	& Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	& Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	& Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	& Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhle Rampe	& Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	& Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterasse	Bernoullisilo, Hafenstrasse 7, Kleinhüningen	www.capri-bar.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützhüsi	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	& Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Stiller Raum Warteck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.warteckpp.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	& Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	& Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	& 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel		
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	& Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	& Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	& Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	& Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	& Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	& Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	& Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Volthalle	& Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.volthalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	& St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Werkraum Warteck pp	& Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
Worldshop	& Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	& Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

SteinerWoche 06

... wir gehen auf's Ganze!

Samstag, 25. März, auf dem Barfüsserplatz

Die Rudolf Steiner Schulen der Region Basel,
die Demeter-Landwirtschaft und die
anthroposophischen Kliniken stellen sich vor:

10 Uhr Auftakt mit
Regierungspräsidentin
Barbara Schneider

Erlebnisstände
Bühnenevents
Infostände
Speis & Trank

17 Uhr Schlusskonzert mit
Pentatonic & theGlue

Programme für Basel und die ganze Schweiz:
www.steinerschule.ch
anthro.media@magnet.ch oder 061 703 13 50

ADRESSEN Restaurants



Acqua	Binnerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aida	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Bella Italia	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh Basel	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Couronne d'or	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Eden im Park	Froneggweg 3, Rheinfelden, T 061 836 24 24	www.hoteleden.ch
EO Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlikönig	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Satteltgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenberg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Imprimerie	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johans-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Johann	St. Johans-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
Restaurant Kaserne	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	& Rebgrasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia	Hünigerstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam	Dornacherstrasse 192, T 061 333 00 37	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Parkcafépavillon	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanen-hof-basel.ch
Royal	& Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tugra	Steinenring 60, T 061 281 30 90	
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Yoko Sushi Bar	Steintorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

Bars & Cafés

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messeeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 & T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlikönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffee.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
Pasticceria Da Graziella	Feldbergstrasse 74 T 061 692 69 98
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstrasse T 061 281 57 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Zum Schmale Wurf	Rheingasse 10 T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch



Restaurant
**La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



CULINARIUM

Diner
dansant

4-Gang Galadiner
mit musikalischer Unterhaltung
Preis pro Person 85 Franken

Damit Sie den Abend in vollen Zügen
genießen können, bieten wir Ihnen die
Möglichkeit in unserem Haus zu übernachten:

Doppelzimmer pauschal 140 Franken
Reichhaltiges Frühstück inbegriffen

Hotel Landgasthaus Seminarhotel

Bad Eptingen

CH-4458 Eptingen Tel. 062 285 20 10 www.badeptingen.ch

Offene Winzerkeller



**Die Kaiserstühler
Winzergenossenschaften**
laden ein zu
**WEINPROBEN
KELLERBESICHTIGUNGEN
WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.
Telefon 0049 7662 930 40
Fax 0049 7662 93 04 93
www.kaiserstuehler-wein.de



CAFÉBAR
ELISABETHEN

**IL CAFFÈ - IL CORNETTO - IL GIORNALE;
SO BEGINNT EIN TAG IN ITALIEN**

Die Café-Bar in der Offenen Kirche Elisabethen
Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, Tel. 061 271 12 25
Dienstag bis Freitag 7-19 Uhr, Samstag 10-18 Uhr



CAFFÈ-RESTAURANT
ZUM SCHMALE WURF
täglich geöffnet

Rheingasse 10 (Oberer Rheinweg 5)
4058 Basel | T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

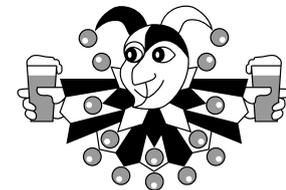
Traditionelles
Schwarzwaldhaus
seit 1772

Genießen Sie die stivvoll, unge Schwarzwald-Atmosphäre im
Waldhüter, dem traditionellen Schwarzwaldhof in Gersbach.
Lage, Gastfreundschaft und Essen sind nicht alltäglich, denn
jeden Tag überrascht Sie der Waldhüter mit Neuem. Individuell
eingerichtete Zimmer verlocken zum Träumen...

...und wann sind
Sie unser Gast?

Zum
Waldhüter

Restaurant & Hotel Tel. 0 76 20 98 89 00
Inhaber: Christoph Meier Fax. 0 76 20 98 89 01
Gässle 7 info@zumwaldhueter.de
79650 Schopheim-Gersbach www.zumwaldhueter.de



Ueli Bier
spezial

**Das natürlich
reine Bier.**

www.uelibier.ch
Brauerei Fischerstube



union
where cultures eat

Willkommen
Benvenuti
Bienvenue
Beinvegni
Welcome
Drobodosli
Добро пожаловать
Bienvenido
مرحبا
Selamat
Mir se vini
Vitajte
Hosgeldiniz
Welkome
स्वागत
Hoang Nghin
Witamy
Dobro dosli
歡迎
Benvindo
فوتنا ديد
Karibu
Välkommen
Tervetuloa
환영합니다
Yin-dii tonrap
καλω ήλθετε
Aloha
Binevenit

Unsere Küche
ist auf die Saison
abgestimmt
aus frischen
Produkten mit
Fleisch, Fisch
oder vegetarisch.
Sie finden zudem,
ein anregendes
und mit Liebe
ausgesuchtes
Sortiment Weine,
für jedes Menü
die passenden.

**Restaurant
Union**
Klybeckstrasse 95
CH-4057 Basel
T: 061.683 7770
F: 061.683 7771
www.union-basel.ch

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
und Sonntag:
10 - 24 Uhr
Samstag:
17 - 24 Uhr

DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant *Bel Etage*
- Restaurant *Weinstube*
- Café & Bar
- Weinladen *falstaff*
- Theater
- Wellbeing *La Balance*

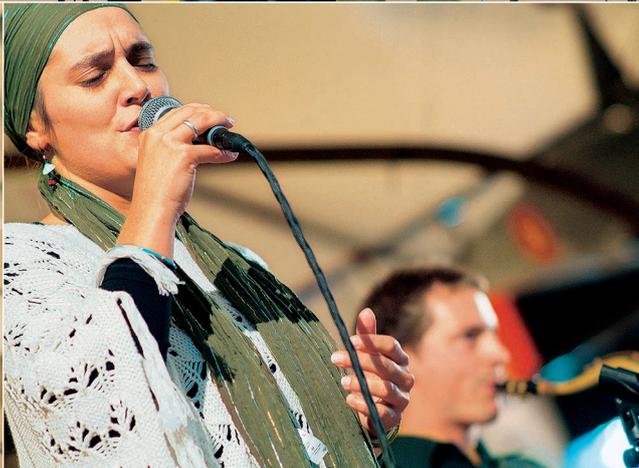
Leonhardsgraben 49
CH - 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

Ayurvedische & Indische Küche

mandir
Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch

Ganges

Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de



ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur.

Gemeinsam mit dem Basler Jazz-Club bird's eye und dem von Roche finanzierten Museum Tinguely als gleichberechtigte Partner lanciert Roche mit *Roche 'n' Jazz* ganz im Zeichen der Kulturtradition des Unternehmens ein weiteres Projekt zur Förderung innovativer moderner Musik ausserhalb des Mainstreams.

www.roche.com



Innovation für die Gesundheit